



Sängerstadt Finsterwalde

Integriertes Stadtentwicklungskonzept 2035 (Fortschreibung)



Auftraggeberin: Stadt Finsterwalde
FB Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr
Schloßstraße 7/8
03238 Finsterwalde

Ansprechpersonen: Susan Schüler
s.schueler@finsterwalde.de

Auftragnehmerin: complan Kommunalberatung GmbH
Voltaireweg 4
14469 Potsdam
fon 0331-20 15 10
info@complangmbh.de

Ansprechpersonen: Beate Bahr
beate.bahr@complangmbh.de
Theresa-Maria Höhne
theresa-maria.hoehne@complangmbh.de

Fotos und grafische Darstellungen: complan Kommunalberatung (sofern nicht anders angegeben)

Stand: 16.05.2025

Inhaltsverzeichnis

1. Anlass, Ziel und Vorgehen	5
1.1 Anlass der Fortschreibung und Ziel	5
1.2 Umsetzungsstand des INSEK 2015	5
1.3 Methodik.....	7
2. Rahmenbedingungen	8
2.1 Lage und Funktion.....	8
2.2 Historische Entwicklung	9
2.3 Stadträumliche Gliederung	10
2.4 Stadt-Umland-Beziehungen und regionale Netzwerke	11
2.5 Bevölkerungsentwicklung.....	13
2.6 Planungsgrundlagen der Stadtentwicklung.....	18
3. Bestandsanalyse nach Themenfeldern.....	22
3.1 Stadtgestalt und Wohnen	22
3.2 Wirtschaft und Handel	34
3.3 Daseinsvorsorge	44
3.4 Mobilität, Digitalisierung und technische Infrastruktur.....	55
3.5 Landschaft, Natur und Klima	64
4. Leitbild und Ziele	67
5. Zentrale Vorhaben.....	70
ZV 1 Qualitäten im Stadtkern sichern	72
ZV 2 Qualifizierung Stadtkerneingang Nord	73
ZV 3 Nachbarschaftliches Zusammenleben in jedem Alter (WK Süd / Am Langen Hacken) .	75
ZV 4 Revitalisierung Stadtkern West.....	79
ZV 5 Daseinsvorsorge Nord	81
ZV 6 Zukunftsperspektive Jugend	82
ZV 7 Gemeinsam mit der Region	84
6. Umsetzungsstrategie	86
Anlagen und Verzeichnisse	92

1. Anlass, Ziel und Vorgehen

Als strategische und konzeptionelle Basis mittel- bis langfristiger Vorhaben der Stadtentwicklung sind Integrierte Stadtentwicklungskonzepte (INSEK) unverzichtbar und zudem Voraussetzung für die Akquise von Mitteln vieler Förderprogramme. Das INSEK ist ein informelles Planungsinstrument, das in kommunalen Gremien behandelt und durch diese beschlossen wird. Eine integrierte Betrachtung und Analyse relevanter Themen dient der Herausarbeitung konkreter Handlungserfordernisse. Diese werden in räumlichen Handlungsschwerpunkten sowie inhaltlichen Entwicklungslinien gebündelt, die als Ziele (Zentrale Vorhaben und Maßnahmen) die Stadtentwicklung in den folgenden Jahren maßgeblich leiten. Für räumlich abgegrenzte Förderkulissen der Städtebauförderung sind aus dem INSEK Städtebauliche Zielplanungen abzuleiten, die dann die Grundlage für den Einsatz von Städtebaufördermitteln bilden¹.

1.1 Anlass der Fortschreibung und Ziel

Bereits 2007 ließ die Stadt Finsterwalde ein erstes Integriertes Stadtentwicklungskonzept (INSEK) erstellen und 2009 fortschreiben. Die zweite Fortschreibung erfolgte 2015. Das INSEK stellte, gemeinsam mit teils räumlichen und sektoralen Entwicklungsstrategien und -konzepten sowie Förderprogrammen die Weichen für die positive Entwicklung von Finsterwalde in den letzten Jahren. Neben den unbestreitbaren Erfolgen der Stadtentwicklung stellen jedoch insbesondere der demografische Wandel, die periphere Lage in der vom Strukturwandel geprägten Lausitz als auch veränderte Anforderungen an Wohnraum, Energieversorgung und Verkehrsangebote große Herausforderungen für die Stadt dar. Themen wie veränderte Anforderungen an attraktive Innenstädte, Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel (auch und vor allem im Rahmen von Maßnahmen zum Schutz der Gesundheit) und Chancen und Risiken durch die Digitalisierung müssen inzwischen deutlich stärker berücksichtigt werden, wenn ein Integriertes Stadtentwicklungskonzept mittelfristig an Aktualität behalten will. Durch die nun dritte Fortschreibung des INSEK soll, fast zehn Jahre nach der letzten Fortschreibung, bereits Erreichtes resümiert und neue Entwicklungen in der Stadt aufgezeigt werden. Dies ist wichtig, um künftige Entwicklungspotentiale sichtbar zu machen und die Entwicklung in den kommenden Jahren bestmöglich lenken zu können.

1.2 Umsetzungsstand des INSEK 2015

Im INSEK 2015 wurden insgesamt 41 Maßnahmen in sechs zentralen Vorhabenbereichen (Stadtkern, Wohnpark Finsterwalde, Mobilitätsachsen, Industriekultur und -erbe, Wegenetze, Netzwerke) formuliert. In den letzten Jahren wurde die deutliche Mehrheit bereits vollständig oder zum Teil umgesetzt.

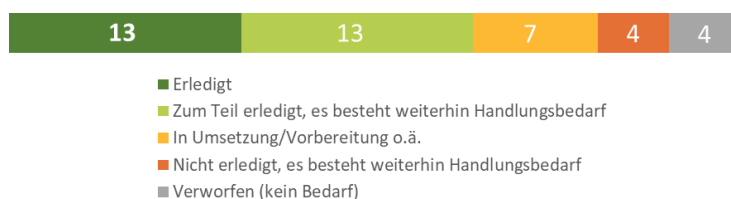


Abbildung 1: Umsetzungsstand der im INSEK 2015 genannten Maßnahmen, eigene Darstellung

¹ vgl. Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg (2021): Arbeitshilfe zur Erstellung und Fortschreibung von Integrierten Stadtentwicklungskonzepten

In der nachstehenden Tabelle sind die Zentralen Vorhaben dargestellt und deren Umsetzungsstand bewertet. Der anhand einer Skala von 1 bis 5 eingeschätzte Umsetzungsfortschritt basiert auf der Betrachtung der einzelnen Maßnahmen, die in der Maßnahmentabelle aufgelistet waren.

Handlungsfelder und Ziele	Umsetzungsstand
ZV 1 – Finsterwalder Stadtkern Konzentration von Funktionen, Sicherung des bauhistorischen Erbes, Sanierung Straßenzüge, Vernetzung von Akteuren	Die Ziele sind zum Großteil erreicht, es besteht aber weiterhin Handlungsbedarf 
ZV 2 – Wohnpark Finsterwalde Umfassende Erneuerung der Wohnungsbestände und der Außenanlagen	Einzelne Gebäudeblöcke wurden angepasst. Es bestehen weiterhin Anpassungs- und Gestaltungsbedarfe 
ZV 3 – Mobilitätsachsen Entwicklung des Bahnhofs als multimodalen Umsteigepunkt, verkehrliche Entlastung der Innenstadt, Ausbau der Verbindungen des ÖPNV	Die Maßnahmen wurden überwiegend umgesetzt bzw. befinden sich in Umsetzung. 
ZV 4 – Finsterwalder Industriekultur und -erbe Entwicklung und Sicherung von brachliegenden zentralen Industriearealen, u.a. Neubau einer Veranstaltungshalle	Die Maßnahmen wurden umgesetzt, es besteht jedoch weiterhin Handlungsbedarf. 
ZV 5 – Finsterwalder Wegenetze Optimierung und Ergänzung von Wegeverbindungen für den Rad- und Fußverkehr	Einige Maßnahmen wurden verworfen, andere zum Teil umgesetzt. Es besteht weiterhin Handlungsbedarf. 
ZV 6-Finsterwalder Netzwerke Fortführung und Weiterentwicklung der bestehenden Kooperationen, Förderung von Bürgerengagement und Vereinen	Regionale Kooperationen wurden ausgebaut und sollten weiterverfolgt werden. Strukturen im Zentrum konnten sich nicht etablieren. 

Tabelle 1: Umsetzungsstand INSEK-Maßnahmen 2015, Einschätzung der Stadt und Darstellung complan

Historische Bausubstanz wurde saniert, Verkehrsführungen optimiert und Wohngebiete vielerorts neuen Bedarfen angepasst. Die Umsetzung von baulichen Maßnahmen konzentriert sich räumlich vor allem auf die Innenstadt sowie auf den Bereich Mobilität/Verkehr. Unterstützt wurde die Finanzierung durch die Inanspruchnahme verschiedener Fördermittel, u.a. der Städtebauförderung. Dadurch wurden viele private Investitionen angeregt.

Mit dem Bau einer Veranstaltungshalle, der sogenannten „Kulturweberei“ konnte durch die Belegung eines brachliegenden Industrieareals ein Standort mit Strahlkraft geschaffen werden. Die Sanierung des Kinos sowie des Schlosses und dessen Nutzung als Sitz der Stadtverwaltung tragen zu einer attraktiven Innenstadt mit vielfältigen Nutzungen ebenso bei. Das Bahnhofsgebäude wird aktuell saniert und als attraktiver Ort für Bahnreisende qualifiziert.

Im Themenfeld „Finsterwalder Wegenetze“ besteht insbesondere bei dem Ausbau von Radwegen weiterhin Handlungsbedarf. Mehrere Maßnahmen wurden als nicht mehr geeignet bewertet.

Andere Maßnahmen wie die Sanierung der Doppelturnhalle, Sicherungsmaßnahmen an der denkmalgeschützten Bausubstanz der Feintuchfabrik Koswig oder Sanierung stadtbildprägender Gebäude konnten noch nicht umgesetzt werden. Der „Wohnpark Finsterwalde“ ist das Handlungsfeld mit dem geringsten Umsetzungsstand. Es wird daher auch im vorliegenden INSEK als Handlungsschwerpunkt bestehen bleiben.

1.3 Methodik

Das Konzept wurde in Abstimmung mit den verschiedenen Fachbereichen der Stadtverwaltung, der Wohnungswirtschaft, dem städtischen Energieversorger sowie Vertreterinnen und Vertretern der Stadtverordnetenversammlung erstellt. Mit einigen wichtigen Akteurinnen und Akteuren wurden leitfragengestützte Interviews geführt. Begehungen und Befahrungen vor Ort ergänzten die Analyse statistischer Daten sowie vorliegender Konzepte.

Eine Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger fand zu Beginn, während der Analysephase statt. Die Ergebnisse werden zum Abschluss der Erarbeitung öffentlich präsentiert. An einer online und analog ausfüllbaren Umfrage nahmen 369 Personen teil. Die Umfrage wurde analog u.a. in den Sängerstadt Nachrichten (Ausgabe April 2024) veröffentlicht.

Kinder und Jugendliche wurden über die Schulen zu einer Beteiligung aufgerufen. Hierfür wurde die Umfrage für diese Zielgruppe angepasst. Insgesamt 136 Kinder und Jugendliche wurden damit erreicht. Außerdem bot ein Beteiligungsmarktstand auf dem Marktplatz sowie vor dem Sängerstadt-Center am 24. April 2024 die Möglichkeit zu Gesprächen mit den INSEK-Bearbeiterinnen. Die Ergebnisse der Anregungen und Hinweise sind der Anlage 2 zu entnehmen. Die Ergebnisse der Umfrage sowie der Einzelgespräche sind an geeigneten Stellen in das INSEK eingeflossen und als solche entsprechend kenntlich gemacht.



2. Rahmenbedingungen

2.1 Lage und Funktion

Die Stadt Finsterwalde liegt in peripherer Lage im südlichen Brandenburg im Landkreis Elbe-Elster in der Region Lausitz-Spreewald. Sie ist die bevölkerungsreichste Stadt des Landkreises. Als ausgewiesenes Mittelzentrum² stellt Finsterwalde wichtige Funktionen für die Bevölkerung der eigenen Stadt sowie des Umlandes bereit. Hierzu gehören Einrichtungen wie das Elbe-Elster-Klinikum, die Stadtbibliothek und weiterführende Bildungseinrichtungen, Einzelhandelsstandorte und soziale, kulturelle und freizeitbezogene Angebote. Dem Mittelbereich zugehörig sind die Gemeinden Sonnewalde, Doberlug-Kirchhain sowie die Ämter Elsterland und Kleine Elster. Rund 38.000 Menschen leben in diesem Mittelbereich. Die nächstgelegenen Oberzentren sind Cottbus (76 km) und Dresden (86 km). Berlin ist 115 km entfernt. Umliegende Mittelzentren in Funktionsteilung bilden die Städte Großräschen/Senftenberg, Lauchhammer/Schwarzheide und Bad Liebenwerda/Elsterwerda.

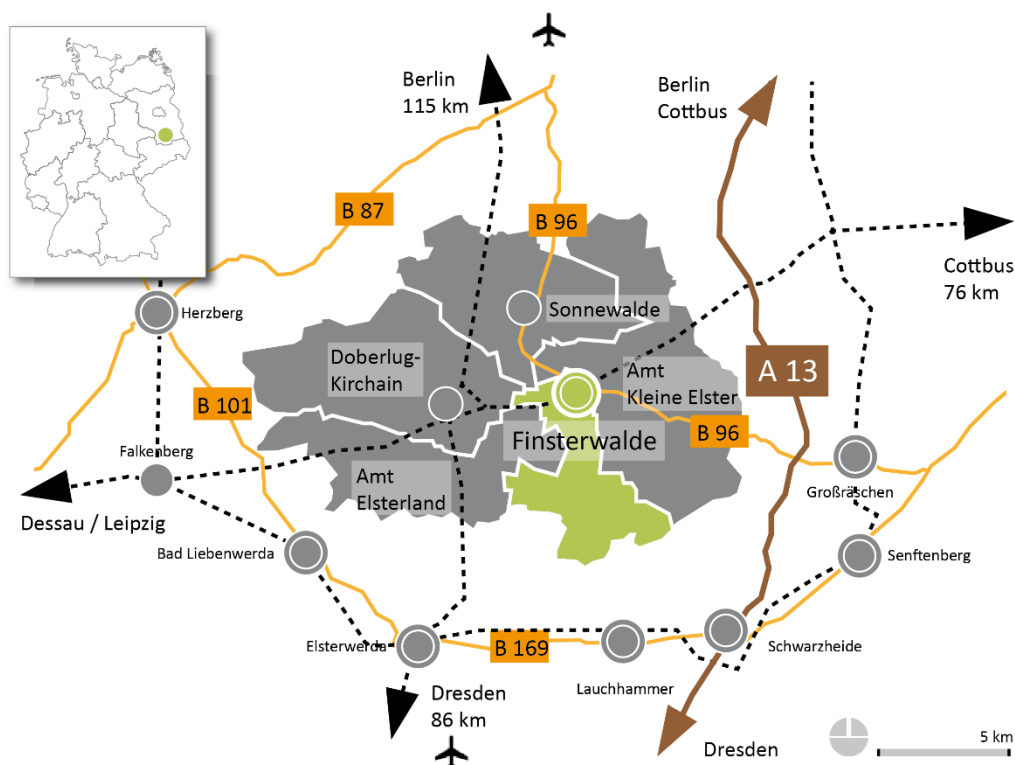


Abbildung 2: Lage der Stadt Finsterwalde, eigene Darstellung INSEK 2015, bearbeitet

Über die Bundesstraße 96 und die A13 in der Nähe ist Finsterwalde an das überregionale Straßennetz angebunden. Bahnanbindungen via Regionalbahn bestehen über Calau nach Cottbus bzw. Frankfurt/Oder sowie über Falkenberg (Elster) bis nach Leipzig. Mit dem RE 8 gibt es zudem Direktverbindungen nach Berlin.

² Gemeinsame Landesplanungsabteilung Berlin-Brandenburg (2019): Anlage zur Verordnung über den Landesentwicklungsplan Berlin-Brandenburg (LEP-B-B), S.24.

2.2 Historische Entwicklung

Stadtrecht erhielt Finsterwalde bereits 1336. Im 19. Jahrhundert etablierte sich die Stadt als Standort leistungsfähiger Tuchfabriken sowie der Metall-, Holz-, Glas-, Tabak-, Chemie- und später der Elektromaschinenbranche. Die besiedelte Fläche umfasste den heutigen Bereich der Altstadt. Im 20. Jahrhundert dehnte sich die Stadt weiter aus. Neue Wohn- und Gewerbegebiete entstanden, insbesondere aufgrund des Ausbaus des Braunkohletagebaus und somit einem starken Anstieg von Industrie und Arbeitsplätzen in der Lausitz.³

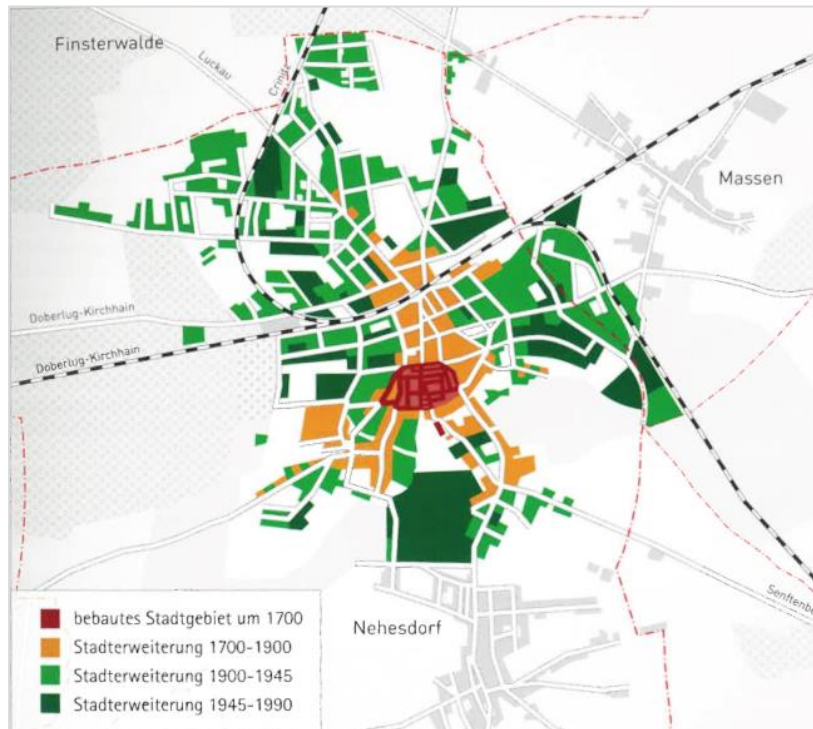


Abbildung 3: Stadterweiterungen in Finsterwalde
Quelle: Manfred Woitzik. Finsterwalder Siedlungs- und Baugeschichte (2010), S.3

Mit der politischen Wende und der schrittweisen Stilllegung der Braunkohleförderstätten befindet sich die Region seit den frühen 1990er Jahren in einem großen Umbruch. Finsterwalde befindet sich am Rande der Braunkohlen- und Sanierungsplangebiete und ist somit mittelbar von dem Strukturwandel betroffen. Neben dem Wegfall von Arbeitsplätzen stellt insbesondere die Renaturierung und Umnutzung der Tagebauflächen die Lausitz vor Herausforderungen. Im Entstehen ist eine Seenlandschaft mit langfristigem Naherholungspotenzial.

Überregionale Bekanntheit erlangte Finsterwalde ab Ende des 19. Jahrhunderts mit dem sogenannten Sängersong. Die Sängestraddition ist für die Stadt identitätsstiftend und Alleinstellungsmerkmal. In amtlichem Schriftverkehr darf der Zusatz „Sängersong“ genutzt werden⁴. 2024 wurde die Sängestraddition in das Immaterielle Kulturerbe Deutschlands der UNESCO⁵ aufgenommen.

³ Manfred Woitzik. Finsterwalder Siedlungs- und Baugeschichte (2010)

⁴ Hauptsatzung der Stadt Finsterwalde, §1 Abs. 3

⁵ UNESCO (2024)

Finsterwalde unterhält aktuell Städtepartnerschaften mit Eppelborn im Saarland (seit 1988), Montataire in Frankreich (seit 1962), Finspång in Schweden (seit 2022) sowie Salaspils in Lettland (seit 2023)⁶.

2.3 Stadträumliche Gliederung

Das Stadtgebiet von Finsterwalde umfasst heute neben dem historischen Stadtzentrum mit vorgelagerten Industriebereichen und Wohnsiedlungen die zwei Ortsteile Sorno (eingemeindet 1993) und Pechhütte ausgedehnte Landschaftsräume im Süden. Historisch gewachsene Siedlungsteile und heute amtlich ausgewiesene Wohnplätze sind Heinrichsruh, Hintermühle, Margaretenhof, Nehesdorf, Schiemenzmühle und Zollhaus. Insgesamt wird etwa 13 % der Gesamtfläche als Siedlungsfläche genutzt.

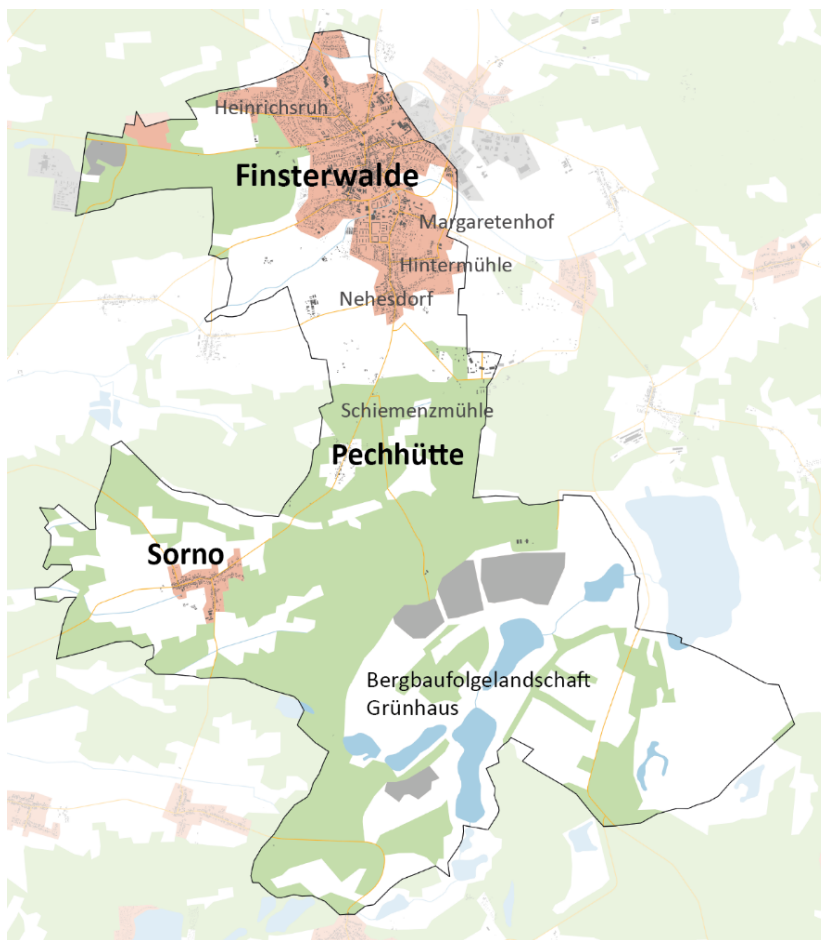


Abbildung 4: Siedlungsstruktur Finsterwalde und Ortsteile, eigene Darstellung
Quelle: Kartengrundlage GeoBasis-DE / BKG (2023)

Rund um den Siedlungsbereich Finsterwaldes erstrecken sich offene und bewaldete Grünräume. Mit der Schacke verläuft ein Bach nahe dem Zentrumsbereich, der jedoch in der Innenstadt unterirdisch geführt wird. Mehr als ein Viertel der Gemeindefläche wird landwirtschaftlich genutzt, etwa ein Drittel ist bewaldet⁷.

⁶ Stadt Finsterwalde – Webpräsenz

⁷ Statistische Ämter des Bundes und der Länder: Regionalstatistik, www.regionalstatistik.de (Stand: 06.02.2024)

Teile der Bergbaufolgelandschaft Grünhaus liegen in der Gemarkung Finsterwaldes. Daran angrenzend befindet sich in der Nachbarkommune der Bergheider See mit dem bekannten Ausflugsziel der liegenden Förderbrücke F60. Im Nordosten der Gemeindegrenze liegen die Gewerbeflächen der Nachbargemeinde Massen unmittelbar an.

2.4 Stadt-Umland-Beziehungen und regionale Netzwerke

Die Ämter und Gemeinden des Mittelbereiches (Doberlug-Kirchhain, Sonnewalde und Finsterwalde sowie die Ämter Elsterland und Kleine Elster) sind seit 2009 im **Kommunalverbund „Sängerstadtregion - Kulturland mit Energie“** zusammengeschlossen. Die Sängerstadt Finsterwalde hat in diesem Verbund als Mittelzentrum eine hervorgehobene Rolle. Ziel des Zusammenschlusses ist es, die Stadt Finsterwalde hinsichtlich seiner Funktion für Daseinsvorsorge zu stärken. Nach Angaben der Wirtschaftsförderung ist die Initiative weitestgehend zum Erliegen gekommen. In der Vergangenheit wurden über diesen Zusammenschluss im Rahmen der Förderung aus dem Programm „Kleinere Städte und Gemeinden – überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke“⁸ auch Projekte zur Förderung innerstädtischer Entwicklung und im Bereich der sozialen Infrastruktur sowie zwei Fortschreibungen des Mittelbereichskonzeptes (2012 und 2014) umgesetzt. Auf der zugehörigen Website finden sich Informationen über Veranstaltungen sowie soziale und kulturelle Angebote etc. in der Region⁹.

Um regionale Herausforderungen und Veränderungen gemeinsam anzugehen und zu koordinieren, wurde – ähnlich wie auch in anderen Brandenburger Regionen – die **„Regionale Planungsgemeinschaft Lausitz-Spreewald“** mit Sitz in Cottbus gegründet. Diese erstellt Fachplanungen auf regionaler Ebene und koordiniert seit 2013 zudem ein EFRE¹⁰-gefördertes Regionales Energiemanagement. 2014 gründete sich zudem der „Lokale Aktionsgruppe (LAG) Elbe-Elster e.V.“, der mehrere lokale bzw. regionale Verbünde zugehören. Handlungsschwerpunkte der LAG sind die Schaffung lebenswerter und lebendiger Orte für alle Generationen und ein entsprechendes Gemeinschaftsleben, eine regionale Wertschöpfung und Wirtschaft sowie eine nachhaltige Entwicklung der Kulturlandschaft und Landbewirtschaftung. Festgehalten sind die Arbeitsziele in einer regelmäßig fortgeschriebenen Regionalen Entwicklungsstrategie. Zur Erreichung der Ziele initiiert die LAG verschiedene Projekte, vernetzt Akteure der Region und steuert die Vergabe von LEADER-Fördergeldern der Europäischen Union.

Für die gebündelte Stärkung und Vermarktung der Region Westlausitz als Wirtschaftsstandort taten sich die Städte Finsterwalde, Großräschen, Lauchhammer, Schwarzhöhe und Senftenberg 2006 im Städteverbund **„Regionaler Wachstumskern Westlausitz“ (RWK)** zusammen. Themenschwerpunkte der Zusammenarbeit sind der infrastrukturelle Ausbau, Verbesserung der Mobilität sowie die Sicherung von Fach- und Arbeitskräften. Menschen aus der Region sollen hier gehalten und weitere hinzugewonnen werden. Auch wenn es offiziell den Status als RWK nicht mehr gibt, haben sich die Bürgermeisterrunden als informeller Austausch und die Umsetzung gemeinsamer Projekte bewährt und etabliert. Der gesamte Landkreis Elbe-Elster wird zudem gemeinsam mit den anderen Landkreisen der Lausitz (Dahme-Spreewald, Spree-Neiße, Oberspreewald-Lausitz sowie die Stadt Cottbus) durch die **Landesstrukturentwicklungsgesellschaft Wirtschaftsregion Lausitz GmbH** (kurz: WRL) bei dem Strukturwandel begleitet. Ziel ist die Ent-

⁸ Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen. Städtebauförderung: Projektbeschreibung Sängerstadtregion

⁹ Sängerstadtregion (2024): <http://www.saengerstadtregion.de/>

¹⁰ Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung

wicklung zukunftsfähiger wirtschaftlicher Perspektiven für die Lausitz. Eine enge Zusammenarbeit zwischen WRL und RWK findet statt. Um den regionalen Tourismus zu fördern, werden touristische Angebote durch den **Tourismusverband Elbe-Elster-Land e.V.** gebündelt vermarktet und gesteuert. Finsterwalde ist im Vorstand des Vereins vertreten.

Zur Unterstützung bürgerschaftlichen Engagements und Begleitung des Strukturwandels der Region wurde das Netzwerk **Bürgerregion Lausitz** gegründet. Der Verein G3 – Generationen gehen gemeinsam e.V. betreut den Knotenpunkt im Landkreis Elbe-Elster in Finsterwalde und ist für das Netzwerk Ansprechpartner.

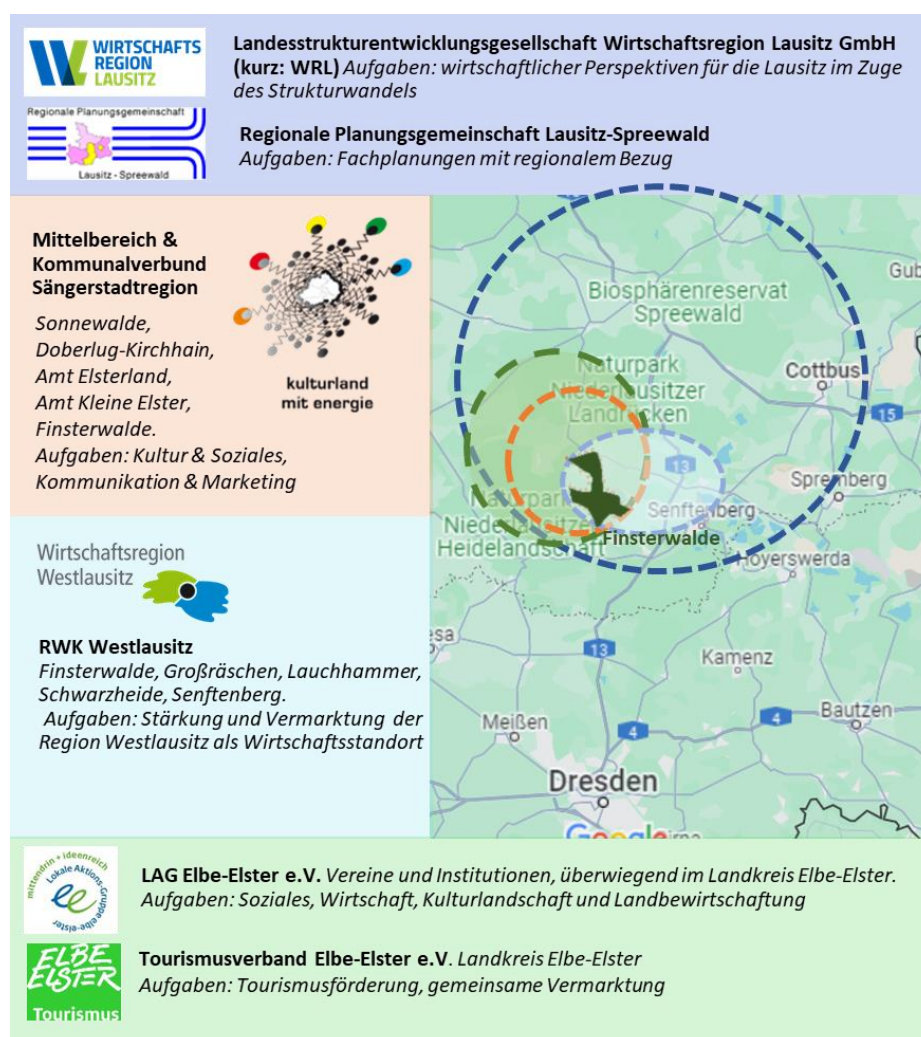


Abbildung 5 Institutionelle Zusammenarbeit in der Region
Quelle: eigene Darstellung unter Verwendung der Logos der Partner

2.5 Bevölkerungsentwicklung

Bis ins Jahr 1989 wuchs die Bevölkerung in Finsterwalde stetig an. Seit der Wiedervereinigung geht die Einwohnerzahl sowohl in Finsterwalde als auch im Landkreis Elbe-Elster zurück. Bereits im INSEK 2015 wurde vermerkt, dass sich der Rückgang seit 2009 abschwächt. Dieser Trend setzt sich seitdem fort und wurde nur 2015 sowie 2022 unterbrochen. Die Bevölkerungszuwächse sind auf den Zuzug Geflüchteter zurückzuführen. Bereits in den jeweils darauffolgenden Jahren war der Bevölkerungstrend wieder rückläufig. Der Zensus weist für Mitte 2022 einen Bevölkerungsstand von rund 15.600 Personen aus. Dies sind 240 Personen weniger als die Bevölkerungsfortschreibung der Zensuszahlen von 2011 ergibt¹¹.

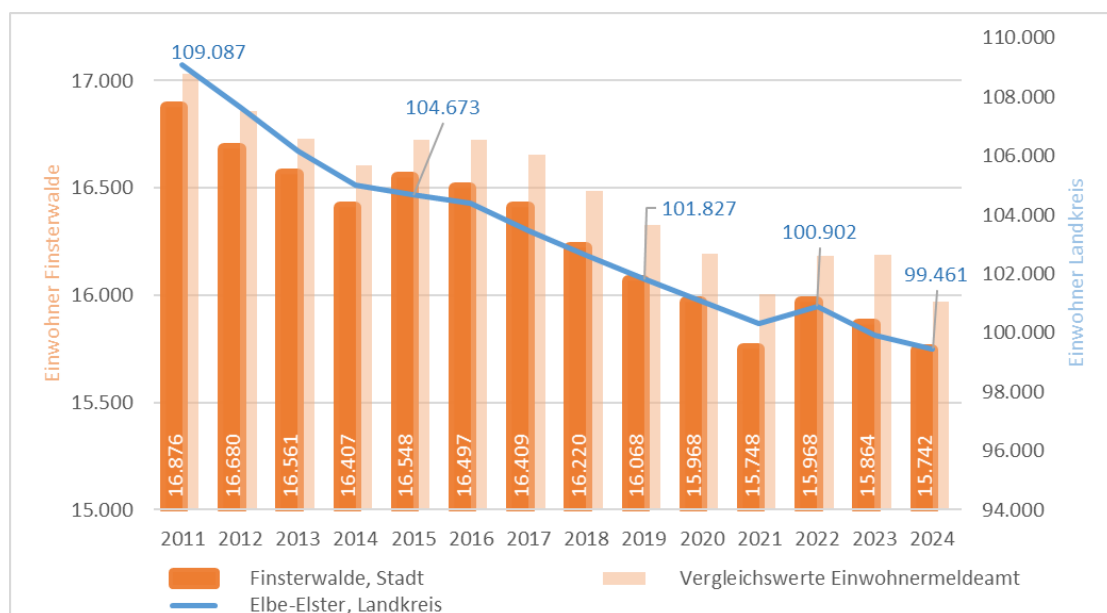


Abbildung 6: Bevölkerungsentwicklung im Landkreis Elbe-Elster und in Finsterwalde 2011 bis 2024, Stand je zum 31.12.; Quelle: eigene Darstellung nach Daten der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, 2024 sowie des Einwohnermeldeamtes (Vergleichswerte)

Ende 2024 lag die Einwohneranzahl bei 15.742 Personen (lt. Statistischem Landesamt Berlin-Brandenburg¹²) bzw. 15.972 Personen (lt. Einwohnermeldeamt) deutlich über den landesseitig prognostizierten Zahlen.

Zum Stichtag lebten in Finsterwalde 1.307 Menschen mit ausländischer Staatsangehörigkeit, dies entspricht einem Ausländeranteil von 8,3 %¹³.

Bevölkerung nach Altersgruppen

Mit Blick auf die Entwicklung der Altersgruppen wird deutlich, dass – trotz des Bevölkerungsrückgangs – die Anzahl der Personen im typischen Familiengründungsalter (30 bis 44-Jährige) sowie Kinder und Jugendliche bis 15 Jahre seit 2011 leicht zugenommen haben. Deutlich gestiegen ist auch die Anzahl Hochbetagter über 75 Jahre. Einen wesentlichen Rückgang verzeichnen

¹¹ Die Daten der Landes- bzw. Einwohnermeldestatistik sind aktuell noch nicht hinsichtlich des Zensus 2022 korrigiert und basieren daher in anderen Fällen noch auf der Grundlage des Zensus 2011.

¹² Hinweis: Die Zahlen basieren noch auf der Fortschreibung der Zensuszahlen 2011, eine Fortschreibung auf Basis des Zensus 2022 liegt bisher (Stand Ende 2024) nur für das Jahr 2023 vor.

¹³ Amt für Statistik Berlin-Brandenburg. <https://www.statistik-berlin-brandenburg.de/datenportal/mats-bevoelkerungsstand>

hingegen junge Erwachsene (zwischen 15 bis 29 Jahre) als auch die Personengruppe 45 bis 59-Jähriger.

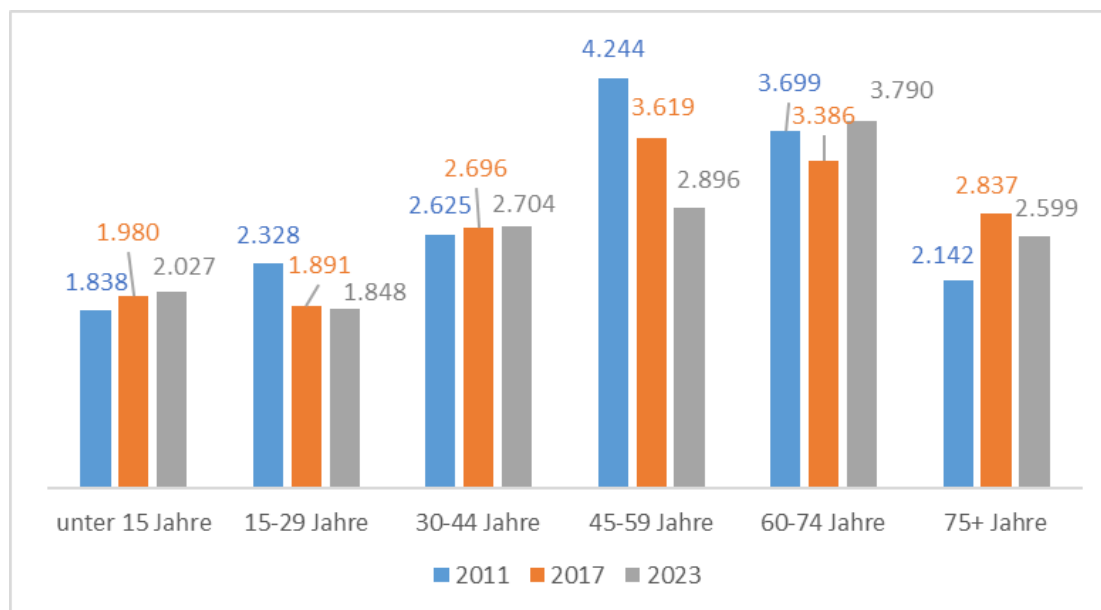


Tabelle 2 Bevölkerung der Stadt Finsterwalde nach Altersgruppen (Daten je zum 31.12.)
Quelle: eigene Darstellung nach Daten der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, 2024

Natürliche Bevölkerungsentwicklung

Seit längerem ist in Finsterwalde (wie in Brandenburg gesamt auch) eine deutlich negative natürliche Bevölkerungsentwicklung (mehr Sterbefälle als Geburten)¹⁴ zu beobachten. Die Anzahl der Gestorbenen stieg im Zeitverlauf an, erreichte 2021 einen Höhepunkt und liegt seither bei rund 300 Sterbefällen pro Jahr. Die Anzahl der Geburten erreichte 2016 bzw. 2018 mit knapp 150 einen Höhepunkt und hat sich in den Folgejahren wieder auf etwas mehr als 100 Geburten pro Jahr reduziert. Im Jahr 2024 wurden in Finsterwalde 87 Geburten gemeldet, die Geburtenzahlen gingen also deutlich zurück.

Durchschnittlich waren die Finsterwalder und Finsterwalderinnen im Jahr 2023 49,4 Jahre alt. Dies liegt leicht unter dem Durchschnitt des Landkreises (49,9 Jahre), jedoch um mehr als zwei Jahre über dem Durchschnitt Brandenburgs (47,2 Jahre)¹⁵.

¹⁴ Amt für Statistik Berlin Brandenburg (Hrsg.) (2024): Statistischer Bericht. Bevölkerungsentwicklung der kreisfreien Städte, Landkreise und Gemeinden im Land Brandenburg 2023. Potsdam

¹⁵ Amt für Statistik Berlin Brandenburg (Hrsg.) (2024): Durchschnittsalter nach Regionen.

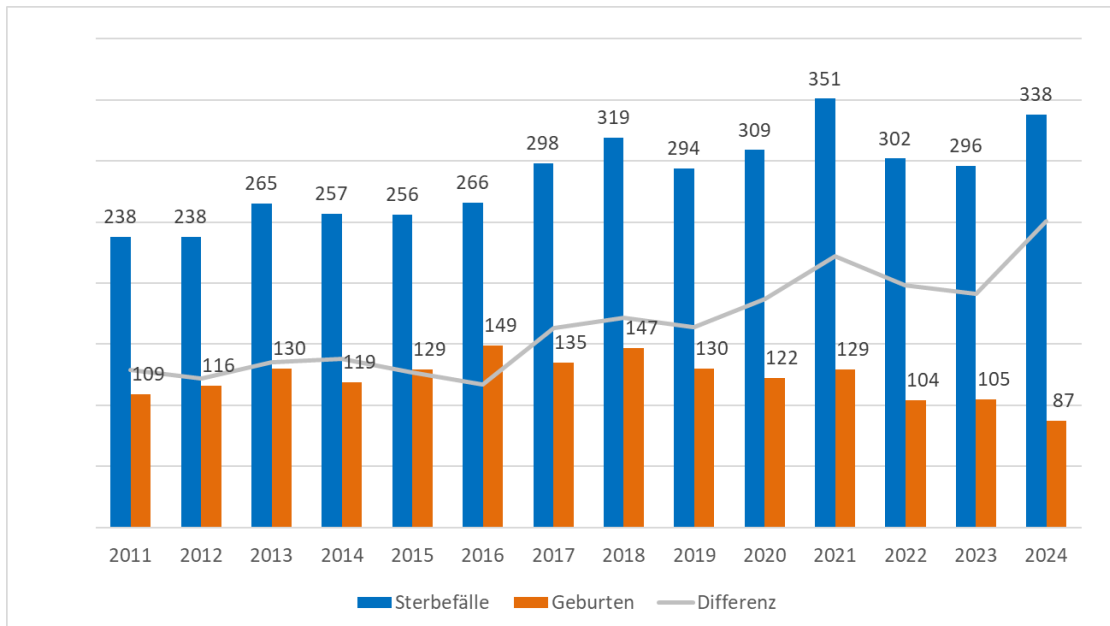


Abbildung 7: Natürliche Bevölkerungsentwicklung der Stadt Finsterwalde
Quelle: eigene Darstellung nach Daten der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder sowie Daten des Einwohnermeldeamtes (2024)

Wanderungsbewegungen

In den letzten Jahren konnten leichte Wanderungsgewinne verzeichnet werden. Die Wanderungsbewegungen verdeutlichen, dass kein Abwanderungstrend zu erkennen ist. Zu- und Fortzüge über die Gemeindegrenze halten sich in etwa die Waage. Eine Ausnahme bildet der Zeitraum zwischen 2015 und 2016 sowie 2022, der einen erhöhten Zuzug verzeichnet. Die hohen Zuwanderungszahlen sind bedingt durch weltweite Krisensituationen und entsprechende globale Flüchtlingsbewegungen.

Seit 2016 berät und wirbt die Willkommensagentur „Comeback Elbe-Elster“ aktiv Rückkehrerinnen und Rückkehrer der Stadt. Deutlich wird hierbei, dass für potenzielle Rückkehrenden Strukturen und Angebote, die sie aus der Großstadt kennen (wie z.B. Veranstaltungen, öffentliche Treffpunkte sowie Mobilitätsangebote), wichtige Standortfaktoren sind.

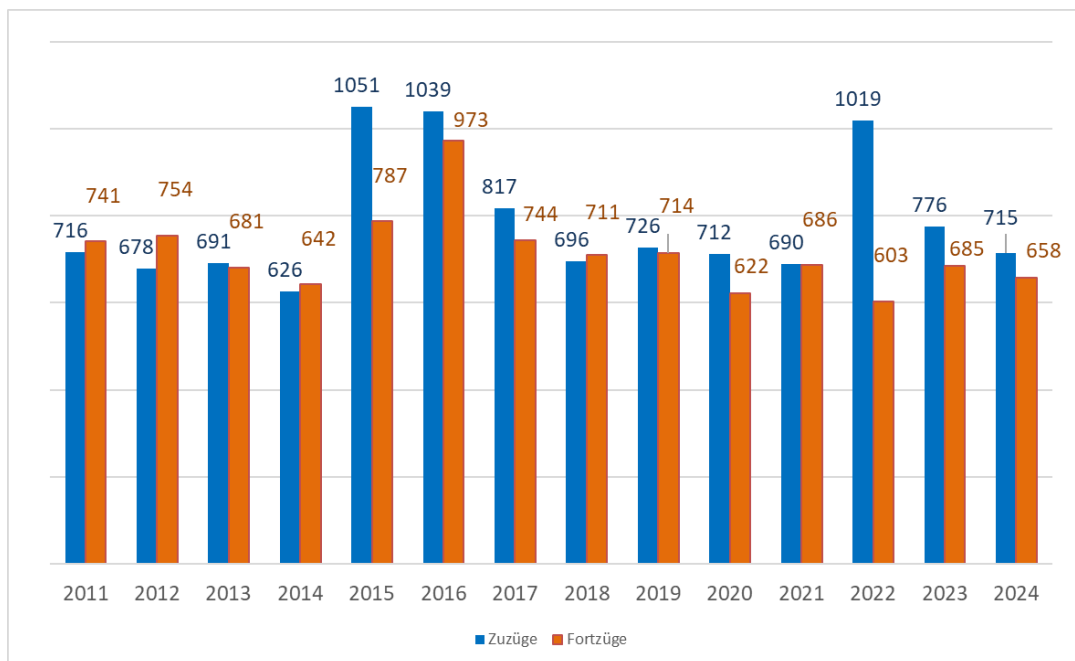


Abbildung 8: Wanderungsbewegungen über Gemeindegrenze, Stadt Finterwalde, eigene Darstellung
Quelle: eigene Darstellung nach Daten der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder sowie Daten des Einwohnermeldeamtes (2024)

Prognose

Das Landesamt für Bauen und Verkehr geht in seiner Bevölkerungsvorausschätzung (Stand 2021) von einem Rückgang der Einwohnerzahlen auf 15.220 Personen im Jahr 2025 und 14.374 Personen 2030 aus. Dies entspräche einem Einwohnerrückgang von rund 1.700 Menschen bzw. 10,5 % von 2019 zu 2030. Diese Tendenz ist vergleichbar mit dem prognostizierten Rückgang der Einwohner im gesamten Landkreis (-10,9%)¹⁶.

Die auf Basis der Einwohnerzahl 2022 aktualisierte Landesprognose geht davon aus, dass im Jahr 2030 rd. 15.000 Personen in Finsterwalde leben. Ein weiterer leichter Rückgang auf 14.700 wird bis zum Jahr 2035 bzw. 14.500 Personen im Jahr 2040 erwartet.¹⁷

¹⁶ Landesamt für Bauen und Verkehr (2021): Bevölkerungsvorausschätzung 2020 bis 2030, Anlage 3, Blatt 2

¹⁷ Landesamt für Bauen und Verkehr (2024): Stadtumbaumonitoring. Stadtbericht Berichtsjahr 2022 Finsterwalde

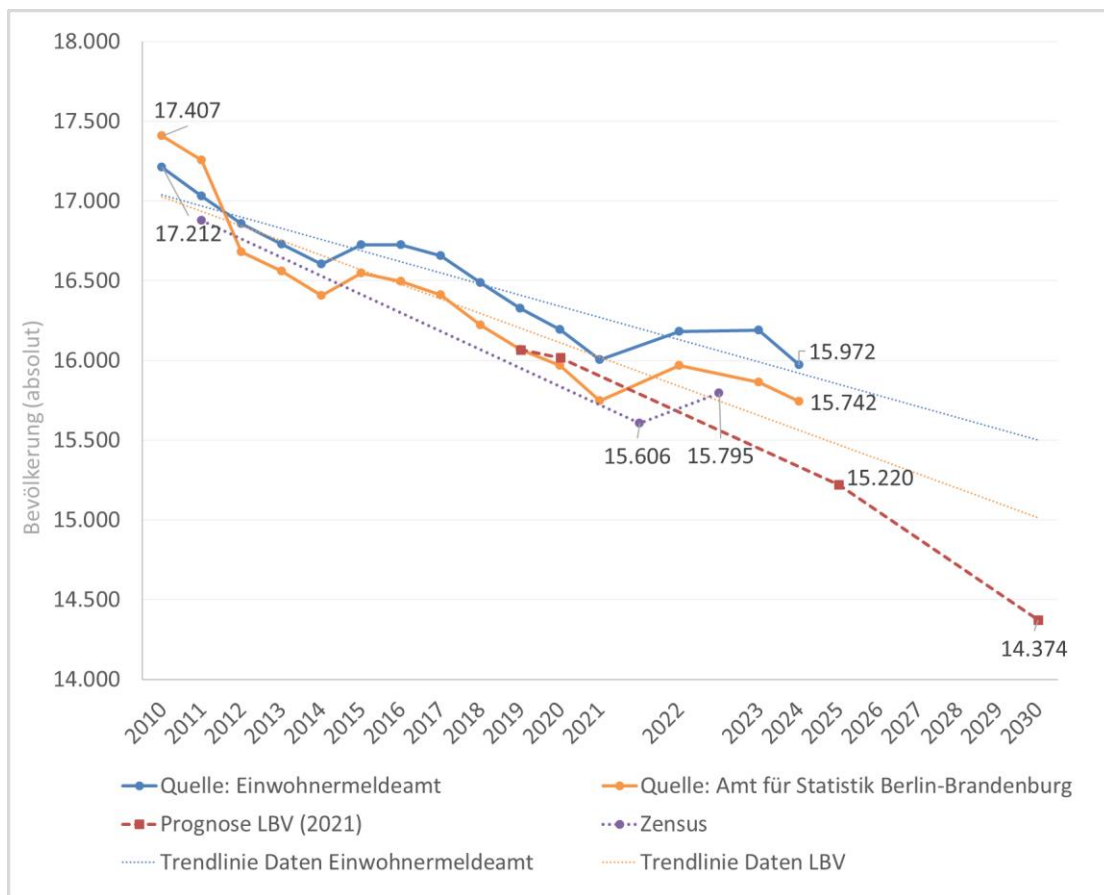


Abbildung 9: Prognose der Bevölkerungszahlen in Finsterwalde
Quelle: Eigene Darstellung nach Daten: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg sowie Einwohnermeldeamt, Prognosedaten: Landesamt für Bauen und Verkehr (LBV) 2021

Im gleichen Prognosezeitraum wird von einem Rückgang der Personen im Alter unter 15 Jahren um 15,6% (-304 Personen)¹⁸ und derjenigen im Alter zwischen 15 und 65 sogar um 18,5% (-1.700 Personen)¹⁹ ausgegangen. Für die älteren und alten Menschen über 65 Jahren wird dagegen ein Zuwachs bis 2025 um 6,3% (rund 300 Personen) im Vergleich zu 2019 prognostiziert²⁰. In den nächsten Jahren ist demnach mit einem Rückgang der Einwohnerzahl zu rechnen, der sich vor allem auf die Jahrgänge der Kinder/Jugendlichen sowie der Erwachsenen im erwerbstätigen Alter bezieht. Es ist deshalb zu erwarten, dass sich der Trend rückläufiger Geburtenzahlen bis 2030 weiter verstärkt. Eine anhaltend deutlich negative natürliche Bevölkerungsentwicklung betont, wie notwendig Wanderungsgewinne zur Kompensation dieser Bevölkerungsverluste sind und weiterhin sein werden.

Chancen für Finsterwalde liegen hier in der guten Erreichbarkeit von Leipzig und Cottbus. Infolge der angespannten Mieten- und Immobilienmärkte in Großstädten und insbesondere im Ballungsraum Halle/Leipzig finden zunehmend Wanderungsbewegungen auch in entferntere Städte und Landkreise statt.

¹⁸ LBV (2021): Bevölkerungsvorausschätzung 2020 bis 2030, Anlage 4, Blatt 2

¹⁹ ebd.: Anlage 5, Blatt 2

²⁰ ebd.: Anlage 6, Blatt 2

2.6 Planungsgrundlagen der Stadtentwicklung

Regionale und fachspezifische Planungsgrundlagen

Für Finsterwalde als auch die Region bzw. den Kreis bestehen eine Vielzahl an informellen und formellen Planungsgrundlagen. Auf kommunaler Ebene liegen neben den formellen Planungsgrundlagen wie Flächennutzungsplan und Bebauungspläne vor allem Strategien für Fördergebietskulissen der Städtebauförderung vor. Hinzu kommen weitere Pläne und Konzepte auf größeren räumlichen Ebenen, z.B. des Landes Brandenburg, des Landkreises und auf regionaler Ebene vor. Im Folgenden sind aktuelle Grundlagen aufgelistet.

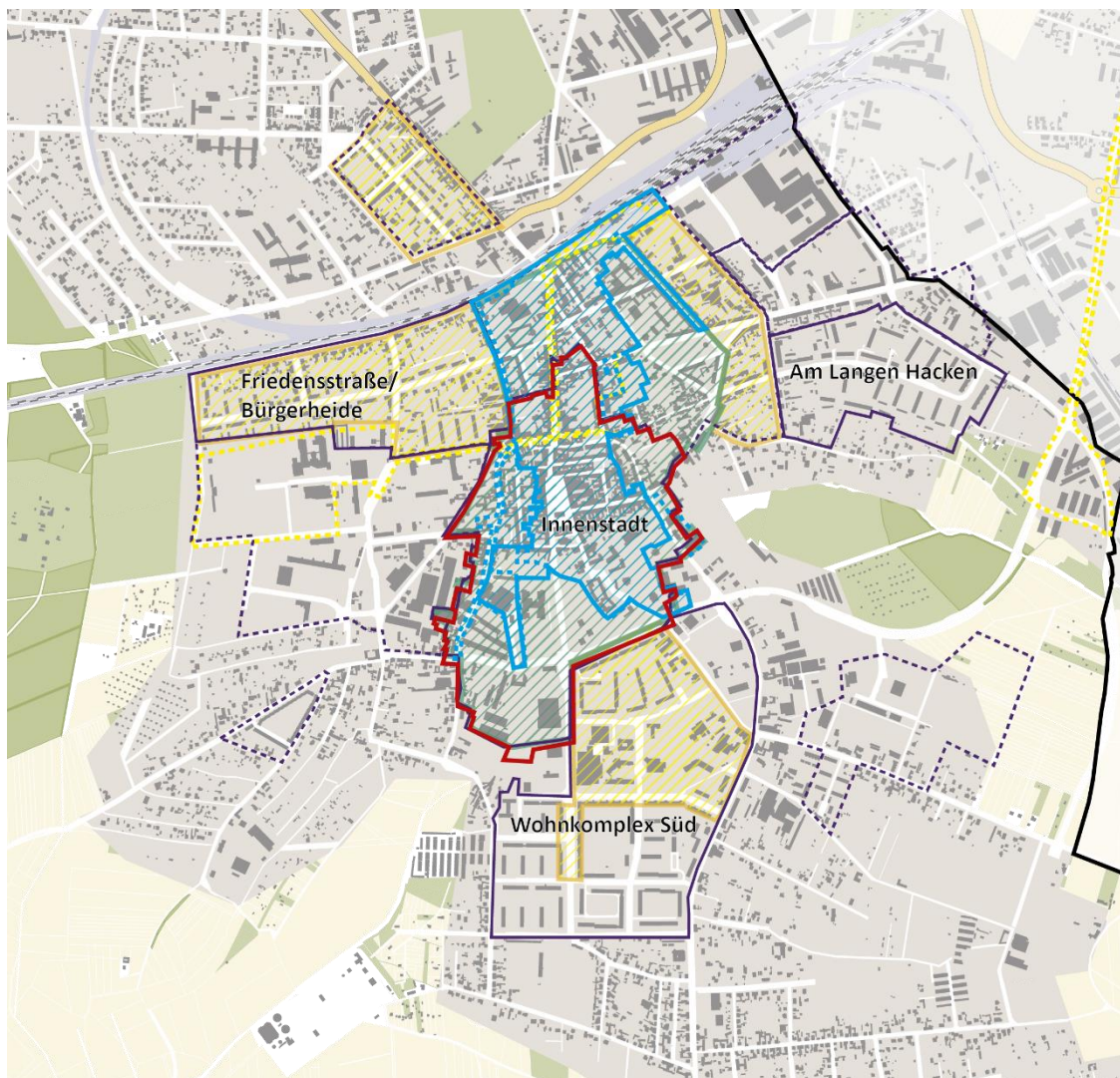
- ❖ **der Brandenburger Landesministerien** (u.a. Klimaplan Brandenburg (2024), Mobilitätsstrategie Brandenburg 2030 (2023), Brandenburger Tourismusstrategie (2023), Energiestrategie Brandenburg 2040 (2022), „Brandenburger Städte: Lebenswert und zukunftsfest“ – Strategie Stadtentwicklung und Wohnen (2022)
- ❖ **des Landkreises Elbe-Elster** (u.a. Digitalstrategie Elbe-Elster (2023), Schulentwicklungsplan Elbe-Elster 2022-2027, Integrationskonzept Elbe-Elster (2017), Nahverkehrsplan für den Landkreis Elbe-Elster, Fortschreibung 2015 bis 2025)
- ❖ **Amt Kleine Elster** (Radverkehrskonzept für das Amt Kleine Elster (Niederlausitz) und die Städte Finsterwalde und Sonnewalde (2024)
- ❖ **der Regionalen Planungsgemeinschaft Lausitz-Spreewald**
- ❖ **der Lokalen Aktionsgruppe Elbe-Elster** (Regionale Entwicklungsstrategie LAG Elbe-Elster (RES Fortschreibung 2022)
- ❖ **der Lokalen Arbeitsgemeinschaft Elbe-Elster**

Kommunale Bauleitplanung

Der aktuell gültige Flächennutzungsplan (FNP) der Stadt Finsterwalde wurde 2006 aufgestellt. Seitdem wurde er mehrfach geändert. Die Änderungen hängen überwiegend mit der Aufstellung von neuen Bebauungsplänen für Wohnzwecke sowie verkehrliche Neuordnungen zusammen. Auf dem Geoportal der Stadt können der FNP sowie die Bebauungspläne inkl. ergänzender Bauplanungsdaten eingesehen und heruntergeladen werden.

Fördergebietskulissen

Zur Finanzierung und Umsetzung von Maßnahmen der Stadtentwicklung konnte die Stadt Finsterwalde in den vergangenen Jahrzehnten von unterschiedlichen Fördertöpfen, die durch die EU, Bund, Land zur Verfügung gestellt werden, profitieren. Dabei werden jeweils die passgerechten Finanzierungsformen gefunden, um wichtige Vorhaben umzusetzen und Investitionen von Dritten und Privaten anzuschieben. Die Stadt Finsterwalde konnte jeweils die Gegenfinanzierung über den Haushalt absichern.



Ehemalige und aktuelle Gebietskulissen der Städtebauförderung

- | | | | |
|---|--|---|------------------------------------|
|  | Städtebauliches Sanierungsgebiet |  | Lebendige Zentren (LZ) |
|  | Aktive Stadt- und Ortsteilzentren (ASZ I+II) |  | davon aktuelle Beobachtungsgebiete |
|  | Stadtumbaugebiet (STUB I+II) | | |
|  | Kleine Städte und Gemeinden (KLS) | | |

und der Wohnraumförderung

- | | |
|---|--|
|  | Vorranggebiet (i.S. der Wohnraumförderung) |
|  | Konsolidierungsgebiet (i.S. der Wohnraumförderung) |

Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen

Im Jahr 2025 wird die Stadt ein erfolgreiches umfassendes Sanierungsverfahren zum Abschluss bringen können. Die Weitergeltung des Sanierungsgebietes ist bis 31.12.2025 befristet, ein förmlicher Aufhebungsbeschluss wird angestrebt. Seit 1995 wurde mit Unterstützung des Bund/Länder-Programms der Städtebauförderung die Sanierung von mehr als 200 privaten Gebäuden unterstützt sowie über 20 Straßen, Wege und Plätze erneuert und umgebaut. Das Schloss wurde als Verwaltungssitz umfassend saniert und hergerichtet und das Alte Rathaus am Marktplatz ist Anlaufstelle und Touristeninformation. Weiterhin konnten mehr als 100 Neubau-maßnahmen umgesetzt werden sowie die Grünflächen Schlosspark, Stadtpark und der Grünzug zur Kulturweberei umgesetzt. Insgesamt sind damit rd. 24,9 Mio Euro an Städtebaufördermitteln eingesetzt worden, um die Innenstadt zu retten, zu stärken und aufzuwerten.

Sanierungsziel war die Revitalisierung der historischen Innenstadt als Ort des Wohnens, Arbeitens, Handels, der Dienstleistungen und Kultur. Ab dem Jahr 2000 ergänzten punktuell weitere EU-Förderprogramme die Finanzierung von Maßnahmen im Gebiet.

Den Sanierungszielen wird in der förderrechtlichen Schlussabrechnung des Sanierungsgebietes überwiegend ein „Sanierungsziel erreicht“ (26 von 36 Zielen) attestiert. Durch insbesondere Aufwertung des öffentlichen Raumes, Gebäudesanierungen sowie verkehrliche Neuordnung konnte die Innenstadt in ihrer Funktion als Zentrum der Stadt gestärkt werden. Noch offene Handlungsbedarfe werden in nachfolgenden Bereichen genannt²¹:

- ➔ Weiterentwicklung der einst industriell genutzten Fläche südlich der Naundorfer Straße („Fabrikstadt“)
- ➔ Weitere Sanierung und Modernisierung vorhandener Bausubstanz und Rückbau von Gebäudefassaden auf den originalen Zustand
- ➔ Herstellung von Barrierefreiheit, insbesondere von Gebäuden sowie einzelnen Straßenzügen im Innenstadtbereich
- ➔ Entkernung und Entsiegelung von Innenhöfen sowie Neugestaltung des östlichen Abschnitts des Schlossparks/Grünzug südlicher Altstadttring
- ➔ Belebung des Handels
- ➔ Stellplatzangebote für ruhenden Verkehr im südlichen Innenstadtbereich (insbesondere für Besuchende der Kulturweberei)

Aktive Stadt- und Ortsteilzentren

2009 wurde die Innenstadt Finsterwaldes als Fördergebietskulisse in das Städtebauförderprogramm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ (im Folgenden ASZ I) aufgenommen. 2017 wurde ASZ I durch das Folgeprogramm ASZ II abgelöst. Während der Umsetzung des Programms ASZ I mit einem Ausgabenvolumen von fast 10 Mio. EUR lag der Fokus neben Maßnahmen zur Unterstützung der Gewerbetreibenden und gesteuerten Ansiedlung von Einzelhändlern auf der Aufwertung der Karl-Marx-Straße, Umgestaltung des Stadtparks und Stadtplatzes in der Berliner Straße, Sanierung der Villa Krause mit Bibliothek und Stadtarchiv sowie Vorbereitungen für eine

²¹ Handlungserfordernisse, die sich seit der Erstellung des Abschlussberichtes bereits erübrigt haben, sind hier nicht aufgeführt.

Nachnutzung der Schaefersche Tuchfabrik als Veranstaltungshalle. Insbesondere rund um den Markt wurden Gebäude teilsaniert und modernisiert; umfangreiche Sanierungen ganzer Gebäude fanden statt. Insgesamt wurde das Erscheinungsbild der Innenstadt durch die Programmumsetzung deutlich aufgewertet, eine höhere Aufenthaltsqualität geschaffen und die Bedingungen für den Rad- und Fußverkehr verbessert²².

Als Grundlage für die Fortführung der Innenstadtentwicklung im Programm ASZ II ab 2017 wurde die städtebauliche Zielplanung überarbeitet. Diese greift die bestehende Zielplanung auf und ergänzt sie punktuell um neue Belange. Zielstellungen des INSEK 2015 wurden mit der Planung verzahnt. Schwerpunktbereiche waren demnach der Bahnhof mit angrenzenden Straßenzügen und die Schaefersche Tuchfabrik. Darüber hinaus wurden adresssscharfe Instandsetzungsempfehlungen gegeben und aufzuwertende Straßenzüge benannt.²³ Gebäude und Gebäudekomplexe mit ersichtlichen Baumängeln sind, zum Zeitpunkt der Erstellung der ASZ II-Zielplanung, vor allem in rückwärtigen Bereichen weiterhin vorhanden. Die Fördergebietskulisse wurde in der Programmumsetzung geringfügig angepasst.

Die Steuerung nicht-investiver Maßnahmen, die Kommunikation sowie das Vergabeverfahren eines eingerichteten Verfügungsfonds wurde durch ein City- und Innenstadtmanagement übernommen. Insbesondere bei der Vermittlung von Gewerbeflächen wurde dieses zu einem wichtigen Ansprechpartner. Ab 2015 wurde das Citymanagement mit einem Sanierungsmanagement auf Grundlage des energetischen Quartierskonzeptes verknüpft. Vor einigen Jahren wurde die Tätigkeit des Citymanagements eingestellt. Das bestehende Sanierungsmanagement übernimmt seitdem weiterhin Beratungstätigkeiten zu Sanierungsmöglichkeiten, eine Vergabe der Fördermittel für kleinteilige Maßnahmen aus dem Verfügungsfonds wird durch die Stadtverwaltung koordiniert.

Lebendige Zentren

Mit Neustrukturierung der Städtebauförderung ab dem Jahr 2020 wurden die Ziele des Programms ASZ II in das neue Förderprogramm „Lebendige Zentren“ überführt. Der aktuelle Umsetzungsfahrplan bis 2026 sieht als konkret verortbare Maßnahmen eine Fortführung der Sanierung auf dem Campus der Kulturweberei vor, die energetische und barrierefreie Ertüchtigung der denkmalgeschützten Doppeltturnhalle in der August-Bebel-Straße sowie die Sanierung und den Umbau eines Gebäudes an der Schloßstraße vor. Die Straßen Johannes-Knoche-Straße sowie Forststraße sollen neugestaltet werden.

Weitere Förderprogramme

Die Stadt Finsterwalde nutzt neben den Städtebauförderprogrammen gezielt weitere Förderoptionen von Land und Bund. Als Beispiel wurde über das Programm der Nachhaltigen Stadtentwicklung die Erneuerung des Freibades beantragt. Für die Umsetzung der Doppeltturnhalle werden zusätzlich zu den Städtebaufördermitteln Mittel aus dem Investitionspakt Sportstätten zur Verfügung gestellt. Für die Sanierung des Gebäudes der Alten Weberei auf dem Kreativ- und Kulturcampus können Bundesmittel aus dem Investitionsprogramm Industriekultur (INKULT) genutzt werden. Für die Förderungen der ländlichen Bereiche werden ELER/LEADER-Mittel eingesetzt.

²² complan Kommunalberatung (2016): Überarbeitung/Aktualisierung der ASZ-Zielplanung, Innenstadt Finsterwalde

²³ complan Kommunalberatung (2022): Stadt Finsterwalde. Abschlussbericht Gesamtmaßnahme Aktive Stadt- und Ortsteilzentren I (ASZ I)

3. Bestandsanalyse nach Themenfeldern

3.1 Stadtgestalt und Wohnen

Das Kernsiedlungsgebiet von Finsterwalde konzentriert sich im Nordosten der Gemarkung und wird durch die in Ost-West Richtung verlaufende Bahnstrecke geteilt. Der Bahnhof ist ein wichtiger regionaler Umsteigepunkt zum Busverkehr und fußläufig zum Stadtkern und anderen städtischen Funktionen gelegen. Das nördliche und südliche Stadtgebiet sind straßenseitig über zwei Unterführungen verbunden, die östlich verlaufende Bundesstraße quert die Bahnlinie als Brückenbauwerk.

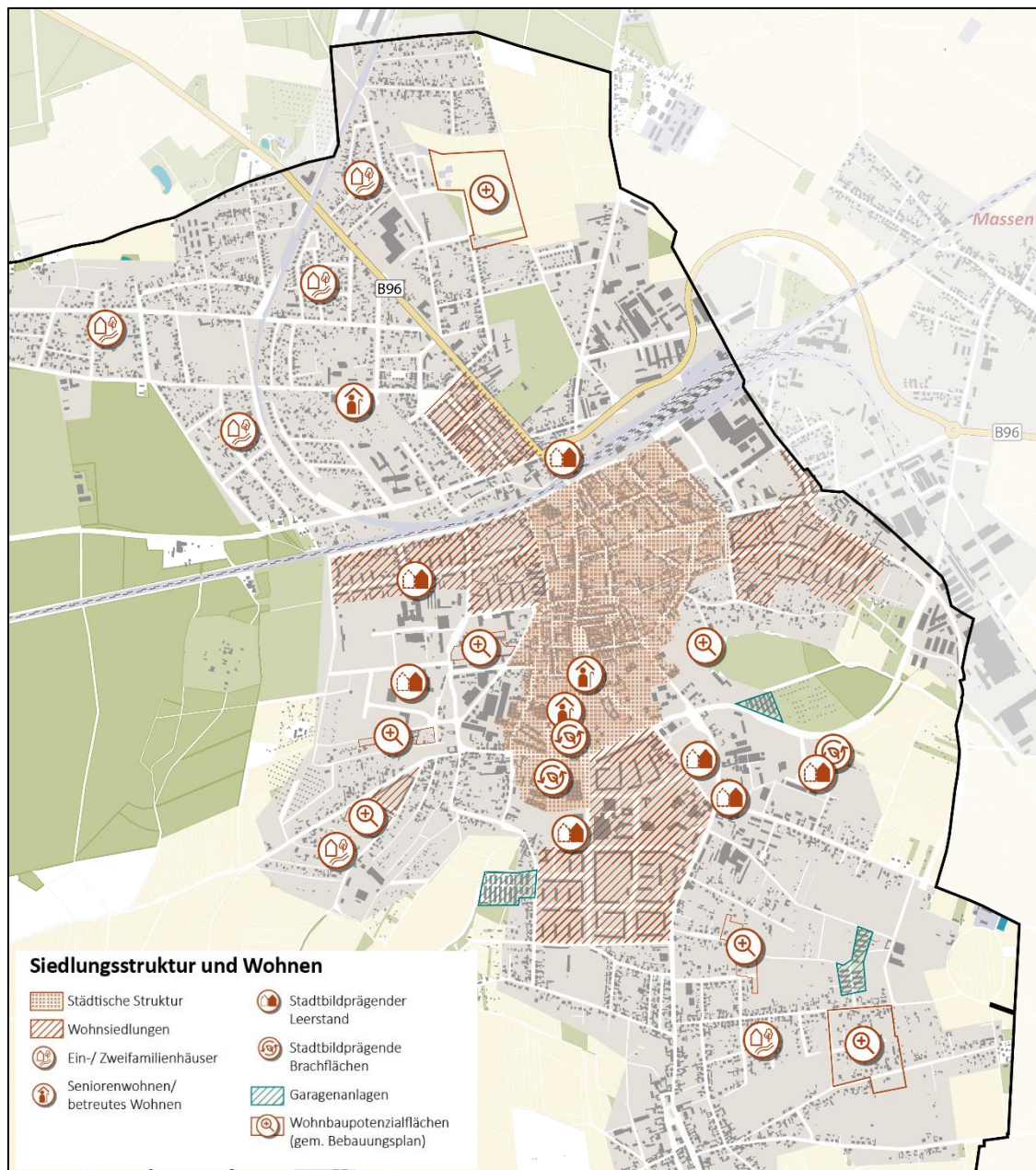


Abbildung 11: Siedlungsstruktur und Wohnen
Quelle: eigene Darstellung

Stadtkern

Kern des Zentrums bildet der weitläufige Marktplatz. Von diesem gehen rechtwinklig aufeinander treffende Straßen ab und weisen auf eine typisch ostelbische Kolonistengeschichte hin. Das am Marktplatz im Barockstil errichtete Rathaus wird heute als Tourismusinformation genutzt. Sitz der Stadtverwaltung ist das im südlichen Zentrum gelegene Schloss, welches von einer im 15. Jahrhundert entstandenen Parkanlage umgeben ist. Dieses Kerngebiet der Stadt (Marktplatz, einmündende Straßen, Rathaus, Stadtpfarrkirche, Schloss und die mittelalterliche Stadtanlage) bildet einen denkmalgeschützten Bereich. Zahlreiche weitere stadtbildprägenden Gebäude zeugen von der weitreichenden Entstehungs- und Industriegeschichte Finsterwaldes. Insgesamt 70 Gebäude sind als Einzeldenkmal geschützt²⁴. Weitere Gebäude können zudem als besonders erhaltenswerte Bausubstanz²⁵ eingestuft werden.

Zu den denkmalgeschützten Gebäuden gehört unter anderem der Wasserturm, der sich aktuell noch in Nutzung befindet, mit Inbetriebnahme eines neuen Wasserkraftwerks jedoch obsolet würde. Ein Abriss soll, lt. Stadtwerken, dringend vermieden. Der Erhalt des Bauwerks und dessen Umnutzung werden angestrebt. Ein ehemaliges Speichergebäude neben dem Sitz der Stadtwerke, das derzeit keiner betriebsnotwendigen Nutzung unterliegt, könnte durch neue Nutzungen reaktiviert werden.



²⁴ Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum: Denkmale in Brandenburg, ns.gis-
bldam-brandenburg.de (Zugriff: 25.01.2024)

²⁵ Mit dem Begriff besonders erhaltenswerter Bausubstanz werden Gebäude bezeichnet, die nach Möglichkeit bewahrt werden sollen. Dies kann auch durch Ihre Lage in einem Sanierungs- oder Erhaltungsgebiet, Denkmalbereich oder Schutzbereich einer Altstadtatzung begründet sein. Die Bestimmung, auf welche Gebäude ‚besonders erhaltenswert‘ zutrifft, liegt in kommunaler Hand. Der Begriff ist – im Gegensatz beispielsweise zum Denkmalschutzstatus – rechtlich nicht definiert, hat jedoch Relevanz für die Fördermöglichkeiten im Rahmen von energetischen Sanierungsmaßnahmen. (vgl. Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung (2017): Besonders erhaltenswerte Bausubstanz im Land Brandenburg. S. 6f sowie: Schwartz (2022)

Im Ergebnis des umfassenden Sanierungsprozesses ist die Innenstadt von Finsterwalde heute ein lebendiges, weitgehend durchsaniertes Kleinod mit hoher Aufenthaltsqualität, vielfältigen Funktionen und regionaler Ausstrahlung.



Abbildung 13: Berliner Straße/August-Bebel-Straße vor (links) und nach (rechts) der Sanierung



Im Kernbereich der Stadt Finsterwalde konzentrieren sich alle wesentlichen städtischen Funktionen, die Hauptachse entlang der Berliner Straße ist durch Einzelhandel, Gastronomie und Dienstleistungen geprägt. Der Marktplatz ist ein wichtiger Veranstaltungs- und Begegnungsort, gesäumt durch gastronomische Angebote, ein Hotel sowie die Touristeninformation im Alten Rathaus. Das südlich des Marktplatzes gelegene und rundum erneuerte Schloss ist der Verwaltungssitz der Stadt. Weiterhin beleben Bildungs- und Betreuungsstandorte, Seniorenheime sowie kulturelle Einrichtungen wie das Kino und die Kulturweberei die Innenstadt.

Der Stadtkern hat sich darüber hinaus als Wohnstandort etabliert, Wohnhäuser wurden saniert und Baulücken gefüllt. Entgegen dem sonstigen stadtweiten Trend konnte die Innenstadt in den vergangenen Jahren Einwohnerzuwächse verzeichnen und damit ihre Wohnfunktion stärken.

Als wichtigste Gründe für den Besuch der Innenstadt wurde in der INSEK-Umfrage „Einkaufen und Besorgungen“ (81 %), „Essen gehen“ (68%) sowie „Feste und Veranstaltungen“ (67%) genannt. Dies unterstreicht die Relevanz der Innenstadt als Zentrum Finsterwaldes auch aus der Sicht der Einwohnerinnen und Einwohner.



Abbildung 15 Die Berliner Straße vor und nach dem Umbau
Quelle: eigene Fotos

Zugleich sind mit verändertem Einkaufsverhalten, fehlenden Nachfolgern und verstärkt durch die Einschränkungen in der Corona-Pandemie zunehmend Leerstände im Stadtkern zu beobachten. Umso wichtiger wird es sein, den multifunktionalen Nutzungsmix im Stadtkern und den angrenzenden Stadtlagen weiterhin zu stärken, Transformationsprozesse zu unterstützen und Besuchsanlässe für verschiedene Zielgruppen anzubieten. Mit den ungenutzten stadtbildprägenden Bauten dem Brückenkopf und der Feintuchfabrik Koswig, sowie zentral gelegenen Brachflächen (u.a. Finspångsgatan) besteht zudem die Chance, den Prozess der Konzentration vielfältiger Funktionen weiterzuführen. Dies trägt zu einer lebendigen Innenstadt mit kurzen Wegen und hohen Lebens- und Aufenthaltsqualität bei. Insbesondere mit Blick auf die demographische Altersstruktur bieten verdichtete multifunktionale Siedlungsräume einen deutlichen Mehrwert.

Stadtkernerweiterungen

Traditionell befinden sich zudem verschiedene ehemalige Industriestandorte rund um den Stadtkern, darunter die Fabrikstandorte wie z.B. die Feintuchfabrik Koswig (1886), die Schaefer'sche Tuchfabrik (1869), die Möbelfabrik Carl Emil Weise (1896-1910) oder auch die Schraubenfabrik (1900/06) das Stadtbild.

Während durch Sanierung bereits einige ehemalige Industriegebäude revitalisiert werden konnten und eine neue Nutzung erfahren, prägen jedoch noch immer einige brachliegende Gebäude das Stadtbild. Aktuell gibt es Planungen die ehemalige Schaefer'sche Tuchfabrik zum Kreativcampus auszubauen²⁶. Direkt neben der Kulturweberei würde dann auch die „Alte Weberei“ für kulturelle Nutzungen an diesem Standort zur Verfügung stehen.

Westlich des Stadtkerns sind im Umfeld der Feintuchfabrik Bildungs- und Sporteinrichtungen konzentriert, die in den Erholungsraum der Bürgerheide mit Tierpark, Spielplatz und Festwiese übergehen.

Die denkmalgeschützte Feintuchfabrik Koswig, die sich am westlichen Rand der Innenstadt befindet, steht seit Jahren brach. Die denkmalgeschützten Gebäude verfallen zusehends. Planungsrechtlich war bisher eine gewerbliche Entwicklung angedacht und per Bebauungsplan festgesetzt. Tragfähige Perspektiven zur Entwicklung des Geländes konnten bisher nicht gefunden werden. Die bauliche Struktur sowie die Lage unweit des Innenstadtzentrums und der Bildungseinrichtungen im westlichen Stadtgebiet böten gute Voraussetzungen dafür, den Standort multifunktional zu entwickeln. Ein alter Konsum in der Friedenstraße steht leer und verfällt.

Im **Norden** der Stadt liegen überregional ausstrahlende wichtige städtische Funktionen wie das Klinikum, das Freibad, die Grundschule, ein großes Seniorenheim, der Friedhof sowie Versorgungseinrichtungen für den täglichen Bedarf. Neben dem Wohngebiet in Geschloßwohnungsbau rund um den Schillerplatz ist der nördliche Stadtbereich überwiegend durch Einfamilienhäuser und Kleingärten geprägt. Im Nordosten befinden sich zudem Gewerbegebiete. Direkt hinter der Bahnbrücke befinden sich das ehemalige Haus der



Abbildung 16: Brandruine "Viktoria"/Haus der Freundschaft, Sonnewalder Straße
Quelle: eigenes Foto

²⁶ Stadt Finsterwalde (2024), Webpräsenz: Vielfältige Ideen für die »Alte Weberei«

Freundschaft, das seit einem Brand das Stadtbild negativ prägt. Eine Entwicklung konnte bisher aus eigentumsrechtlichen Gründen nicht angestoßen werden, ein Bebauungsplan liegt vor.

Im **Osten** geht der Stadtraum direkt in das Industrie- und Gewerbegebiet Massen über. Die Stadtgrenze verläuft mitten durch die Siedlungsbereiche. Die Bundesstraße B96 ist mittlerweile als Umfahrungsstraße angelegt und verläuft im nördlichen Stadtbereich innerhalb des Siedlungsraums. Zwischen der Innenstadt und der Gemeinde Massen trägt die neu gebaute südliche Stadtkernentlastungsstraße (Salaspils iela) dazu bei, den Durchgangsverkehr so zu leiten, dass die Wohnbereiche entlastet sind. Diese Straßenbaumaßnahmen waren die Voraussetzung für den Umbau der Hauptachse – der Berliner Straße - vom Bahnhof zum Stadtzentrum rund um den Marktplatz.

Der **Süden** des Finsterwalder Siedlungsgebietes ist durch die eine überwiegende Wohnnutzung geprägt. Im Wohnkomplex Süd liegt ein Schwerpunkt des Geschosswohnungsbaus aus DDR-Zeiten. Inmitten der Wohnblöcke befinden sich mehrere Versorgungs- und Bildungseinrichtungen, die als Quartierszentrum funktionieren. In der Brandenburger Straße gibt es nördlich und südlich der Finspångsgatan größere Brachflächen. Südlich, und gegenüber der Südpassage, schließen sich eine Gewerbefläche mit Möbelfachmarkt sowie das leerstehende Sängerstadtcenter an. Das leerstehende Center käme für eine Umnutzung in Frage. Die umgebenden Freiflächen bilden stark untergenutzte Parkplätze. Die südlichen Stadtrandbereiche umschließen das ehemalige Dorf Nehesdorf sowie Einfamilienhausgebiete.

Ortsteile

Die Ortsteile Pechhütte und Sorno sind in Richtung Süden über die Straßen Langer Damm/Dresdener Straße/Hauptstraße in rund 6 km bzw. 9 km zu erreichen. Innerhalb der Ortsteile prägen Gehöfte und Wohngebäude entlang der Straße die Siedlungsstruktur.

Wohnungsmarkt

Die Stadt Finsterwalde verfügt über vielfältige Wohnlagen und Wohnformen aus unterschiedlichen Epochen und entsprechenden bauhistorischen Charakteristika. In der Stadt sind gemäß der letzten Zensuserhebung im Mai 2022 insgesamt rd. 3.800 Gebäude mit Wohnraum mit fast 10.200 Wohnungen vorzufinden. Diese entspricht gegenüber den Zensusdaten aus dem Jahr 2011 einer Zunahme von rd. 100 Gebäuden.

Nicht ganz die Hälfte (46%) der Gebäude mit Wohnraum in Finsterwalde zählt zu den historischen Beständen, die überwiegend um die Jahrhundertwende vom 19. zum 20. Jahrhundert errichtet wurden. Diese Gebäude prägen das Stadtbild im innerstädtischen Bereich bis zur Bahnhofsvorstadt. Knapp ein Drittel der Gebäude (32%) ist zu DDR-Zeiten zwischen 1949 und 1990 entstanden. Diese Gebäudebestände konzentrieren sich auf die in Geschosswohnungsbauweise errichteten Gebiete Wohnkomplex Süd und Am Langen Hacken. Darüber hinaus sind in dieser Zeit punktuell im Stadtgebiet auch Einfamilienhausgebiete entstanden. Das einst im östlichen Stadtgebiet errichtete Wohngebiet Schacksdorfer Straße wurden Anfang der 2000er Jahre komplett abgerissen. Rd. 22 % der Wohngebäude wurden nach der Wiedervereinigung vor allem in den 1990er Jahren gebaut. Diese Neubauten sind nicht nur im Einfamilienhausbereich entstanden, sondern setzen als Baulückenschlüsse neue Akzente oder bedienen besondere Bedarfe und Wünsche.



Abbildung 17 Umbau, Neubau und Sanierung in Finsterwalde
Quelle: eigene Fotos

Als Kleinstadt steht Finsterwalde für städtisches Wohnen für verschiedene Belange und Bedarfe in innerstädtischen Lagen. Die Wohnungen im Mehrfamilienhausbestand machen rd. 70 % des Bestandes (rd. 7000 Wohnungen) aus, während die Wohnungen im Bestand der Ein- und Zweifamilienhäuser weniger als ein Drittel (rd. 3.200) zählen.²⁷

Der Wohnungsbestand in Finsterwalde konzentriert sich räumlich auf die Innenstadt sowie den südlich anschließenden Wohnkomplex Süd (vgl. Tabelle 3). Während in der Innenstadt Neubauten hinzukamen, wurde der Wohnungsbestand im WK Süd reduziert. Die letzten großen Rückbauvorhaben erfolgten im Jahr 2017 mit dem Abriss von drei Wohnblöcken im Innenhof Sachsenring.

²⁷ Nettokaltmiete, Quelle: Zensus 2022

Wohnungsbestand	2013	in % der Gesamtstadt	2023	in % der Gesamtstadt	Entwicklung absolut
Innenstadt	1.509	14%	1.550	15%	41
Wohnkomplex Süd	2.649	25%	2.593	25%	-56
Am Langen Hacken	715	7%	714	7%	-1
Friedensstraße/Bürgerheide	710	7%	710	7%	0
sonstiges Gebiet	4.979	47%	4.693	46%	-286
Gesamtstadt	10.562	100%	10.260	100%	-302

Tabelle 3 Entwicklung des Wohnungsbestandes in den Beobachtungsgebieten des Stadtumbau 2013 und 2023
Quelle: Stadtumbaumonitoring Finsterwalde, 2024

Eigentumsstrukturen und Mieten

Finsterwalde ist eine Mieterstadt. Der überwiegende Anteil des Wohngebäudebestandes (rd. 6.300, 62 %) wird vermietet. Dagegen liegt die Anzahl der Wohnungen, die durch den Eigentümer bewohnt wird, bei rd. 27 % (rd. 2.700 Wohneinheiten).²⁸

Die größten Vermieter in Finsterwalde sind die Wohnungsgesellschaft Finsterwalde mbH (WGF), die Wohnungsgenossenschaft Finsterwalde eG (WoGe) sowie die Grabag. Die drei Wohnungsunternehmen halten zusammen nicht ganz die Hälfte des Wohnungsbestandes (rd. 47 %).²⁹ Dabei kommt den beiden erstgenannten die Hauptrolle zu, beide verfügen über jeweils mehr als 2.300 Wohnungen im Stadtgebiet.³⁰

Die Mieten liegen in Finsterwalde auf einem mieterfreundlichen Niveau. Knapp 90 % der Wohnungen werden zu Preisen von 4 bis 6 € pro m² bzw. noch darunter vermietet.³¹

Leerstand, Sanierung und Rückbau

Der gesamtstädtische Leerstand umfasst gem. Zensus 2022 knapp 11 %. Dies entspricht rd. 1.100 Wohnungen.

Die Leerstandsentwicklung wird im Rahmen des jährlichen Stadtumbaumonitoring erfasst. Diese Daten gingen bisher von einem Gesamtstadtwert von 15 % (Stand 31.12.2022) aus. Da die Leerstände der Wohnungsunternehmen jährlich erfasst werden, liegen für diesen Bereich aussagekräftige Daten vor. Mittels exemplarischer Erhebungen in verschiedenen Straßenzügen in Finsterwalde konnte nachgewiesen werden, dass der angenommene Leerstand im Einfamilienhausbereich zu hoch angesetzt war. Dieser wird entsprechend reduziert und korrespondiert damit mit den Zensusdaten. Überschlägig ergibt sich einhergehend mit den zuletzt gesunkenen Leerständen der Wohnungsunternehmen eine gesamtstädtische Leerstandquote von rd. 10 % für das Jahr 2023.

In der Innenstadt kann seit Jahren ein Rückgang der Leerstandsquote beobachtet werden (vgl. Tabelle 4). Die Abnahme des Wohnungsleerstandes im weiteren Stadtgebiet (=sonstiges Gebiet) sind auf die vorher benannten statistischen Korrekturen zurückzuführen. Die Leerstandszahlen haben vor allem in den Gebieten Wohnkomplex Süd und Am Langen Hacken ggü. 2013 zugenommen. Damit besteht hier weiterer Beobachtungs- und auch Handlungsbedarf, um die Wohnquartiere attraktiver zu gestalten.

²⁸ Zensuserhebung 2022

²⁹ Stadtumbaumonitoring Finsterwalde, 2024

³⁰ Stadtumbaumonitoring Finsterwalde, 2024

³¹ Zensuserhebung 2022

Wohnungsleerstand	2013	in %	2023	in %	Entwicklung in %
Innenstadt	243	16,1%	220	14,2%	-1,9%
Wohnkomplex Süd	332	12,5%	415	16,0%	3,5%
Am Langen Hacken	39	5,5%	120	16,8%	11,4%
Friedensstraße/Bürgerheide	30	4,2%	35	4,9%	0,7%
sonstiges Gebiet	632	12,7%	270	5,8%	-6,9%
Gesamtstadt	1.276	12,1%	1.060	10,3%	-1,7%

Tabelle 4 Wohnungsleerstand in den Beobachtungsgebieten des Stadtumbau 2013 und 2023
Quelle: Stadtumbaumonitoring Finsterwalde, 2024

In den vergangenen Jahren wurde die Bestände der großen Wohnungsunternehmen nach und nach saniert und an zeitgemäße Wohnstandards angepasst. Sanierungs- und Bauvorhaben sind von den vorhandenen finanziellen Ressourcen abhängig. Aufgrund der Baupreisentwicklung können, lt. den Wohnungsunternehmen, verschiedene Sanierungsvorhaben aktuell nicht oder nur in geringerem Umfang umgesetzt werden – auch um Mietpreissteigerungen in sozialverträglichen Rahmen zu halten. Laut WoGe besteht insbesondere im WK Süd ein dringendes Finanzierungserfordernis, "um eine nachhaltige Entwicklung und "Bedarfsanpassung" des Quartiers realisieren zu können. Ähnliches gilt für das Wohngebiet Am Langen Hacken".

Für den Rückbau und die Aufwertung von Wohnquartieren standen in den Jahren 2002 bis 2009 (Phase I) sowie 2010 bis 2016 (Phase II) Stadtumbaumittel zur Verfügung. Insgesamt wurde der Wohnungsbestand in Finsterwalde seit 2004 um insgesamt 523 Wohnungen reduziert. Dabei wurden drei Viertel der Rückbauvorhaben durch die kommunale Wohnungsgesellschaft realisiert, knapp 100 Wohnungen wurden durch die Wohnungsgenossenschaft vom Markt genommen.³²

Im Ergebnis liegt die Wohnungsleerstandquote der kommunalen Wohnungsgesellschaft bei rd. 6 %, so dass hier kein weiterer Rückbaubedarf besteht (vgl. Tabelle 5). Gleichwohl bestehen mit Blick auf sich ändernde Bedarfe, Anforderungen und Zielgruppen Umbau- und Aufwertungsbedarfe an den Wohnungen, an den Gebäuden sowie in Wohnumfeldern.

Die Wohnungsgenossenschaft wiederum hat mit einer Leerstandquote von 18,2 % einen Handlungsdruck, um die immobilienwirtschaftliche Stabilität zu sichern. Planungen für den Rückbau und Teilrückbau von Wohnblöcken im WK Süd und im Langen Hacken sind in der Abstimmung. Parallel steht auch die Wohnungsgenossenschaft vor der Aufgabe, ihre Bestände zu modernisieren, energetisch zu ertüchtigen und zielgruppengerecht umzubauen sowie die Freiräume im Wohnumfeld aufzuwerten.

Wohnungsleerstand	2013	in %	2023	in %
davon WGF	129	5,4%	149	6,4%
davon WoGe	239	10,2%	421	18,2%
davon Grabag	4	3,6%	11	9,8%
davon privat und sonstige	904	15,8%	479	8,7%
Gesamt	1.276	12,1%	1.060	10,3%

Tabelle 5 Entwicklung des Wohnungsleerstandes in den Beobachtungsgebieten des Stadtumbau 2013 und 2023
Quelle: Stadtumbaumonitoring Finsterwalde, 2024

³² Stadtumbaumonitoring Finsterwalde, 2024

Zielgruppenorientierte Wohnraumversorgung

Das ausdifferenzierte und vielfältige Wohnungsangebot in Finsterwalde bietet unterschiedlichen Zielgruppen die Möglichkeit, passenden Wohnraum zu finden. Damit werden verschiedene Marktsegmente bedient und durch die Wohnungsunternehmen unterstützt. So gibt es u.a. eine Azubi-WG, seniorengerechte und barrierefreie Wohnungen ebenso wie die Möglichkeit, ein Einfamilienhaus im Bestand zu erwerben oder als Bauland zu errichten. Nach Aussage der Wohnungsunternehmen ist die Nachfrage nach Wohnungen für Familien (ohne Sozialbindung) aktuell hoch. Auch bei den Angeboten für ältere Leute übersteigt das Angebot oft die Nachfrage. Laut WGF sei bei Rückkehrern zudem die Nachfrage nach Wohnungen mit guter Wohnqualität hoch. Ein Baugebiet mit Wohnpotenzialen ist im Norden rund um das Freibad planungsrechtlich gesichert, zudem sind Baulücken in verschiedenen Stadtlagen verfügbar. Es gibt, nach Angaben der Stadt, Pläne für ein neues Wohnquartier in der Tuchmacherstraße. Ein B-Plan (Wohnquartier Carl J. Krause, Weststraße-Tuchmacherstraße) ist vorhanden, derzeit findet jedoch noch keine Umsetzung statt. Weitere innovative Wohnangebote sind in der Geschwister-Scholl-Straße geplant.

Mit Blick auf die Altersstruktur sind Angebote an altersgerechtem Wohnraum für eine passgerechte Wohnraumversorgung wichtig. Dies umfasst zum einen barrierefreie Wohnungen, zum anderen aber auch Angebote der Betreuung bis hin zu Seniorenpflegeeinrichtungen.

Betreutes Wohnen für **Seniorinnen und Senioren** bieten in Finsterwalde drei Altenpflegeheime an. Darüber hinaus gibt es in vielen Mehrfamilienhäusern oder Wohnanlagen seniorenfreundliche oder auch rollstuhlgerechte Wohnungen.

Einrichtung und Träger	Adresse	Anzahl seniorenfreundlicher Wohneinheiten bzw. barrierefreier Wohnungen
Service Wohnen Finsterwalde, Die Johanniter	Saarlandstraße 8	38 Zweiraumwohnungen
Seniorenzentrum „Albert Schweitzer“ gGmbH	Frankenaer Weg 19	Betreutes Wohnen und weitere Pflegeangebote
Seniorenzentrum „Am Schloss“, Lafim-Diakonie	Brandenburger Straße 2a	84 Einzelzimmer und 9 Zweibettzimmer (gesamt 102 Pflegeplätze)
Stadt Finsterwalde	Platz der Solidarität 1-3	21 sowie 6 rollstuhlgerechte Wohnungen
WGF	Grabenstraße 32-38, 30 und 31	7
WGF	Virchowstraße 18	2 rollstuhlgerechte Wohnungen
WGF	Am Schlosspark 1, 3, 5	54
WGF	Brandenburger Str. 7-15, 49, 51, 53, 55, 57	80
WGF	Mecklenburger Straße 1	k.A.
WGF	Moritzstraße 2-4	4
WGF	Rosa-Luxemburg-Straße 52-58	40
WGF	Thüringer Straße 2-6	30
WGF	Rosa-Luxemburg-Straße 52-58	64
WGF	Saarlandstraße 11, 17, 21, 25, 27-41	133
WoGe	Holsteiner Str. 17, 19, 37-43, 51, 57	80
WoGe	Saarlandstraße 3,7	20

Tabelle 6 Wohnangebote für Seniorinnen und Senioren

Quelle: Förderverein Akademie 2. Lebenshälfte, wohnen-im-alter-in-brandenburg.de, Zugriff 22.01.2024

Zukünftig wird es weiterhin darum gehen, sowohl besondere Wohnformen und Lagen weiterhin zu erschließen und dabei vor allem integrierte innerstädtische Lagen zu nutzen. Zudem spielt das Thema der Generationennachfolge sowie gemeinschaftliche und generationenübergreifende Wohnprojekte eine zunehmende Rolle. Aber auch innovative Architektur und Gestaltung trägt zur Aufmerksamkeit bei, belebt das Stadtbild und setzt Impulse.

Wohnumfeldqualitäten

Besonders in den zwei großen Wohngebieten WK Süd und Am Langen Hacken bestehen Aufwertungsbedarfe in den Innenbereichen der Wohnblöcke bzw. zwischen den Zeilenbauten. In einigen Lagen befinden sich kleine Oasen, die bereits als Grünraum gestaltet wurden und gepflegt werden. In weiten Teilen sind die großen Blockinnenbereiche weder erlebbar noch nutzbar. Es befinden sich kaum Spielgeräte oder Sitzgelegenheiten sowie verschattete und grüngestalterisch abgesetzte Bereiche in den Wohngebieten. Die südlichen Wohnblöcke im Wohnkomplex Süd sind zum Teil mit ruhendem Verkehr belegt und entsprechend stark versiegelt. Aufenthaltsräume sind jedoch eine Voraussetzung dafür, dass Nachbarn sich begegnen und kennenlernen.

Vor allem im WK Süd und im Langen Hacken, wo WGF und WoGe Gebäude besitzen, wird eine gemeinsame Abstimmung über Projekte und neue Angebote für das Quartier zunehmend wichtiger, um Bestrebungen zu koordinieren und Synergien - auch in finanzieller Hinsicht - nutzen zu können. Im **WK Süd** wäre, lt. WGF, eine Art Konsum, Kleinstmarkt und Treffpunkt gut. Auch für die Jugend könnte das Angebot ausgebaut werden.

Vereinzelte finden sich im Stadtgebiet Garagenhöfe in kommunaler Hand. Sie werden zwar häufig als Lagerräume genutzt, vermitteln aber insgesamt einen brachliegenden Charakter. Insbesondere für die Flächen der Garagenhöfe u.a. an der Hainstraße sollten mittelfristig geprüft werden, ob eine andere Flächenentwicklung möglich ist.



Abbildung 18 Innenhöfe der Wohnblöcke im WK Süd
Quelle: eigene Fotos

SWOT Stadtgestalt und Wohnen

Die im INSEK 2015 aufgestellte SWOT-Analyse zur Siedlungs- und Freiraumstruktur hat weiterhin Bestand. Wesentliche Veränderungen sind in der Übersicht entsprechend vermerkt.

STÄRKEN	- Historischer Stadtkern mit Marktplatz als klar definiertes Zentrum - Schloß mit Schloßpark als Verwaltungssitz - differenzierte Wohnungsangebote und bezahlbarer Wohnraum - Hoher Sanierungsstand im Stadtkern (Gebäude, Straßen, Plätze) sowie im Wohngebäudebestand - Kulturweberei als Impuls- und Beispielprojekt für die Entwicklung einer Industriebrache	- Leerstand in stadtbildprägenden Gebäuden und brachliegende Flächen - Wohnungsleerstand in bestimmten Lagen und Wohnbeständen - Vereinsamung und Konfliktpotenziale in homogenen Wohngebieten	SCHWÄCHEN
CHANCEN	- Funktionale Stärkung als regionales Versorgungszentrum - verfügbare Baulücken und Bauland - Weiterentwicklung der Wohnangebote und Anpassung an geänderte Bedarfe und Bedürfnisse - Aufwertung von Wohnumfeldern zur Stärkung von Nachbarschaften - Entwicklung stadtbildprägender Gebäude und Brachen	- Verfall stadtbildprägender Gebäude - Ungedeckter Bedarf u.a. bezahlbarer, familienfreundlicher aber auch besonderer Wohnraumangebote -	RISIKEN

3.2 Wirtschaft und Handel

Wirtschaftsstandort

Unternehmen und Branchenstruktur

Lange Zeit war Finsterwalde als Tuchmacherstandort bekannt. Heute bilden Unternehmen aus den Branchen Maschinen- und Anlagenbau, der Schweißtechnik sowie Metallbearbeitung und –verarbeitung die industrielle Basis. Gemeinsam mit traditionellen Handwerksbetrieben, Kaufleuten und dem Dienstleistungssektor – an dem mit dem Elbe-Elster Klinikum das Gesundheitswesen einen großen Anteil hält – ergibt sich ein Branchenmix aus rund 440 Gewerbebetrieben³³. Eine Veränderung der Branchenstruktur hat in den letzten Jahren nicht stattgefunden. Es gab

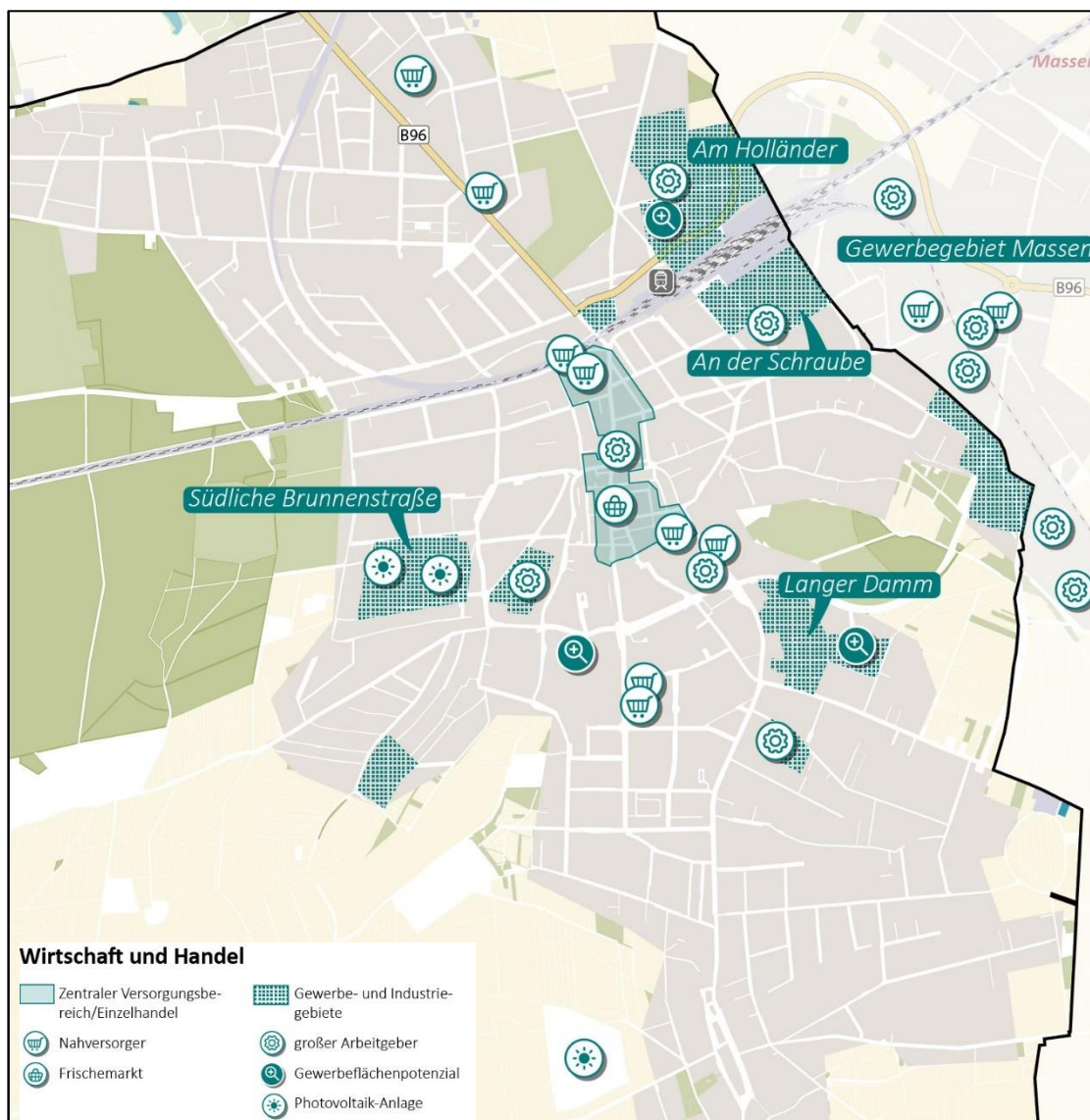


Abbildung 19: Wirtschaft und Handel, eigene Darstellung
Quelle: eigene Darstellung

³³ Statistik der Bundesagentur für Arbeit: Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (SvB) und sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008), Stand 30.06.2023.

keine Neuansiedlung größerer Unternehmen. Einige Unternehmen konnten sich am Standort Finsterwalde erweitern.

Die Stadt Finsterwalde erhebt eine Grundsteuer A (für land- und forstwirtschaftliche Grundstücke) in Höhe von 300 v.H., eine Grundsteuer B (für bebaute und unbebaute gewerblichen und privaten Grundstücke) in Höhe von 400 v.H. sowie eine Gewerbesteuer in Höhe von 320 v.H.³⁴ Der Gewerbesteuerhebesatz ist somit – wie in vielen Brandenburger Kommunen – im Bundesvergleich eher niedrig³⁵

Größter Arbeitgeber in Finsterwalde ist die Kjellberg Unternehmensgruppe mit über 400 Beschäftigten. Sie ist Weltmarktführer für u.a. Plasmaschneidmaschinen und Schweißtechniklösungen. Weitere umsatzstarke Unternehmen sind voestalpine Wire Germany GmbH, Galfa GmbH & Co. KG, Autohaus Knott GmbH und FIMAG Finsterwalder Maschinen- und Anlagenbau GmbH³⁶. Mit der Brandenburgische Metall Gießerei Finsterwalde GmbH (ehem. MGF) – Teil der Ostguss Gruppe – befindet sich ein bedeutsamer Arbeitgeber der Region aktuell im Insolvenzverfahren, der Betrieb wird aber aufrechterhalten. Seit 1992 ist in Finsterwalde zudem ein Forschungsinstitut für Bergbaufolgelandschaften ansässig.

Insgesamt sind in Finsterwalde rund 30 Unternehmen dem verarbeitenden Gewerbe, 20 Unternehmen der Metall- und Elektroindustrie sowie Stahlindustrie und etwa 40 Unternehmen dem Baugewerbe zuzuordnen. Der Bereich Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz ist mit 78 (Stand 2023) Unternehmen der größte Sektor. Rund 140 Unternehmen sind dem Dienstleistungssektor zuzuordnen. Einen großen Bereich nimmt auch das Gesundheitswesen mit 55 Unternehmen ein.³⁷

Als größte Herausforderungen werden seitens der kommunalen Wirtschaftsförderung die aktuell hohen Energieversorgungskosten als auch ein extremer Fachkräftemangel genannt. Beide Faktoren sorgen dafür, dass es den Trend gibt, Standorterweiterungen im benachbarten Polen anstatt in Finsterwalde vorzunehmen. Durch Altersaufgaben ist zudem der Bestand vor allem kleinerer Unternehmen häufig gefährdet. Die bundesweite Herausforderung, Nachwuchs für Handwerksbetriebe zu finden, ist auch in Finsterwalde ein großes Thema. Gute Ideen, um junge Menschen für den Beruf zu begeistern, werden häufig nicht ausreichend kommuniziert und vermarktet. Eine aufgrund des sich verschärfenden Fachkräftemangel seit kurzem auftretende Problematik ist zudem das Abwerben von Handwerkern durch große Unternehmen. Laut Digitalstrategie des Landkreises zeigen Unternehmen der Region zudem eine geringe Veränderungsbereitschaft für digitale Innovationen.

Gewerbegebiete

Das größte Gewerbegebiet ist der Industrie- und Gewerbepark Massen, welcher sich zwar außerhalb der Stadtgrenze befindet, aber direkt an die Gemeindegrenze zu Finsterwalde angrenzt. Im Gewerbegebiet Massen ist die Erschließung von weiteren 35 ha geplant. Mehr als einhundert

³⁴ Amtsblatt der Stadt Finsterwalde Nr. 13/2024: S. 2

³⁵ Statistisches Bundesamt: Hebesätze der Gemeinden 2022, www.destatis.de/DE/Themen/Staat/Steuern/Hebesaetze.html (Stand: 30.06.2022)

³⁶ DIE DEUTSCHE WIRTSCHAFT: Standortprofil Finsterwalde: Wirtschaft und die größten Unternehmen, www.die-deutsche-wirtschaft.de/standort/finsterwalde/ (Stand: 15.09.2023)

³⁷ Bundesagentur für Arbeit (2023): Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (SvB) und sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008)

Firmen mit insgesamt über 2.000 Beschäftigten sind hier ansässig und bilden ein Cluster im Bereich Maschinenbau und Automobilzulieferer. Potenziale für weitere Unternehmensansiedlungen sind gegeben.

In Finsterwalde selbst gibt es sechs Gewerbebestandorte (vgl. Abbildung 19). Die Gewerbegebiete „Am Holländer“ und „An der Schraube“ verfügen über Industriegleisanschlüsse. Laut der Studie „Integrierte Verkehrsstudie Lausitz“ hätte ein Ausbau und Ertüchtigung des Güterverkehrs auf der Strecke Dresden – Cottbus sowie der Strecke Berlin – Cottbus/Dresden als auch eine Anbindung an den Hafen Mühlberg durch Verlängerung und Anschluss an einige regionale Güterstrecken positive Auswirkungen auf Finsterwalde als Wirtschaftsstandort³⁸.

Die Flächen der Gewerbegebiete sind aber auch jetzt bereits gut ausgelastet, Flächenpotenziale gibt es nur für kleinteilige Unternehmen ohne Störungsniveau. Wesentliche Veränderungen innerhalb der Gewerbegebiete gab es in den letzten Jahren nicht.

Wie überall besteht eine hohe Nachfrage nach Flächen für Photovoltaik-Freiflächenanlagen, die aufgrund der fehlenden Auswirkungen für den Arbeitsmarkt auf gewerblichen Flächen überwiegend abgelehnt werden. Außerdem werden gelegentlich Flächen für große Produktionsstätten nachgefragt, wahrscheinlich aufgrund von entsprechenden Entwicklungen bzw. Neuinvestitionen in Nachbarkommunen. Für großflächiges Gewerbe besteht aktuell in Finsterwalde kein Flächenangebot.

Gewerbegebiet	Nettofläche	Davon verfügbar	Branchenschwerpunkte
Finsterwalde-Massen	102 ha	34 ha Potenzial (evtl.): 46 ha	Maschinenbau, Automobilzulieferung
Westliche Brandenburger Straße	17 ha	8,6 ha	Metallbau, Handwerksbetriebe
Langer Damm	21 ha	19,9 ha	Handwerk (Metall, Tischler, Maler, Lackierer, Trockenbauer)
An der Schraube	14 ha	2 ha Potenzial: 8 ha	Schrauben
Am Holländer	23 ha	5 ha Potenzial (evtl.): 5 ha	gemischt: überwiegend Autohandel, -vermietung, -reparatur; Dienstleistungen, Lagersektor
Lausitz Flugplatz	15 ha	1,2 ha	gemischt: Abrissunternehmen, Hausmeisterservice, Lager (Sanitätshaus, Traktoren...)
Südliche Brunnenstraße	k.A.	2 ha	Holzspielzeug, Bowlingbahn (Gebäude unter Denkmalschutz)
2019 gesamt	192 ha	72,7 ha / Potenzial: 59 ha	

Tabelle 7 Gewerbegebiete in Finsterwalde

Quellen: Pruggmayer & KEM Kommunalentwicklung Mitteldeutschland GmbH (2019): Gutachten Flächenpotenziale in der Lausitz, S.34ff und complan Kommunalberatung (2013): Regionaler Wachstumskern Westlausitz, Aktualisierung und Fortschreibung des Standortentwicklungskonzeptes, S.15 sowie Abstimmung mit der städtischen Wirtschaftsförderung

³⁸ WAGENER & HERBST Management Consultants GmbH/Verkehrsplanung Köhler und Taubmann GmbH (2020): Integrierte Verkehrsstudie Lausitz, S.131f

Unternehmensnetzwerke

Eine Vernetzung der lokalen Unternehmerschaft ist gegeben. Die Wirtschaftsförderung organisiert regelmäßige Unternehmertreffen, wobei diese während der Corona-Pandemie brachlagen und erst 2024 wiederaufgenommen wurden. Sieben große Unternehmen sowie ein Verein zur Berufsausbildung sind in der „ARGE Netzwerk Metallverbindung“ vereint. Einmal monatlich findet zudem ein Unternehmerstammtisch im Brauhaus statt, der von rund 50 Unternehmen besucht wird und aus dem sich nicht selten dauerhafte Geschäftsbeziehungen entwickeln. Als informeller Treffpunkt der Handwerkerschaft fungiert ein großer Anbieter für Materialbedarf, der von vielen morgens besucht wird.

Start-Ups und Jungunternehmer finden eine Vernetzungsplattform bei den südbrandenburgischen NEOpreneurs. Dieses Netzwerk mit Sitz in Finsterwalde und Herzberg hat um die 80 Mitglieder und vernetzt diese nicht nur untereinander, sondern auch mit etablierten Unternehmen der Region.

Im Landkreis existiert mit dem Regionalsiegel „Elbe Elster“ ein lokales Gütesiegel, das die Vermarktung von Produkten der Region unterstützt. Ins Leben gerufen wurde das Siegel durch die Wirtschaftsförderung Elbe-Elster. Mit dem Finsterwalder Brauhaus und den CreaBLOCKS Holzbausteine sind zwei Unternehmen in Finsterwalde mit dem Siegel ausgezeichnet. Im Stadtbild oder in der lokalen Gastronomie ist das Siegel jedoch nicht ersichtlich.

Beschäftigung und Fachkräfte

Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort Finsterwalde ist in den letzten zehn Jahren weitestgehend, konstant gewesen. Etwas mehr als die Hälfte der Beschäftigten ist im Dienstleistungssektor tätig, rund ein Drittel im Produzierenden Gewerbe und 21% in Handel, Verkehr und Gastgewerbe. Einen Höchststand erreichte die Beschäftigtenzahl 2022 mit über 5.700 Beschäftigten. 2024 (Stichtag 30.6.) waren 5.318 Personen in Finsterwalde beschäftigt und somit etwas weniger als in den Vorjahren. Von diesen waren 2.931 Personen/ 55% Einpendler. Nahezu gleich geblieben ist die Anzahl der Erwerbstätigen, die in Finsterwalde leben, aber an einem anderen Ort beschäftigt sind (um 3.250 Personen)³⁹. Das Pendlersaldo Finsterwaldes ist damit leicht negativ. 3.633 Einpendelnden stehen 3.836 Auspendelnde gegenüber⁴⁰. Arbeitnehmer, die in das angrenzende Gewerbegebiet Maasen als Arbeitsort pendeln, zählen hierbei auch als Auspendelnde. 2015 war das Pendlersaldo mit rund +300 Pendlern noch positiv. Laut Wirtschaftsförderung und der Bereichsleitung der Agentur für Arbeit könnte das geringe Lohnniveau in und um Finsterwalde ein Grund dafür sein, dass lange Pendlerwege in Kauf genommen werden. Demnach findet ein Braindrain hochqualifizierter Fachkräfte insbesondere durch Großstädte der Region, vor allem Cottbus, statt. Für Hochschulabsolventinnen und -absolventen sowie bereits berufserfahrene, hochausgebildete Fachkräfte ist der lokale Arbeitsmarkt beschränkt und häufig nicht attraktiv. Der Fachkräftemangel sei, so der lokale Wirtschaftsförderer, einer der größten Herausforderungen der Betriebe in Finsterwalde. Auffällig ist insgesamt das hohe Alter der Beschäftigten, weshalb sich der Fachkräftemangel in den kommenden Jahren nochmal verschärfen dürfte. Vor allem für Handwerksbetriebe müssen rechtzeitig Nachfolgeregelungen getroffen werden. Die Konkurrenz zwischen den Unternehmen, v.a. auch zwi-

³⁹ Bundesagentur für Arbeit. Statistik Arbeitsmarkt kommunal, Stand 3.1.2025

⁴⁰ Statistische Ämter des Bundes und der Länder: Pendleratlas Deutschland, pendleratlas.statistikportal.de, Abruf 31.01.2024.

schen der Industrie und Kleinen und mittelständischen Unternehmen verstärkt sich. Der Fachkräftemangel macht sich nicht nur im produzierenden Gewerbe und Handwerk, sondern auch in den pädagogischen Einrichtungen der Stadt sowie im Gesundheitssektor bemerkbar.

Weiterbildung und Qualifizierung finden oft am Arbeitsplatz in den Unternehmen statt, außerbetriebliche Umschulungen z.B. von ehemals in der Braunkohle Beschäftigten finden lt. Arbeitsagentur kaum statt.

Wie auch bundesweit bleiben aktuell zudem viele Ausbildungsplätze unbesetzt. Abiturienten stehen dem lokalen Ausbildungsmarkt kaum zur Verfügung. Einen besonders hohen Bewerbermangel weisen die Pflegebranche und der gewerblich-technische Bereich auf, jedoch sei dieser, laut der Bereichsleiterin der Agentur der Arbeit, nicht höher als in der gesamten Region.

Ausländische Arbeitskräfte werden, so der städtische Wirtschaftsförderer, vor allem aus Polen gewonnen. Zudem wurden im Zuge der Flüchtlingsbewegungen 2015/2016 und 2022 neue ausländische Menschen zum Teil in den Arbeitsmarkt integriert. Der lokale Arbeitsmarkt werde, so die Agentur für Arbeit, insgesamt selten gezielt von ausländischen Fachkräften aufgesucht.

Fehlende Deutschkenntnisse und bürokratische Hürden erschweren den Zugang zum Arbeitsmarkt. Zudem fehlt es an einer kommunalen Koordinationsstelle für die (Arbeitsmarkt-)Integration von Geflüchteten als auch einer Sensibilisierung für mehrsprachige Kommunikation sowie die Verwendung einfacher Sprache auf öffentlichen Informationsseiten.

Die Zahl der Arbeitslosen sowohl im Landkreis als auch in der Stadt Finsterwalde ist generell überdurchschnittlich, geht jedoch konstant zurück. 2023 betrug die Arbeitslosenquote der Stadt Finsterwalde 13,3 % - zehn Jahre zuvor lag sie noch bei rund 21 %. Stark zurückgegangen ist zudem die Zahl der Langzeitarbeitslosen zwischen 2014 und 2024 (vgl. Tabelle 9).

	2014	2023	2024
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort (Stichtag: 30.06.)	5.612	5.449	5.318
...davon Ausländer	62	155	154
...davon unter 25 Jahre	431	449	467
...davon 55 Jahre und älter	1.125	1.624	1.606
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort (Stichtag: 30.06.)	5.321	5.667	5.621
...davon Ausländer	71	253	260
...davon unter 25 Jahre	380	536	527
...davon 55 Jahre und älter	1.106	1.538	1.537
Arbeitslose	1.425	866	882
...davon Ausländer	33	200	192
...davon unter 25 Jahre	130	86	98
...davon 55 Jahre und älter	362	241	231
Langzeitarbeitslose	750	362	366
Arbeitslosenquote Finsterwalde (abhängig zivile Erwerbspersonen)	21,1 %	13,3 %	13,6 %
Arbeitslosenquote Elbe-Elster (abhängig zivile Erwerbspersonen)	11,4 %	6,6 %	6,6 %

Tabelle 8: Beschäftigte und Arbeitslose in Finsterwalde
Quelle: Statistik der Bundesagentur der Arbeit, statistik.arbeitsagentur.de Abruf: 20.01.2025)

Mehrere Jahre wurden durch den RWK sogenannte „Rückkehrertage“ organisiert, durch die abgewanderten Personen gezielt zurück in den heimischen Arbeitsmarkt geholt werden sollten. Diese Messe wurde nun aber eingestellt, da die Interessentenzahlen keinen Zuwachs mehr aufwiesen.

Einzelhandel

Als Mittelzentrum erbringt der Einzelhandel Finsterwalde eine Versorgungsfunktion über die Gemeindegrenzen hinaus. Im Verflechtungsbereich (Städte Finsterwalde und Doberlug-Kirchhain sowie kleinere Gemeinden in den Ämtern Elsterland und Kleine Elster) leben rund 37.600 Personen. Die einzelhandelsrelevante Kaufkraft der Bevölkerung mit durchschnittlich 5.767 EUR ist als unterdurchschnittlich zu bezeichnen.

Finsterwalde erzielt im Verflechtungsbereich mit 132 % eine hohe Kaufkraftbindungsquote. Mit einer Bündelung des Einzelhandels in der Innenstadt entfaltet diese Magnetwirkung⁴¹. Der Haupteinkaufsbereich erstreckt sich entlang der südlichen Berliner Straße bis hin zum Marktplatz und Langen Straße. Nördlich angrenzende Straßenzüge bilden die Nebenlage. Insgesamt ist das Stadtzentrum durch kleinteiligen, überwiegend inhabergeführten Facheinzelhandel geprägt. Gebäudesanierung und Aufwertungen des öffentlichen Raumes tragen zu einer positiven Wahrnehmung der Innenstadt als Einkaufsort erheblich bei. Das gastronomische Angebot ist der Größe der Stadt angemessen und neben deutscher findet man verschiedene Angebote der internationalen Küche. Die Auswertung der INSEK-Befragung ergab, dass rund ein Drittel der befragten Jugendlichen mit dem Einzelhandelsangebot in der Innenstadt nicht zufrieden waren (Anlage 2).

In den letzten Jahren hat sich der Einzelhandelsbestand in Finsterwalde verringert. Wurden 2016 noch 198 Einzelhandelsbetriebe gezählt, so verringerte sich der Bestand auf 146 Betriebe in 2022. Schließungen sind in fast allen Warengruppen zu verzeichnen, besonders betroffen sind jedoch Händler von Nahrungs- und Genussmitteln, Bekleidung sowie Blumen. Die Verkaufsfläche verkleinerte sich zeitgleich um rund 4.000 m² auf 42.585 m², was darauf schließen lässt, dass vor allem kleinteiliger Einzelhandel zurückging.⁴² Der Leerstand ist in der Innenstadt aktuell deutlich ersichtlich. Nach Aussagen des Sanierungsträgers fehlen oftmals generationenbedingte Nachfolger für inhabergeführte Läden. Aktivitäten zur Vernetzung von Händlern sowie weitere gezielt die Innenstadt fördernde Maßnahmen können nur punktuell vom Stadtmarketing übernommen werden und finden seit Einstellung des Citymanagements deshalb kaum statt. Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit, des Citymanagements und eine Fortführung des Verfügungsfonds sind über das Programm Lebendige Zentren innerhalb der Förderkulisse vorgesehen. Zudem sind Kosten für Untersuchungen, Gutachten als auch Durchführungs- und Ordnungsmaßnahmen über die Städtebauförderung berücksichtigt.

Dreimal wöchentlich findet auf dem Marktplatz ein Wochenmarkt mit regionalen Angeboten statt. Der Sängerstadtgutschein, ein Stadtgutschein zur Bindung der Kaufkraft in der Stadt, den es seit 2014 gibt, wird gut angenommen. Er ist als Zahlungsmittel bei rund 100 Einzelhändler und Gewerbetreibenden einlösbar und wird seit 2024 auch als wiederaufladbare Gutscheinkarte verkauft.

⁴¹ BBE Handelsberatung GmbH (2022): Einzelhandelserfassung im Land Brandenburg 2022, S.98ff

⁴² BBE Handelsberatung GmbH (2022): Einzelhandelserfassung im Land Brandenburg 2022, S.626

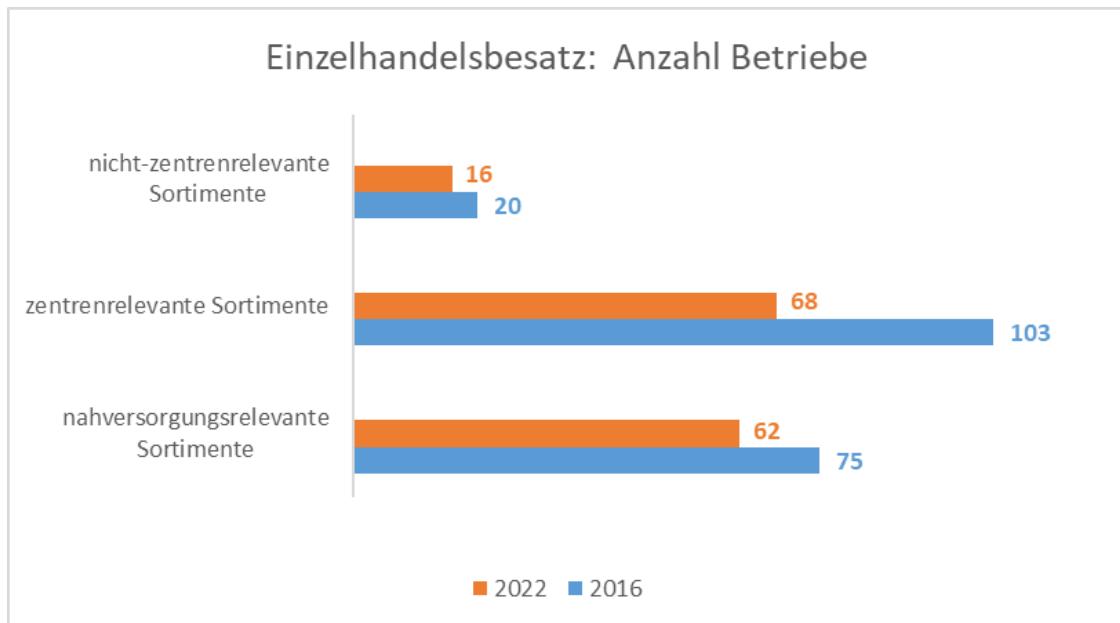


Abbildung 20 Anzahl Einzelhandelsbetriebe nach Sortimentstypen 2016 und 2022
Quelle: eigene Darstellung nach: BBE Handelsberatung GmbH (2022): Einzelhandelserfassung im Land Brandenburg 2022, S.626

Laut dem 2019 erstellten Einzelhandelskonzept für die Stadt Finsterwalde ist für den Großteil der Wohnlagen in Finsterwalde die Nahversorgung durch Lebensmittelmärkte in fußläufiger Entfernung (max. 500 m) gesichert. Die „Südpassage“ fungiert gemeinsam mit Lebensmittelmärkten und ergänzenden Nahversorgungsangeboten (wie u.a. Bekleidungsläden, Friseur, Reinigung, Schreibwaren) als Stadtteilzentrum der südlichen Innenstadt. Das auf der anderen Straßenseite gelegene „Sängerstadt-Center“ ist zum Großteil leerstehend. Neuansiedlungen und Erweiterungen sollten sich in diesem Umfeld, laut Konzept, in ihrem Angebotsschwerpunkt auf kurzfristige Bedarfe konzentrieren und somit der Standort in seiner Nahversorgungsfunktion gestärkt werden. Großflächige Betriebe mit zentrenrelevantem Kernsortiment sind hier auszuschließen, da diese ins Zentrum gelenkt werden sollen. Die Aufenthaltsqualitäten im öffentlichen Raum als auch im Einkaufscenter sind verbesserungswürdig.

Ein Nahversorgungszentrum mit Discounter und Bäcker liegt an der Schacksdorfer Straße. Ein multifunktionaler Ausbau des Zentrums mit Angeboten zur Deckung alltäglicher Bedarfe wird empfohlen. Ergänzende Nahversorgungsstandorte sind Discounter mit z.T. ergänzenden Angeboten an der Sonnewalder Straße, dem Langen Damm sowie an der Dresdener Straße. Darüber hinaus befinden sich einige kleinflächige Einzelhandelsangebote in siedlungsräumlich integrierten Lagen sowie großflächige Fachgeschäfte in Sonderstandorten.

Insbesondere am westlichen Rand der Kernstadt sowie generell an den Siedlungsrändern liegen jedoch einige Wohngebiete außerhalb eines fußläufigen Einzugsbereiches. Für die Idee, am Langen Hacken und in der Friedenstr einen Stop’n’Shop-Halt (u.a. Bäcker, Lebensmittel) zu installieren, konnte nach Angaben der Stadt bislang kein Anbieter gewonnen werden. In den gering besiedelten Ortsteilen Sorno und Pechhütte ist eine Nahversorgung aktuell überhaupt nicht gewährleistet. Die nächstgelegenen Supermärkte sind fünf bis zehn Pkw-Fahrminuten entfernt⁴³.

⁴³ GMA GmbH (2019): Einzelhandels- und Zentrenkonzept für die Stadt Finsterwalde 2019, S.36ff

Gemäß dem Einzelhandelskonzept soll die Versorgungsfunktion Finsterwaldes im zugewiesenen Verflechtungsbereich gesichert und die Innenstadt als zentraler Versorgungsbereich mit Magnetfunktion ausgewiesen und weiterentwickelt werden. Auch größere Anbieter sollten möglichst zentral und nahe dem bereits bestehenden Einzelhandel angesiedelt werden. Durch die Qualifizierung und Beibehaltung des Stadtteilzentrums, des Nahversorgungszentrums sowie der drei Nahversorgungsstandorte würde die wohngebietsnahe Versorgung gesichert bleiben.

In Gewerbe- und Industriegebieten sollten Betriebe mit nahversorgungs- und zentrenrelevanten Kernsortimenten ausgeschlossen werden. Die im Einzelhandelskonzept aufgestellte „Finsterwalder Sortimentsliste⁴⁴“ gibt genaue Vorgaben, in welchen Versorgungsbereichen welche Art von Einzelhandel (nach Sortiment) zulässig ist.

Tourismus

Tourismus spielt in Finsterwalde eine untergeordnete Rolle. Besondere Events wie das Sängerstadtfest alle zwei Jahre sowie das jährlich stattfindende Kammermusikfestival sind Höhepunkte im städtischen Veranstaltungskalender, welche zudem das Image als Sängerstadt betonen. 2025 wird der Brandenburgische Chorverband e.V. ein Chorfest „Finsterwalder Sänger“ in der Stadt durchführen. Mit der Kulturweberei ist 2023 ein moderner Veranstaltungsort entstanden, der Finsterwalde auch regional als Ort für Veranstaltungen weiter etabliert und gute Voraussetzungen für die Vermarktung der Sängerstadt schafft.

Weitere touristische Anziehungspunkte in der Stadt sind der Tierpark, die Bürgerheide, das Feuerwehrmuseum, das Kreismuseum Finsterwalde/ Sänger- und Kaufmannsmuseum sowie das traditionsreiche Kino Weltspiegel. Diese stellen jedoch vor allem Destinationen für Tagestouristen aus dem näheren Umland dar.

Die sich im alten Rathaus und somit zentral am Marktplatz gelegene Tourismusinformation dient als zentrale Anlaufstelle für Touristen, Fahrradverleih und Ticketverkaufsstelle für lokale Veranstaltungen.

Mehrere Hotels bieten Übernachtungsmöglichkeiten in Finsterwalde an wie u.a. das „Hotel zur Kulturweberei“, das „Boulevardhotel Sängerstadt“ am Marktplatz und das Hotel „Zum Vetter“. Ergänzt wird das Angebot um einige Ferienwohnungen, die über übliche Buchungsportale oder die Tourist-Info online angefragt werden können. Die Wohnungsgesellschaft (WGF) und die Wohnungsgesellschaft (WoGe) bieten zudem Besucherwohnungen für Angehörige von Mieterinnen und Mietern an. Die Sparkasse Elbe-Elster stellt in der Innenstadt Wohnmobilstellplätze kostenfrei zur Verfügung⁴⁵.

Statistisch erfasst sind insgesamt fünf bzw. ab 2023 vier Unterkünfte mit 110 Betten. 2023 wurden 7.221 Personen als Touristen statistisch gezählt. Von diesen kamen rund 94 % aus dem Inland. Während sich die touristischen Kennziffern im Jahresdurchschnitt zwischen 2009 bis 2015 deutlich verbesserten, schwanken sie zwischen 2015 und 2019 seitdem nur geringfügig um rund 8.250 Gästen und rund 13.500 Übernachtungen. Nach den durch die COVID 19-geprägten Pandemiejahre 2020 bis 2022 lagen die Gästezahlen 2023 damit fast wieder auf dem vor-Pandemie-Niveau. Geschäftsreisende tragen – laut Wirtschaftsförderung – wesentlich zu einer stabilen Bettenauslastung bei.

⁴⁴ GMA GmbH (2019): Einzelhandels- und Zentrenkonzept für die Stadt Finsterwalde 2019, S.79

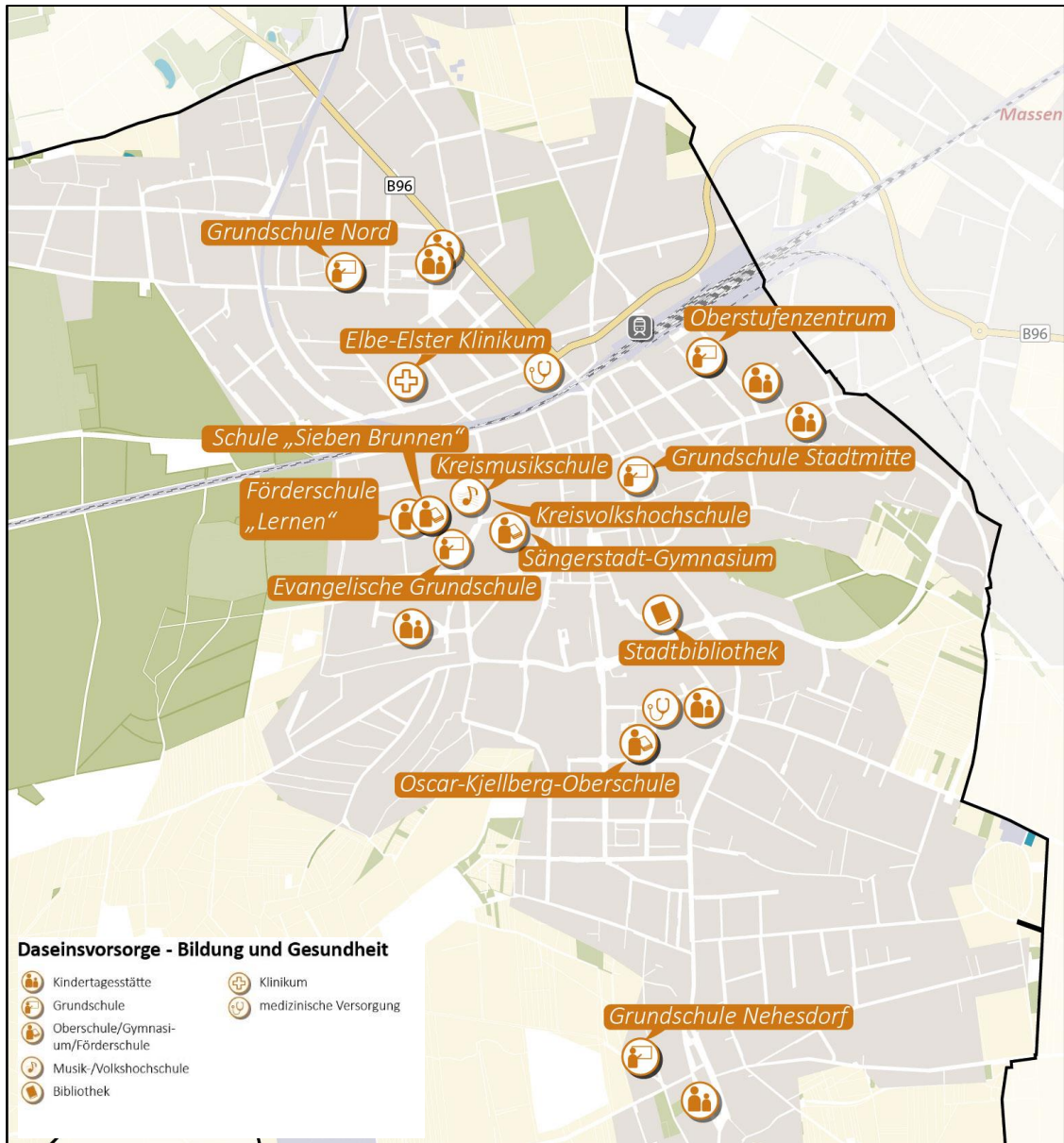
⁴⁵ Finsterwalde Tourist-Info: <https://www.finsterwalde-touristinfo.de/uebernachten.html>

Der Tourismusverband Elbe-Elster-Land e.V. bündelt Angebote der Region und nimmt die Vermarktung vor. Schwerpunkte sind hierbei Naturtourismus mit Wandern, Radfahren und Wassererlebnissen sowie Familienangebote und kulinarische Perlen. Auch das Entdecken von Industriekultur – mit dem benachbarten Lichterfeld-Schacksdorf gelegenen Besucherbergwerk F60 als Highlight – und historischer Bausubstanz und Museen werden als Aktivitäten vermarktet. Während Wanderrouen sich nur im Umland befinden, führen mehrere Radrouen durch Finsterwalde. Zwei Unterkünfte sind als fahrradfreundliche Gastbetriebe ausgewiesen. Ein Ausbau der touristischen Attraktivität Finsterwaldes, z. B. durch besondere gastronomische oder kulturelle Highlights, wäre im regionalen Schulterschluss denkbar. Ein Ausbau von sicheren und attraktiven Radwegen mit entsprechender begleitender Serviceinfrastruktur in die Nachbargemeinden wäre hierfür förderlich. Eine Tourismusstrategie auf Landkreisebene ist nicht vorhanden, auf der Internetseite wird auf die Tourismusstrategie des Landes Brandenburg verwiesen.

SWOT Wirtschaft und Handel

STÄRKEN	- Stabile Arbeitsmarkt- und Beschäftigungssituation - Private und öffentliche Arbeitgeber (Unternehmen, Krankenhaus, Landkreis) - Gute Basis im produzierenden Gewerbe - Hohe Kaufkraftbindungsquote - Regionaler Wochenmarkt und vielseitige Gastronomie - Gute Auslastung der vorhandenen Gewerbe- und Industriegebiete - Dezentrale (wohnnah) Versorgung des täglichen Bedarfs - Vernetzung der lokalen Unternehmenschaft - Alleinstellungsmerkmal Sängersfest als etablierte überregional bekannte Veranstaltung	- Geringe gewerbliche Flächenangebote und hiermit verbundene Absagen an interessierte Investoren - Ladenleerstände und einzelner Gewerbeleerstand, z.B. rund um die Südpassage/Sängerstadt Center - Abwanderung junger Leute, relativ wenig Rückkehrer - Fachkräftemangel und unzureichende Nachfolgeregelungen u.a. im Handwerk, im Einzelhandel und der Gastronomie sind bereits deutlich eingetreten, Konkurrenz der Unternehmen nimmt zu - Wenig differenzierte Übernachtungsangebote	SCHWÄCHEN
CHANCEN	- Erhalt und Weiterentwicklung der industriellen Basis - Intensivierung der Standortkooperationen mit Massen - Ansiedlung von neuen Unternehmen u.a. durch Erschließung von Flächen im angrenzenden Gewerbegebiet Massen - Multifunktionale Weiterentwicklung der Angebote in der Innenstadt und Verknüpfung mit online-Angeboten - Gewinnung derzeitiger Auspendler für den lokalen Arbeitsmarkt - Ausbau der Willkommenskultur für ausländische Fachkräften, individuelle Betreuung und gezielte Qualifizierung - Aufbau (ggf. vollautomatisierter) Versorgungsinfrastruktur in den Ortsteilen und am Siedlungsrand (Kiosk/Mini-Kaufhalle)	- Arbeitsplatzverluste durch Insolvenzen, durch Betriebsaufgaben aufgrund fehlender Nachfolger und ggf. Umstrukturierung des Elbe-Elster-Klinikums - Konkurrenz um Fachkräfte mit Großunternehmen - demographischer Wandel als Risiko für den Arbeitsmarkt (Verlust von Fachkräften) - Abnehmendes Engagement der Innentadtakteure - Rückläufige Kaufkraft durch Einwohnerrückgang	RISIKEN

3.3 Daseinsvorsorge



Bildungseinrichtungen

Kindertageseinrichtungen

In Finsterwalde gibt es vier städtische und fünf sich in freier Trägerschaft befindliche Kindertagesstätten. Von den städtischen Einrichtungen sind eine als reine Krippe (Kinder bis 3 Jahre) und drei für Kinder bis zum Schuleintritt angelegt. Die kommunalen Einrichtungen, nach Angaben

der Stadt, sind zu 80-100 % ausgelastet. Die Standorte sind gut über den zentralen Siedlungsbe-
reich verteilt. Insgesamt sind 732 Betreuungsplätze vorhanden. Vier Tagespflegestätten mit ge-
samt 25 Plätzen runden das Angebot ab.

Einrichtung	Altersgruppen	Besonderheiten	Träger	Plätze
Kita Knirpse	0-3 Jahre		Stadt Finsterwalde	50
Kita Sängerstadt	0-6 Jahre	20 Plätze für Integrationskinder	Stadt Finsterwalde	200
Kita Sonnenschein	1,5-6 Jahre		Stadt Finsterwalde	64
Kita Finsterwalde Nehesdorf	1,5-6 Jahre	Haus der kleinen Forscher	Stadt Finsterwalde	60
Kinderhaus St. Raphael	0-6 Jahre	„Klingende Kita“	Kath. Kirchengemeinde „St. Maria M. Dolorosa“	56
Kita Janusz-Korczak	1-12 Jahre		Ev. Bildung und Erziehung Niederlausitz	65 Krippe und Kindergarten
Kita Regenbogen	1-6 Jahre		Ev. Trinitatis-Kirchenge- meinde Finsterwalde	64
Kita Entdeckerland	1-6 Jahre		BIK e.V. (Berlin)	100
Kita Schatzinsel	1-6 Jahre		BIK e.V. (Berlin)	73
Kindertagespflege Storchennest	0-3 Jahre	flexible Betreuungszeiten	Landkreis Elbe- Elster (Jugendamt)	10
Kindertagespflege Sternchen-Paradies	1-3 Jahre	flexible Betreuungszeiten	privat	5
Kindertagespflege Mäxchen	0-3 Jahre	flexible Betreuungszeiten	privat	5
Kindertagespflege Kullerkekse	0-3 Jahre	flexible Betreuungszeiten	Landkreis Elbe- Elster (Jugendamt)	5

Tabelle 9 Kindertageseinrichtungen in Finsterwalde
Quelle: Stadt Finsterwalde (k.A.); Sängerstadt Finsterwalde. Betreuungsangebote für Kinder

Schulen

Alle Schulstandorte in Finsterwalde gelten aktuell als gesichert. Die aktuelle Schulentwicklungs-
planung des Landkreises Elbe-Elster bezieht sich auf die Schuljahre 2022/23 bis 2026/27⁴⁶.

Für den Primarbereich in der Planungsregion I - Sängerstadtregion wird für kommenden Jahre
eine leicht sinkende Tendenz der Bevölkerung im Alter zwischen 6 und 12 Jahren sowie der 12
bis 18-Jährigen prognostiziert. Die Prognose der Anzahl an Schülerinnen und Schülern in Fins-
terwalde konstatiert und prognostiziert. Für Finsterwalde werden tendenziell ein leichter An-
stieg der Schülerzahlen im Primarbereich mit anschließendem seichem Rückgang und Stagna-

⁴⁶ Landkreis Elbe-Elster (2022): Schulentwicklungsplanung.

tion erwartet. Von den vier Grundschulen in Finsterwalde befinden sich drei in kommunaler Trägerschaft. Die Schulstandorte verteilen sich optimal im Stadtgebiet: Die Grundschule Nord liegt im nördlichen Stadtgebiet, die Grundschule Stadtmitte und die Evangelische Grundschule zentral im Stadtkern und die Grundschule Nehesdorf im Süden. Seit 2022 gibt es eine Einteilung der Schuleinzugsgebiete in drei Schulbezirke nebst Überschneidungsgebieten⁴⁷. Grundlage hierfür ist das Straßenverzeichnis. Dem Schulbezirk 3 „Grundschule Nehesdorf“ sind auch Ortsteile der Gemeinde Heide land zugeordnet. Alle drei Schulen bieten Hortbetreuung an oder sind als Ganztags schulen organisiert.

Handlungsbedarfe bestehen fortlaufend, um die baulichen Gegebenheiten den pädagogischen Konzepten anzupassen., Ganztagsangebote auszubauen und energetische Ertüchtigungen zu optimieren. Sanierungsbedarfe bestehen u.a. an der denkmalgeschützten Doppeltturnhalle der Grundschule Stadtmitte sowie an der Turnhalle der Grundschule Nord. Anforderungen neuer pädagogischer Konzepte und Raumkonzepte (kleinere Räume, Differenzierungsräume, flexible Nutzungsmöglichkeiten etc.) können, nach Angaben der Stadt, nicht überall bzw. nicht immer bedient werden. In Nehesdorf ist zudem ein Erweiterungsbau für den Hort vorgesehen. Mit Blick auf sichere Schulwege können alle Schulstandorte von verkehrsberuhigen Maßnahmen profitieren. An der Grundschule Mitte konnte die Parksituation verbessert werden, sodass Kinder sicher auf den Gehweg aus den elterlichen Autos aussteigen können. Nur an der Grundschule Nehesdorf sei die Haltesituation für den Schulbus derzeit noch nicht zufriedenstellend.

Grundschulen		Schülerzahlen: 1.Klasse /gesamt		
		2024/ 25	Prognose 2025/26	Prognose 2026/27
Grundschule Stadtmitte	Verlässliche Halbtags schule und Hort, Angebot der flexiblen Eingangsstufen, mindestens zwei zügig, Klassenobergrenze von 25 Schülern, Teilnahme am Konzept des gemeinsamen Lernens	43/266	52/265	52/264
Grundschule Nord	Offener Ganztagsbetrieb (Primarstufe) und Hort, maximal zwei zügig,	40/202	29/186	29/181
Grundschule Nehesdorf	Hort, Angebot der flexiblen Eingangsstufen, zwei zügig, Klassenobergrenze von 25 Schülern, Teilnahme am Konzept des gemeinsamen Lernens	69/290	47/275	47/270
Evangelische Grundschule	Verlässliche Halbtags schule und Hort, einzügig	24/173	23/154	22/152

Tabelle 10 Grundschulen in Finsterwalde

Quelle: Landkreis Elbe-Elster (2022): Schulentwicklungsplan des Landkreises Elbe-Elster für die Schuljahre 2022/23 – 2026/27, aktuelle Daten: Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg: Schulportraits Brandenburg

Der gemeinsamen Beschulung von Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf wird in Brandenburg Vorrang eingeräumt. Die Grundschulen Stadtmitte sowie Nehensdorf nehmen am inklusiven Konzept „gemeinsames Lernen“ teil und bekommen entsprechende Unterstützungs-

⁴⁷ Stadt Finsterwalde (2022): Satzung über die Schulbezirke der Grundschulen der Stadt Finsterwalde (Schulbezirkssatzung)

leistungen. Darüber hinaus gibt es in Finsterwalde zwei Schulen mit sonderpädagogischen Förderschwerpunkten. Der zuvor prognostizierte Rückgang von Schülerzahlen an Schulen mit sonderpädagogischen Förderschwerpunkten (u.a. auch durch das Konzept des gemeinsamen Lernens) ist bislang nur an einzelnen Schulen im Landkreis eingetroffen. Für die Finsterwalder Ganztagschule „J. H. Pestalozzi“ mit Förderschwerpunkt „Lernen“ wurden zum Schuljahr 2021/22 sogar steigende Schülerzahlen festgestellt. Mit der Schule „Sieben Brunnen“ befindet sich zudem eine Förderschule mit Förderschwerpunkt auf „geistiger Entwicklung“ in der Stadt. Auch für diesen Förderbereich haben sich die prognostizierten rückläufigen Schülerzahlentwicklungen nicht bestätigt.

Sonderpädagogische Förderschulen		Schülerzahlen: gesamt		
		2024/ 25	Prognose 2025/26	Prognose 2026/27
J.H. Pestalozzi	Förderschwerpunkt „Lernen“, Vollgebundener Ganztagsbetrieb (Sek I)	110	92	92
Sieben Brunnen	Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“, Ganztagschule per Gesetz; Vorhandensein einer Primar-, Sekundar- und Berufsbildungsstufe	84	75	76

Tabelle 11: Sonderpädagogische Förderschulen in Finsterwalde
Quelle: Landkreis Elbe-Elster (2022): Schulentwicklungsplan des Landkreises Elbe-Elster für die Schuljahre 2022/23 – 2026/27;
aktuelle Daten: Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg: Schulportraits Brandenburg

Weiterführende Schulen

Mit dem Sängerstadt-Gymnasium und der Oscar-Kjellberg-Oberschule existieren zwei weiterführende Schulen in Finsterwalde. Beide Schulen liegen zentral und befinden sich in Trägerschaft des Landkreises. Die Sekundarstufe in Finsterwalde wuchs bis zum Schuljahr 2017/18 auf 776 Schüler konstant an, verzeichnet seitdem jedoch einen Rückgang auf 705 Schüler im Schuljahr 2021/22. Für die kommenden Schuljahre wird – wie auch in der gesamten Sängerstadtregion – von einem erneuten Wachstum ausgegangen. Auch aus den umliegenden Gemeinden besuchen Kinder und Jugendliche die weiterführenden Schulen in Finsterwalde.

Weiterführende Schulen		Schülerzahlen: 7. Klasse /gesamt		
		2024/ 25	Prognose 2025/26	Prognose 2026/27
Oscar-Kjellberg-Obers.	Vollgebundener Ganztagsbetrieb (Sek I), dreibis vierzünftig	79/333	80/319	72/308
Sängerstadt-Gymnasium	Offener Ganztagsbetrieb (Sek I), Leistungs- und Begabungsklassen, vierzünftig	126/653	113/679	102/682

Tabelle 12: Weiterführende Schulen in Finsterwalde
Quelle: Landkreis Elbe-Elster (2022): Schulentwicklungsplan des Landkreises Elbe-Elster für die Schuljahre 2022/23 – 2026/27;
aktuelle Daten: Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg: Schulportraits Brandenburg

Für die Schüler gibt es Angebote zur Berufsberatung. Die Kjellberg-Oberschule veranstaltet zudem einen Ausbildungstag. An der Oberschule werden in den unterschiedlichen Jahrgangsstufen viele Praktika unterschiedlicher Dauer absolviert. Nach Angaben der Stadt können die Anstrengungen, Schulabsolventen in Ausbildungsplätze zu vermitteln und damit in der Stadt zu halten, noch intensiviert werden.

Oberstufenzentren für unterschiedliche Bereiche sind in der Region vorhanden. Das Oberstufenzentrum Elbe-Elster (kurz: OSZEE) ist dezentral organisiert und betreibt Standorte in Elsterwerda, Falkenberg und Finsterwalde; ein Standort in Herzberg wurde zum Schuljahr 2016/17 geschlossen. Noch optimierbar ist die Erreichbarkeit der Oberstufenzentren in der Region mit dem ÖPNV. In Finsterwalde werden Ausbildungen im Bereich „Sozialwesen“ angeboten. Durch die Beschulung von Neuzugewanderten trat ein zuvor prognostizierter Schülerrückgang nicht ein. Es wird weiterhin von einem leichten Anstieg ausgegangen.

Oberstufenzentren		Schülerzahlen: gesamt		
		2024/ 25	Prognose 2025/26	Prognose 2026/27
OSZ Elbe-Elster	Zweigstelle Abteilung 1: Sozialwesen; Voll- und Teilzeit möglich	377	412	403

Tabelle 13: Weiterführende Schulen in Finsterwalde
Quelle: Landkreis Elbe-Elster (2022): Schulentwicklungsplan des Landkreises Elbe-Elster für die Schuljahre 2022/23 – 2026/27;
aktuelle Daten: Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg: Schulportraits Brandenburg

Weitere Bildungseinrichtungen

In Finsterwalde befindet sich einer der drei Standorte der Kreisvolkshochschule des Landkreises. Eine weitere Regionalstelle der VHS liegt in Elsterwerda. Die Geschäftsstelle hat ihren Sitz in Herzberg. In Finsterwalde ist der Fachbereich „Zweiter Bildungsweg“ ansässig, der ein Nachholen von Schulabschlüssen anbietet. Zudem bietet die VHS mit den sogenannten „digi.stuben“ des Landkreisprojektes „Be smart Elbe-Elster“ Bürgerinnen und Bürgern eine niedrigschwellige Möglichkeit, sich digitale Kompetenzen anzueignen. In der Oscar-Kjellberg-Straße befindet sich mit der gemeinnützige Bildungseinrichtung DAA Finsterwalde ein weiterer Anbieter für Fortbildungen, Umschulungen, Firmenschulungen und Sprachkursen.

Gesundheitsversorgung

Wichtiger Anker der Gesundheitsinfrastruktur im Landkreis Elbe-Elster ist das Elbe-Elster-Klinikum mit Standorten in Finsterwalde, Herzberg und Elsterwerda. Die Krankenhausplanung Brandenburg sieht für das Klinikum insgesamt 474 vollstationäre Plan-Betten und 30 Tagesklinikplätze vor. Davon entfallen auf Finsterwalde 171 vollstationäre sowie alle Tagesklinikplätze⁴⁸. Da das Klinikum jedoch defizitär arbeitet, ist eine Umstrukturierung geplant.

⁴⁸ Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz (2021): Vierter Krankenhausplan des Landes Brandenburg, S.133

Neben dem Klinikum sind rund 35 Ärzte⁴⁹ in Finsterwalde niedergelassen. In einem medizinischen Versorgungszentrum (ANSB med Zentrum GmbH) sind mehrere Ärzte zusammengeschlossen. Über den gemeinnützigen Verein „Ärztetz Südbrandenburg“ haben sich einige Ärztinnen und Ärzte der Region vernetzt.

Die Herausforderungen, die sich aus einem verstärkenden Fachkräftemangel im ländlichen Raum zusammen mit einer immer älter werdenden Bevölkerung ergeben, treten auch in Finsterwalde auf. In der Digitalstrategie des Landkreises werden erste Maßnahmen genannt, durch die Einzelpersonen als auch Arztpraxen durch die Nutzung digitaler Technologien diesen Herausforderungen entgegentreten können⁵⁰. Mit dem Lausitzer Zentrum für Digital Public Health, das sich in Cottbus im Entstehen befindet, ergeben sich gute Chancen für Finsterwalde, neue digitale Lösungen mit als erste Kommune anzuwenden und zu erproben.

Kultur, Sport und Freizeit

Veranstaltungen

Bekanntestes und traditionellstes Stadtfest Finsterwaldes ist das 1954 erstmals durchgeführte und heute zweijährlich stattfindende Sängerfest, zu dem auf zahlreichen Bühnen in der Innenstadt musikalische Darbietungen erfolgen.

Seit 2012 wird ein mehrwöchiges Kammermusikfestival ausgerichtet, das sich über die Jahre etablieren konnte und nun auch in der Kulturweberei heimisch geworden ist. Weiterer Veranstaltungsort für insbesondere klassische Konzerte und private Feiern ist der Veranstaltungssaal mit Herrenzimmer im 1904 erbauten Logenhaus, welches 600 m entfernt vom Bahnhof liegt.

Ebenfalls als Veranstaltungsreihe etabliert ist die Vortragsreihe „Finsterwalder Stadtgespräche“. Seit dem Jahr 2000 finden diese in einem ehemaligen Warenlager des Kaufmannshauses „Ad. Bauer’s Wwe“ statt und konnten bereits zahlreiche Persönlichkeiten aus Politik sowie Kunst und Kultur begrüßen.



Abbildung 22:
Kulturweberei
Finsterwalde
Quelle: eigene
Fotos

Durch die zwischen 2020 und 2023 sanierte bzw. neu errichtete alte Weberei, die 2023 als „Kulturweberei“ eröffnet wurde, wurde ein attraktiver Veranstaltungsort in der Stadt geschaffen, der mit seinen vielseitigen Wochenendangeboten – von Schlagerparties über Comedy, Musicals, Konzerten bis hin zu Ausstellungen – über die Gemeindegrenzen hinausstrahlt. Für einen aktuell noch leerstehenden und sanierungsbedürftigen Gebäudeblock auf dem Webereigelände ist die

⁴⁹ Kassenärztliche Vereinigung Brandenburg: Ärztsuche (Stand: 12.02.2024)

⁵⁰ Landkreis Elbe-Elster (2023): Digitalstrategie, S. 40

Entwicklung zu einem Kreativcampus mit Atelier-, Ausstellungs- und Proberäumen vorgesehen. Eine Zusage über die Kulturförderung Brandenburgs wurde erteilt.

Chöre und Musiktradition

2024 wurde die Finsterwalder Sanges- und Musiktradition von der Kultusministerkonferenz der Länder in das Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes aufgenommen. Zahlreiche Chöre, Bands, Musikensembles und -gruppen gibt es in der Stadt. Das Image als Sängerstadt wurde vor allem bei den erwachsenen Befragten der INSEK-Umfrage als prägend für die Identifikation mit der Stadt benannt. Rund zwei Drittel 61% der Befragten gab an, stolz auf die vielen Chöre, Musikveranstaltungen und das Sängerstadtimage zu sein. Anders stellt sich die Lage bei Kindern und Jugendlichen dar. Von diesen gaben nur 18 % an, stolz auf diese Tradition zu sein, 67% konnten keinen persönlichen Bezug zum Sängerstadtimage herstellen. Dies unterstreicht, wie wichtig es auch in den nächsten Jahren sein wird, durch gezieltes Stadtmarketing – auch nach innen –, die nächsten Generationen für die Sängerstadt zu begeistern (vgl. Anlage 2). Gesangspädagogische Schwerpunkte lassen sich bereits in den Kitas und Schulen der Stadt finden. Die Musikschule leistet ebenfalls einen wichtigen Beitrag zur Nachwuchsförderung. Für die Förderung des Gesangs- und Musiklebens der Stadt ist eine ausreichende Ausstattung mit Proberäumen unerlässlich. Diese sei, lt. Fachbereich Kultur, aktuell noch ausbaufähig. Mit der möglichen Sanierung „Alten Weberei“ als Teil der ehemaligen Schaefer'schen Tuchfabrik und dessen Ausbau zum Kreativcampus könnte sich dieser Bedarf reduzieren.

Sport und Vereinsleben

Neben der Sanges- und Musiktradition ist Finsterwalde auch eine Sportstadt. Der Breitensport ist gut ausgebaut. Es finden u.a. größere Schwimmveranstaltungen statt. Im Discgolf gibt es internationale Turniere. Jährliche Highlights sind ein auf dem Marktplatz stattfindender Beachvolleyballcup, der Marathon „Finsterwalder Dutzend“ (mit u.a. auch einem Firmenmarathon) und Radrennen. Zahlreiche Vereine bieten diverse Breiten- und Wettkampfsportarten für alle Generationen. Den Finsterwalder Vereinen mangelt es zwar nicht an Mitgliedern, jedoch bestehen Nachfolgeprobleme innerhalb der Trainerschaft und den Vorständen. Es erscheint immer schwieriger, Personen zu finden, die sich für den Verein engagieren möchten. Zudem erschweren gestiegene Ausbilderkosten die Qualifizierung möglicher Trainer. Es gibt jedoch aktuell keine gebündelte (digitale) Übersicht über Angebote und Trainingszeiten der einzelnen Vereine. An den Schulen wird das Sportangebot durch AGs (z.T. durch aktive Lehrer, aber auch Vereine) ergänzt.

Die Sportstätten sind, nach Angaben der Stadt, insgesamt in einem guten Zustand. Ausnahme bildet die Turnhalle am Standort Langer Damm, die stark sanierungsbedürftig ist, perspektivisch als Ausweichturnhalle im Zuge der Sanierung weiterer Schulsportanlagen jedoch noch benötigt wird.

Das Vereinsleben in Finsterwalde ist, auch über die Sportvereine hinaus, ausgeprägt und vielfältig und reicht von Freiwilliger Feuerwehr, Fördervereine z.B. für den Tierpark, Chöre und den Sängerfestverein bis hin zu Vereinen zur Pflege der Städtepartnerschaften nach Eppelborn und Montataire.

Weitere Freizeitangebote

Mit dem Finsterwalder Tierpark, der Schwimmhalle „fiwave“ mit Sauna, Freibad, dem „Stadion des Friedens“, einer Soccergolf-Anlage, einem Frisbee-Golf-Parcours, Tennisplatz, Segelflug-

platz, Bowling, einer Mountainbike-Halle und dem Kino „Weltspiegel“ sind neben dem Vereinsleben weitere zahlreiche Freizeit- und Sportangebote vorhanden. Das Freibad hat hohen Sanierungsbedarf und wird derzeit, nach Angaben der Stadtwerke, nur erhalten. Ein Sanierungskonzept wurde bereits erarbeitet. Der Betrieb der Schwimmhalle, die ebenfalls von den Stadtwerken betrieben wird, ist ebenfalls nicht wirtschaftlich. 2003 fand die letzte Sanierung statt. Im Zuge dessen wurden Solarplatten an der Fassade installiert. Nach Angaben der Stadtwerke finden Erhaltungsinvestitionen statt. In den nächsten Jahren seien nötige Investitionen von 500 Tsd. bis 1 Mio. €/Jahr zu erwarten. Ebenso ist eine Sanierung der BMX-Halle erforderlich. Eine hier angrenzende Freifläche besitzt Entwicklungspotenziale. Nahe der Bürgerheide, neben dem Stadion des Friedens, befindet sich ein Skatepark. Dieser hat Sanierungsbedarf und ist inzwischen nicht mehr zeitgemäß.

Laut Sportstättenentwicklungskonzept der Sängerstadtregion von 2014 wurden seitens der Bevölkerung vor allem bessere Radwege, ein Kletterpark und ein Indoorspielplatz gewünscht. Ein Lückenschluss des Radweges zwischen Finsterwalde und Doberlug-Kirchhain ist seitdem erfolgt und es wurde auf dem Bolzplatz in der Bürgerheide eine Boulder-Anlage eingerichtet. Fünf der im Sportstättenentwicklungskonzept aufgeführte Maßnahmen wurden erledigt, für sieben besteht weiterhin Handlungsbedarf. Neben Sanierungsbedarfen und Anpassungsmaßnahmen handelt es sich hierbei um die Einrichtung eines Indoorspielplatzes und einer Kletterwand.

Spielplätze finden sich überwiegend in der nördlichen Kernstadt sowie in den Ortsteilen Sorno und Pechhütte. Auch in den Blockinnenbereichen der größeren Wohngebiete, wie dem WK Süd oder dem Langen Hacken, lassen sich Spielplätze bzw. einzelne Spielgeräte finden. Besonders hier ließen sich in einigen Fällen Potentiale für eine bedarfsgerechtere Ausstattung identifizieren.

Ein beliebter Treffpunkt für Kinder und Jugendliche ist zudem die Bibliothek. Neben der klassischen Medienausleihe werden hier auch Lesungen und ähnliche Veranstaltungen angeboten. In unmittelbarer Nachbarschaft des Sängerstadt-Gymnasiums befindet sich zudem eine Regionalstelle der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“.

Laut G3 als auch Ergebnissen der Bürgerumfrage gebe es ein Defizit an Angeboten für Jugendliche bzw. junge Erwachsene in den Abendstunden. Neben kommerziellen Diskos oder Bars für junge Menschen mangle es auch an selbstverwalteten, kulturellen bzw. sozialen Räumen, in denen sich Menschen ohne Konsumzwang treffen und eigenverantwortlich Aktivitäten organisieren und anbieten können. Eine kreative Szene, die mobilisiert werden könnte, gäbe es jedoch. Darüber hinaus stellt das Gärtnern ein großes Potenzial zur sozialen Vernetzung dar. Es bestehe Interesse an einem eigenem, nachhaltigen Gemüseanbau, jedoch mangelt es an Wissen und lokalen Vernetzungsstrukturen.



Stadt für alle

Partizipation und zivilgesellschaftliches Engagement

Für die Förderkulisse „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ wurde 2010 ein Verfügungsfonds eingerichtet, durch den Unternehmen, Einrichtungen und Private eine finanzielle Förderung ihrer Vorhaben im Zentrum erlangen können. 2018 fand eine Überarbeitung der Kommunalen Richtlinie statt. Gefördert werden Veranstaltungen und Marketingmaßnahmen, Gestaltung des öf-

fentlichen Raumes, bauliche Maßnahmen und Investitionen im Gebäudebereich sowie Umzugskosten, sofern ein Zuzug von die Innenstadt belebenden Akteuren von außerhalb erfolgte. Alle Maßnahmen müssen dazu beitragen, die Innenstadt als attraktives Zentrum und Aufenthaltsort zu stärken⁵¹.

Im Zuge der Sanierung entwickelte sich in der innerstädtischen Langen Straße ein Händlerverbund (Verein LebensART Lange Straße e.V.). Dieser ist weiterhin aktiv und bündelt nicht nur seine mediale Kommunikation, sondern organisiert auch gemeinsame Straßenfeste.

Ein lokaler Ansprechpartner für alle Generationen und Knotenpunkt für eine Vernetzung von Bürgerengagement im Landkreis ist der Verein „Generationen gehen gemeinsam“ (kurz: G3) mit Sitz in der Nähe des Bahnhofs. Er begleitet Engagierte bei der Umsetzung von kleinteiligen Aktivitäten und setzt zudem eigene Projekte im Bereich Empowerment von benachteiligten Personengruppen um. U.a. wird aktuell in der Innenstadt ein Laden zur Erprobung eines Maker Spaces durch G3 zur Verfügung gestellt.

Seit dem Jahr 2020 gibt die Stadtverwaltung ihren Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, sich über die gesetzlichen Vorgaben hinaus an der Gestaltung des Haushalts zu beteiligen. Jährlich stehen – vorbehaltlich einer entsprechenden Haushalts- und Finanzlage – 25.000 EUR für das sogenannte „Sängerstadtbudget“ zur Verfügung. Alle Einwohnenden ab dem 15. Lebensjahr können Vorschläge für die Nutzung des Budgets einreichen. Die städtischen Fachbereiche nehmen eine Prüfung der Vorschläge auf Umsetzbarkeit vor, bevor die Bürger jeweils im September des Jahres über die Ideen abstimmen können. Im Jahr 2023 konnte über acht Ideen abgestimmt werden.

Angebote für Kinder und Jugendliche

2018 gewann Finsterwalde den 1. Platz beim Wettbewerb „kinder- und familienfreundliche Gemeinde“ des Landes Brandenburg. Insbesondere die vielfältigen Angebote der Vereine werden von Familien geschätzt. Im Freizeitzentrum, gelegen in einer dreigeschossigen Stadtvilla in der südlichen Kernstadt, gibt es täglich ab 13 Uhr ein buntes Beschäftigungsangebot für Kinder und Jugendliche. Ausflüge über die Stadtgrenze hinaus als auch ein Eltern-Kids-Club mit Informationsveranstaltungen runden das Angebot des Freizeitzentrums ab. Die evangelische Kirchengemeinde organisiert ebenfalls einige Angebote für Kinder und Jugendliche. Im Ortsteil Sorno gibt es mit dem Jugendclub „Eihmer“ im Bürgerhaus eine Anlaufstelle für Jugendliche und junge Erwachsene. Eine Sanierung des gesamten Bürgerhauses, insbesondere aber der sanitären Einrichtungen, ist notwendig. Jugendclubs auf den Dörfern sind nach Aussage der Stadt häufig von Vandalismus betroffen. Angebote für junge Menschen bietet auch die Junge Gemeinde der evangelischen Trinitatis-Kirchengemeinde Finsterwalde⁵².

Als Interessensvertretung und Unterstützer der Jugendhilfe und Jugendarbeit im Landkreis agiert der Kreisjugendring Elbe-Elster e.V. (kurz: Juri e.V.) mit Sitz in Finsterwalde. Er übernimmt zudem eine Beraterfunktion bei jugendbezogenen Projekten, hilft beim Aufbau von Jugendgruppen, vermittelt Bildungsreisen, informiert über Förderprogramme und verleiht zudem mobile Sportanlagen und -geräte. Eine aktive Mitbestimmungsfunktion bei Entscheidungen der Stadtpolitik oder Verwaltung ist jedoch nicht gegeben.

⁵¹ Stadt Finsterwalde (2018): Kommunale Richtlinie zur Mittelvergabe aus dem Verfügungsfonds im Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren Stadt Finsterwalde

⁵² Vgl. Evangelischen Trinitatis-Kirchengemeinde Finsterwalde, Webpräsenz

Angebote für Seniorinnen und Senioren

Vertreter und Ansprechpartner für Belange von Seniorinnen und Senioren ist der Finsterwalder Seniorenbeirat. Er organisiert ein zweimal im Jahr stattfindendes Treffen aller Seniorinnen und Senioren. Auch bietet die Caritas einen Seniorentreff in Finsterwalde an.

Beratung und Integration von Geflüchteten

Der Landkreis übernimmt die Steuerung und Betreuung von nach Deutschland Geflüchteten. Die aktuelle strategische Ausrichtung der Arbeit basiert auf einem 2017 aufgestellten Integrationskonzept. Einzelne Handlungsfelder wie Unterbringung und Wohnen oder gesundheitliche Versorgung wurden hier mit wertebasierten Leitsätzen unterlegt. Die Arbeit des Integrationsbeauftragten des Landkreises wird durch zentrale Beratungspunkte in Herzberg, Finsterwalde, Elsterwerda und Bad Liebenwerda ergänzt. Diese gewährleisten mit Migrationssozialarbeitern sowie Fachberatungsdiensten eine unterbringungsnahe Betreuung als auch eine Anlaufstelle für ehrenamtliche Träger, Initiativen und der allgemeinen interessierten lokalen Bevölkerung. Neben der VHS bietet auch die DAA Finsterwalde u.a. Integrations- und Berufssprachkurse an und ist zudem telc-Prüfungszentrum. Wichtige Beratungseinrichtungen und Treffpunkte für Geflüchtete in Finsterwalde sind der Caritasverband der Diözese Görlitz e.V. mit Sitz an der Geschwister-Scholl-Straße, die Johanniter an der Salaspils iela, das „Haus der Diakonie“ an der Friedensstraße, der Jugendmigrationsdienst und das Diakonische Werk Elbe-Elster e.V. an der Tuchmacherstraße, das Freizeitzentrum sowie die katholische Pfarrgemeinde⁵³. Über verschiedene Förderprogramme werden immer wieder Projekte zur Unterstützung der Geflüchteten angeboten und durch soziale Träger umgesetzt, wie z.B. die Maßnahmen „Wohnungsführerschein“, „Interkulturelles Begegnungszentrum für Frauen“ oder interkulturelle Feste.

Die WGF hält Wohnungen, nach eigenen Angaben, speziell für Geflüchtete vor. Die Diakonie bietet Unterstützung an, die Betreuung der Geflüchteten könnte insgesamt jedoch noch verbessert werden. Eine Anlaufstelle, um verschiedene Beratungs- und Unterstützungsangebote zu bündeln, gibt es nicht. Eine entsprechende Stelle gibt es aktuell nur auf Landkreisebene. Für eine verbesserte Kommunikation und Willkommenskultur wären mehrsprachige Angebote hilfreich wie z.B. auf der Homepage der Stadt.

Die Hauptherkunftsländer der Geflüchteten sind Syrien, Afghanistan und die Ukraine. Der Anteil an Geflüchteten/Asylbewerbern an der Gesamtbevölkerung des Landkreises liegt bei 2,43 % (2495 Personen). Auf Finsterwalde entfallen hiervon 842 Personen, davon 266 Personen aus der Ukraine (Stand: 31.10.2023)⁵⁴.

⁵³ Landkreis Elbe-Elster: Integrationskonzept, 2017

⁵⁴ Landkreis Elbe-Elster (2023): Sachbericht zur Aufnahme und vorläufigen Unterbringung von Flüchtlingen, spätausgesiedelten und weiteren aus dem Ausland zugewanderten Personen im Landkreis Elbe-Elster

SWOT Daseinsvorsorge

STÄRKEN	- Umfangreiche dezentrale Bildungs- und Betreuungsangebote (Oberstufenzentrum, Gymnasium, Grundschulen, Kitas) - moderne und gut ausgestattete Bildungsinfrastruktur und besondere Bildungsangebote - Krankenhausstandort - vielfältige Sportangebote (u.a. Freibad, Fiwave, Tennis, Skateanlage, Stadion) und lebendige Vereinslandschaft - vielseitige Kultur- und Freizeit- und Gastronomieeinrichtungen mit überörtlicher bis regionaler Ausstrahlung - Kulturweberei als Veranstaltungsort mit regionaler Ausstrahlung - vielförmige etablierte Veranstaltungsformate	- Rückgang der medizinischen Versorgung - Mangel an Übungsleitern in Sport- und sonstigen Vereinen - Fehlende Fachkräfte im sozialen, pädagogischen und medizinischen Bereich	SCHWÄCHEN
CHANCEN	- Ausbau, Belebung und weitere Vermarktung der Besonderheiten (Sängerstadtimage) - Bündelung und Vernetzung von sozialen Informations- und Beratungsangeboten, u.a. auch für Geflüchtete - Zuwanderung, Integration und Inklusion von Migranten - Freizeitsport und gesundheitsorientierte Sportangeboten für alle Altersgruppen als identitätsstiftendes und gemeinschaftsförderndes Element nutzen	- Sinkende Tragfähigkeit und Finanzierungsmöglichkeiten - Zunehmende Kapazitätsengpässe bei Bildung, Betreuung, Pflege und Gesundheit	RISIKEN

3.4 Mobilität, Digitalisierung und technische Infrastruktur

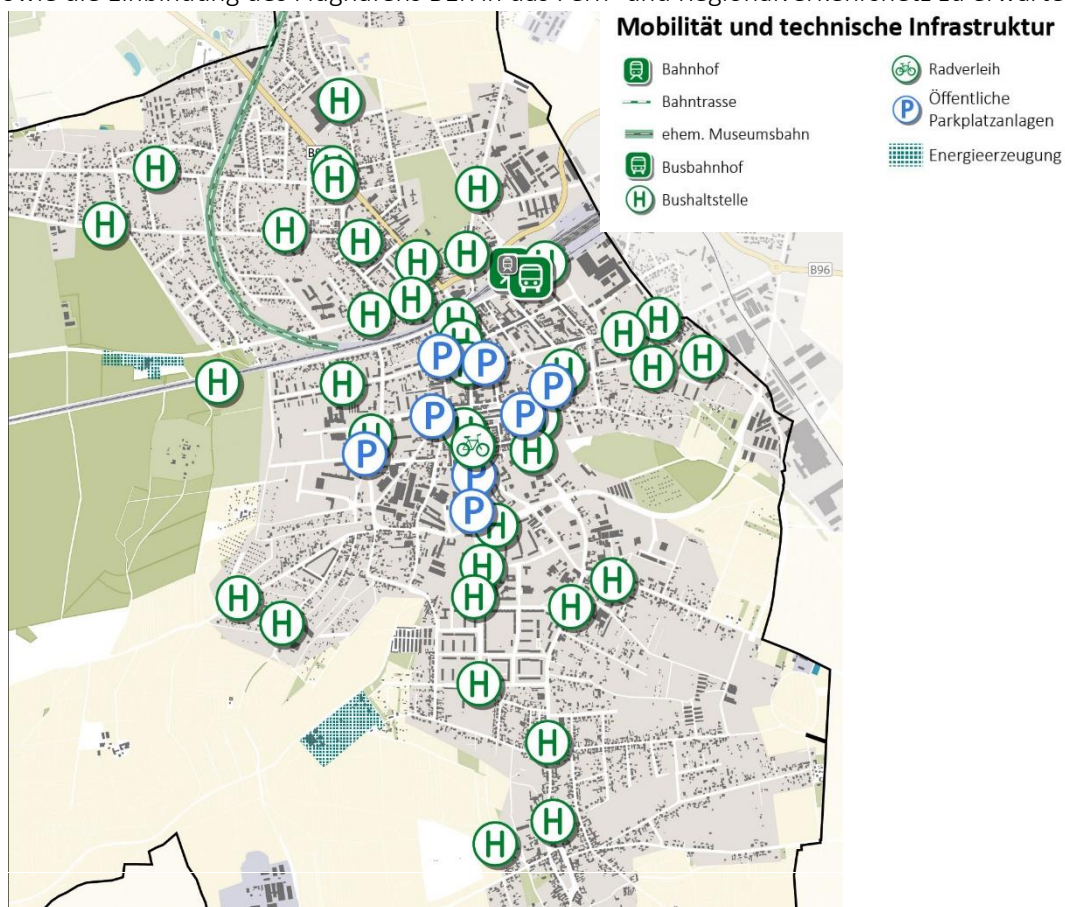
Öffentlicher Personennah- und Fernverkehr

Knotenpunkt des Nahverkehrs ist der Bahnhof Finsterwalde. Das Bahnhofsgebäude ist aktuell leerstehend, wird jedoch durch einen privaten Investor umgebaut. Innerorts und auch in die direkten Nachbargemeinden Finsterwaldes sind Verbindungen durch Busse gewährleistet. Der „SängerStadtBUS“ (Linie 551) fährt als Ringlinie durch die südlich als auch nördlich des Bahnhofs

gelegene Kernstadt und bietet viele Ausstiege in kurzen Abständen. Die anderen Linien durchfahren zum Großteil ebenfalls die Innenstadt, sind dann aber auf längere Distanzen ins Umland ausgelegt und weisen entsprechend kurze Fahrzeiten auf. Hierbei handelt es sich u.a. um sogenannte „PlusBus“-Linien, die 2020 vom Verkehrsmanagement Elbe-Elster GmbH als Ergänzung zum Bahnangebot in der Region eingeführt wurde. Die Taktung aller Busse variiert überwiegend zwischen ein- und zweistündig und einige Linien fungieren als Ruf-Bus. Der Fahrplan endet am frühen Abend um 19 Uhr, ein Nachtbusangebot ist nicht vorhanden. Am Wochenende ist die Taktung aller Linien deutlich geringer, manche Busse fahren sonntags gar nicht.

Über den Schienenverkehr sind Nachbarkommunen entlang der Ost-West-Verbindung Cottbus-Leipzig gut durch Regionalbahnen (RB43, RE10, RE8) an Finsterwalde angebunden. Bahnverbindungen in Nord-Süd-Richtung sind nicht vorhanden.

Nach Cottbus, dem nächstgelegenen Oberzentrum, bestehen tagsüber stündliche Direktverbindungen mit Regionalbahnen. Die Fahrtzeit beträgt rund eine halbe Stunde. Dresden ist mit einem Umstieg und mit Nutzung des Fernverkehrs innerhalb von weniger als einer Stunde zu erreichen, nach Leipzig existiert eine meist zweistündige Direktverbindung mit einer Fahrtzeit von 1 Std. und 15 Min. Nach Berlin gelangt man mit dem RE8 morgens, nachmittags und am frühen Abend innerhalb von weniger als zwei Stunden. Darüber hinaus gibt es regelmäßige Umsteigeverbindungen mit einer ähnlichen Fahrtzeit. Die Studie „Integrierte Verkehrsstudie Lausitz“ sieht die Erreichbarkeit zentraler Orte der Lausitz mit dem ÖPNV als gewährleistet. Verkehrliche Verbesserungen im Fernverkehr sind durch die Fertigstellung der Ausbaustrecke Berlin – Dresden sowie die Einbindung des Flughafens BER in das Fern- und Regionalverkehrsnetz zu erwarten⁵⁵.



⁵⁵WAGENER & HERBST Management Consultants GmbH/Verkehrsplanung Köhler und Taubmann GmbH (2020): Integrierte Verkehrsstudie Lausitz, S.131f

Bis 2018 betrieb der Niederlausitzer Museumsbahn e.V. zu touristischen Zwecken museale Eisenbahnfahrten auf einer Bahnstrecke zwischen Finsterwalde und dem nördlich gelegenen Crinitz. Aufgrund des maroden Streckenzustandes wurde der Betrieb weitgehend eingestellt. Wie die Bahntrasse nachgenutzt wird, steht aktuell noch nicht fest. In Diskussion ist die Nachnutzung als Radweg.

Radverkehr

Die 2015 erstellte Mobilitätsstudie für den RWK Westlausitz sieht für alle beteiligten Kommunen Handlungsbedarf bzgl. eines besseren Ausbaus der Radinfrastruktur (Fahrradabstellanlagen, Beschilderung u. ä.). Für Finsterwalde schlägt sie die Schaffung von Abkürzungen, insbesondere am Bahnhofsvorplatz, sowie die Öffnung ausgewählter Einbahnstraßen für Fahrrad-Zweirichtungsverkehr vor⁵⁶. Ein Radverkehrskonzept für das Amt Kleine Elster (Niederlausitz) und die Städte Finsterwalde und Sonnewalde liegt im Entwurf vor.

Geplant ist am Bahnhof ein Fahrrad-Parkhaus mit 120 Stellplätzen und barrierefreiem Übergang zum Gleis. Zudem ist eine Erweiterung um Kurzzeitparkplätze vorgesehen. Hierfür erhielt die Stadt Finsterwalde Anfang 2023 den Zuwendungsbescheid.

Hohen Ausbesserungsbedarf weisen Radwege außerhalb des Zentrums auf, insbesondere entlang der Landesstraßen. Radwege sind hier in einem vernachlässigten Zustand, z.B. sehr schmal und mit starken Unebenheiten. Zum Teil fehlen sie komplett. In der Befragung zum INSEK wurde deutlich, dass sich viele Umfrage-Teilnehmer einen Ausbau bzw. eine Instandsetzung von Radwegen wünschen (vgl. Anlage 2). Eine bessere Radwegeverknüpfung von Sorno nach Staupitz und Oppelhain würde den Radverkehr in diese Richtung unterstützen. Der Radweg an der Landesstraße 62 zwischen Finsterwalde und den Ortsteilen Pechhütte und Sorno wird seit August 2024 saniert und verbreitert⁵⁷.

Fußverkehr

Die Innenstadt kann aufgrund der geringen Ausdehnung komplett gut zu Fuß erschlossen werden. Das Fußwegenetz ist überwiegend straßenbegleitend. Einige Fußwegeverbindungen führen durch kleine Grünzüge. Es gibt keine verkehrsberuhigten Zonen. Die Fußwege in der Innenstadt sind überwiegend in einem guten Zustand und weitgehend barrierearm. Nichtsdestotrotz sind manche Straßenquerungen nicht fußgängerfreundlich und besonders für mobilitätseingeschränkte Personen eine Herausforderung, wie z.B. an der Brandenburger Straße/Höhe Südpassage. Ein Fußgänger-Leitsystem ist vorhanden. Die Straßenzüge einschließlich der Gehwegbereich im Bahnhofsumfeld weisen Erneuerungs- und Gestaltungsbedarfe auf.

Motorisierter Individualverkehr

Die Erschließung der Stadt durch den motorisierten Individualverkehr (MIV) ist gut. Die umliegenden Mittelzentren/Mittelzentren in Funktionsteilung sind über Landesstraßen gut zu erreichen. Zur Verringerung des innerstädtischen Durchgangsverkehrs wurde 2018 die B96 – welche als Verbindung zur A13 dient – nach außerhalb des Stadtkerns verlegt. Die innerstädtische Verkehrsführung in Nord-Süd-Richtung erfolgt seitdem über den östlich gelegenen Langen Damm (L60). Die Finspångsgatan und Rue de Montataire grenzen den Innenstadtbereich im Süden ab

⁵⁶ ⁵⁶ Leipziger Institut für Energie GmbH (2015): Mobilitätsstrategie für die Wirtschaftsregion Westlausitz, S.9

⁵⁷ Stadt Finsterwalde, Webseite, Nachrichten 5.8.2024

und dienen als Verbindungsachse vom Langen Damm zum westlichen Siedlungsgebiet. Laut einer im Rahmen der Erstellung des Einzelhandelskonzeptes durchgeführten Umfrage ist der PKW für die deutliche Mehrheit (69 %) das wichtigste Verkehrsmittel, mit dem Einkäufe in Finsterwalde erledigt werden⁵⁸. Die Verkehrssituation ist entsprechend insgesamt belebt, aber ohne wesentliche Verkehrsstaus.

Auch die Stellplatzsituation ist im gesamten Stadtgebiet im Alltag entspannt. Ein Parkleitsystem ist nicht vorhanden. Eine Parkraumbewirtschaftung findet nicht statt, für einige Bereiche der Innenstadt ist die Parkdauer auf wenige Stunden (mit Parkscheibe) begrenzt. Lediglich, wenn für Veranstaltungen viele Besucherinnen und Besucher aus der Region anreisen, werden zusätzliche Stellplätze benötigt, z.B. für Events in der Kulturbrauerei. Eine Kooperation mit umliegenden Stellplatzanbietern ist angedacht. Aktuell gibt es zehn öffentlich zugängliche e-Ladestationen⁵⁹. Aktuell gibt es, nach Angaben der Stadtwerke, keine weiteren Ausbaupläne für die Ladeinfrastruktur. Die Nachfrage stagniere derzeit bei 12-15 % der möglichen Maximalauslastung.

Die Straßen im Stadtkern als auch Hauptstraßen sind überwiegend in einem guten Zustand. Einige Landesstraßen (Cottbusser Straße, Eichholzer Straße, Rosa-Luxemburg-Straße/Dresdener Straße) haben punktuelle Sanierungsbedarfe. An den Siedlungsrändern haben Nebenstraßen oft Schotterbelag.

Multimodale Mobilität und Sharing-Systeme

Digitale Lösungen zur Förderung von multimodaler Mobilität oder sharing-Systeme (Carsharing, Bike sharing, Scooter) gibt es in Finsterwalde nicht. Auch gibt es keine öffentliche Förderung oder Kampagnen von privaten Fahrgemeinschaften. Dieses Defizit wurde auch in der Digitalisierungsstrategie auf Landkreisebene festgestellt⁶⁰. Demnach wächst im gesamten Landkreis der Wunsch nach digitalen, flexiblen und räumlich vernetzten Angeboten unter Berücksichtigung aller Verkehrsformen. Insbesondere den Mobilitätsbedürfnissen der jungen als auch älteren Generation wird aktuell nicht gerecht. Nach Angaben der Stadtwerke sei ein e-Carsharing-Angebot aktuell nicht wirtschaftlich in Finsterwalde umsetzbar.

Flugverkehr

Finsterwalde verfügt mit Finsterwalde-Heinrichsruh und Finsterwalde-Schacksdorf über zwei Sonderlandeplätze. Während der Platz Finsterwalde-Heinrichsruh überwiegend der Ausübung des Luftsports dient, ist Schwerpunkt von Finsterwalde-Schacksdorf auch Werks- und Güterverkehr von Flugplatzunternehmen, die sich am Platz und in umliegenden Gewerbegebieten befinden. Der Flugplatz dient zudem alljährlich als Standort einer Messe als auch eines Motorsportrennens. Für touristische Flugreisen können die internationalen Flughäfen der regionalen Großstädte (Dresden, Berlin, Leipzig) mit einer Anfahrtszeit von ein bis zwei Stunden genutzt werden.

⁵⁸ GMA GmbH (2019): Einzelhandels- und Zentrenkonzept für die Stadt Finsterwalde 2019, S.55

⁵⁹ ChargeFinder Inc: Ladestationen in der Nähe, chargefinder.com/de/finsterwalde/stromtankstelle/8pw27x (Zugriff: 29.04.2023)

⁶⁰ Landkreis Elbe-Elster (2023): Digitalstrategie, S.22ff

Technische Infrastruktur und Digitales

Digitalisierung

Die Breitbandverfügbarkeit des Festnetzes ist in der Stadt Finsterwalde im regionalen Vergleich sehr gut. Rund drei Viertel der Haushalte haben eine Verfügbarkeit von über 1000 Mbit/s (LK Elbe-Elster: 22 %, Brandenburg: 57 %). Nur rund 5 % der Haushalte verfügen über eine Verbindung von weniger als 100 Mbit/s (LK Elbe-Elster: 12%, Brandenburg: rund 8 %). Unterversorgt ist jedoch der gesamte innerstädtische Wohnbereich südöstlich des „Wohnkomplexes Süd“. Im Mobilnetz ist leistungsstarkes 5G mit Ausnahme des südlichen Naturraumes nahezu flächendeckend gegeben⁶¹.

Durch den Landkreis Elbe-Elster wurde 2023 eine Digitalstrategie erarbeitet. Diese fasst den Status Quo zusammen und formuliert Handlungsansätze für die Themenfelder Mobilität, Verwaltung & Organisationsentwicklung, Bildung, Klimaschutz & Nachhaltigkeit, Katastrophenschutz, Gesundheit sowie Arbeit & Wirtschaft. Kernaussagen der Strategie wurden in diesem INSEK in den jeweiligen Themenfeldern berücksichtigt. Für eine erfolgreiche Umsetzung wird in der Strategie die klare Benennung von Verantwortlichkeiten, inkl. personeller Ausstattung auf Landkreisebene, sowie ein interkommunaler Ansatz benannt, um ein effizientes Vorgehen gewährleisten und Wissen bündeln zu können.⁶²

Die Stadtverwaltung Finsterwalde stellt auf ihrer Homepage die wichtigsten Informationen zur Verfügung und informiert über städtische Angelegenheiten, Politik und Verwaltung. Die für Bürgerdienste notwendigen Dokumente können heruntergeladen werden und Kontakte sind benannt. Eine digitale Antragstellung von Diensten ist bisher nicht möglich.

Energieversorgung

Auf Landkreisebene wurde 2015 ein Klimaschutzkonzept erstellt, dass sich auf Potenziale der Nutzung von Erneuerbaren Energien fokussiert. Ausbaupotenzial im Landkreis gibt es demnach vor allem im Bereich Solarenergie als auch Windenergie. Als prioritär bewertet wird der Aufbau einer regenerativen Wärmeinfrastruktur. Für Finsterwalde wurde ein Gesamtstrombedarf von 72.600 MWh/a ermittelt, wobei 90 % bereits alleinig durch Photovoltaik bereitgestellt werden. Ein Zubau sei bis 79.200 MWh durch einen Ausbau der Erzeugung durch Photovoltaik, Biogas und Windkraft geplant. Der Gesamtstromwärmebedarf liegt bei 170.500 MWh/a, 26 % hiervon können regenerativ erzeugt werden. Die Kraft-Wärme-Kopplung ist hierbei eine entscheidende Technik. Dementsprechend hat die Nachverdichtung vorhandener Fernwärmestrukturen inkl. Kraft-Wärme-Kopplung Priorität. Ergänzt werden könnte diese durch dezentrale Photothermieanlagen⁶³.

⁶¹ Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen: Breitbandatlas Karte, gigabitgrundbuch.bund.de, Abruf 31.01.2023

⁶² Landkreis Elbe-Elster (2023): Digitalstrategie, S.46ff

⁶³ seecon Ingenieure (2015): Klimaschutzkonzept Landkreis Elbe-Elster, S.46ff

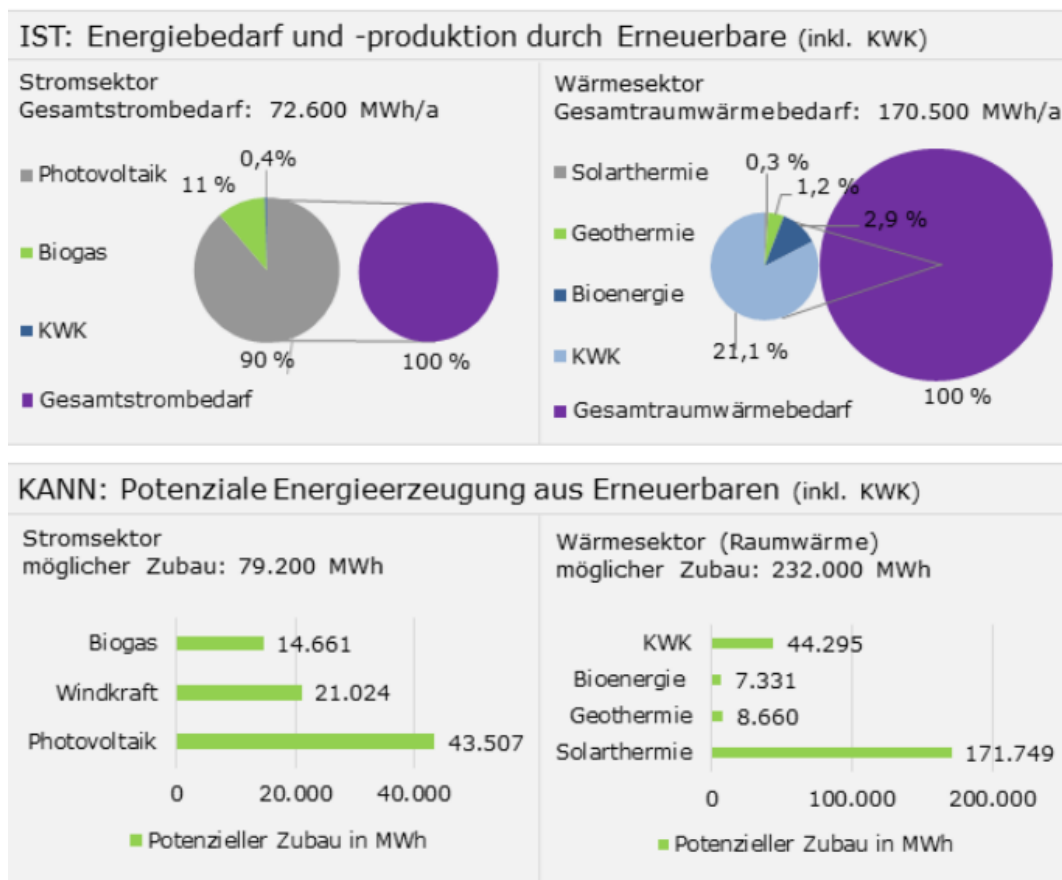


Abbildung 25 Energiesteckbrief Finsterwalde (Auszug)
Quelle: seecon Ingenieure (2015): Klimaschutzkonzept Landkreis Elbe-Elster, S.54

Die kommunalen Stadtwerke Finsterwalde GmbH übernehmen die Wärme- (Erdgas und Fernwärme), Strom- und Wasserversorgung sowie Abwasserentsorgung in der Stadt. Das Fernwärmenetz wird von zwei Heizhäusern (Süd und West) gespeist. Nach Schätzungen der Stadtwerke beträgt die Anschlussquote an das Fernwärmenetz insgesamt ca. 25 %. Das Fernwärmenetz ist historisch bedarfsgerecht gebaut und gewachsen. Über Fernwärmenetze sind bislang der Wohnkomplex Süd einschließlich Verwaltungssitz und Kulturweberei sowie der westliche Stadtbereich rund um die Schwimmhalle erschlossen. Noch nicht mit Fernwärme versorgt wird jedoch das Wohngebiet Am Langen Hacken. Im Neubau werden derzeit vor allem Wärmepumpen eingebaut. Für diese fehle, nach Erfahrungen der Stadtwerke, in den Häusern der Innenstadt jedoch häufig der Platz. Eingesetzte Energieträger im Fernwärmenetz sind Erdgas, Biogas und Heizöl. Der Anteil erneuerbarer Energieträger beträgt im Heizhaus Süd 15 %; im Heizhaus West kommen keine erneuerbaren Energieträger zum Einsatz⁶⁴.

Im Rahmen der kommunalen Wärmeplanung wird eine Optimierung des Wärmenetzes mit dem Ziel der Emissionsreduktion geprüft werden. Derzeit wird die kommunale Wärmeplanung erarbeitet. Ziel ist die Reduzierung des Anteils fossiler Energieträger und der stärkere Einsatz erneuerbarer Energien sowie "Ausbau und die Effizienzsteigerung bestehender Fernwärmenetze"⁶⁵. Im Zuge der Umsetzung der kommunalen Wärmeplanung sind hohe Investitionen für den Energieversorger als auch Gebäudeeigentümer zu erwarten. Selbst für größere Wohngebiete wie

⁶⁴ Stadtwerke Finsterwalde GmbH: Energetische Qualität: Fernwärme, /www.stadtwerke-finsterwalde.de/cms/Waerme/2023-02-02-Energetische-Qualitaet-Fernwaerme-2022-Logo-19.4.23.pdf

⁶⁵ Stadt Finsterwalde, Webpräsenz, Nachrichten vom 8.1.2025

den Längen Hacken wäre eine alternative Wärmeversorgung, lt. WoGe, aktuell aus Kostengründen keine Option. Parallel zur kommunalen Wärmeplanung wird durch die Stadtwerke eine Wärmetransformationsplanung erarbeitet. Die Transformationsplanung der bestehenden Fernwärmenetze soll in die kommunale Wärmeplanung einfließen.

Der Anteil Erneuerbarer Energien an den Gesamtstromlieferungen der Stadtwerke liegen mit folgendem Strommix über dem Bundesdurchschnitt (45,2 %)⁶⁶: 56,2 % Strom aus Erneuerbaren Energie, 26,9 % aus Kohle, 8,6 % Kernkraft, 7,4 % Erdgas und 0,9 % Sonstige fossile Energieträger.

Die Entkarbonisierung der Industrie ist schwierig bei metallverarbeitenden Unternehmen, da die Industrie derzeit noch auf Strom und Gas als wesentliche Energieträger angewiesen ist.

Die Energiewende ist auch im Landschaftsbild Finsterwaldes sichtbar. 2009 wurde südlich von Pechhütte auf einer alten Tagebau- und landwirtschaftlich bewirtschafteten Fläche ein erster Photovoltaik-Park durch einen privaten Investor errichtet. Der Solarpark „Finsterwalde I“ hat eine Leistung von ca. 40 MW. Ein Jahr später eröffneten auch die Solarparks „Finsterwalde II“ und „Finsterwalde III“ mit einer Gesamtleistung von ca. 40 MW⁶⁷. 2018 wurde eine weitere Anlage eröffnet, die nach einer Erweiterung heute eine Leistung von rund 20 MW erbringt⁶⁸. Der Solarpark „Altes Tanklager“ befindet sich im B-Planverfahren. Die geschätzte Leistung liegt zwischen 12,6 MW und 26,8 MW.

Laut Angaben der Stadtwerke gibt es in Finsterwalde derzeit ca. 500 private Photovoltaik-Anlagen. Große Dachflächen der bestehenden Wohnblöcke sind oft noch nicht mit PV-Anlagen ausgestattet, da die Statik für die Dachlast problematisch sei und sehr kostenintensive Unterkonstruktionen erfordern würden.

Die Wirtschaftsförderung des Landes Brandenburg bietet mit dem Solaratlas ein einfaches Tool, um adressscharf als auch für die gesamte Kommune eine erste Schätzung zum Solarenergie-Potenzial zu erhalten (unterteilt nach Flächentypen und Gebäuden nach Nutzung). Demnach eignen sich die Dachflächen von 87 % aller Gebäude – insbesondere Gewerbeimmobilien – potenziell zur Energiegewinnung durch Solarenergie⁶⁹.

	Potenzial: Menge (kWh)	Installierte Leistung (kW)
Solarthermie	22.641.827	
Photovoltaik Freiflächen	42.645.898	40.043
Photovoltaik Dachflächen	128.317.496	152.204

Tabelle 14 Nutzung von Solarenergie in Finsterwalde

Quelle: Wirtschaftsförderung Land Brandenburg GmbH: Energieportal Brandenburg, Solarpotenzial, energieportal-brandenburg.de, Zugriff 23.01.2024

Für die Finsterwalder Innenstadt wurde bereits 2013 ein Energetisches Quartierskonzept erstellt. Dieses zeigt erhebliche Sanierungsbedarfe und -möglichkeiten sowie Energieversorgungsoptionen des differenzierten Gebäudebestandes im Stadtkern auf. Weitere Energieein-

⁶⁶ Stadtwerke Finsterwalde GmbH: Stromkennzeichnung für das Jahr 2021, www.stadtwerke-finsterwalde.de/cms/Strom/Stromkennzeichnung/2023.01.01-Stromkennzeichnung-2021.pdf

⁶⁷ Landwirtschafts-GmbH Finsterwalde: Solarparks, www.lawi-fiwa.de/seite/95140/solarpark.html, Zugriff 23.01.2024

⁶⁸ Energiebauern GmbH: Referenzen und Projekt-Highlights, www.energiebauern.com/projekt-highlights, Zugriff 23.01.2024

⁶⁹ Wirtschaftsförderung Land Brandenburg GmbH: Energieportal Brandenburg, Solarpotenzial, energieportal-brandenburg.de, Zugriff 23.01.2024

sparungen und Emissionsverringerungen würden sich durch den Austausch älterer Heizungsanlagen ergeben. Berechnungen ergaben, dass der Pro-Kopf-Energiebedarf aufgrund der Gebäudealters- und Nutzungsstrukturen in der Innenstadt deutlich höher ist als im Durchschnitt der Gesamtstadt. Als ehrgeiziges Ziel wird eine Reduzierung des Endenergiebedarfs um 16 % und des CO₂-Ausstoßes um 18 % bis 2030 angestrebt⁷⁰.

Regionales Energiekonzept Lausitz-Spreewald

2021 wurde für die Region Lausitz-Spreewald ein Energiekonzept erstellt. Es konstatiert für die Region überdurchschnittliche Emissionen im Verkehrssektor. Pro-Kopf Emissionen in den Sektoren Wärme und Strom liegen hingegen unter dem Bundesdurchschnitt⁷¹. Um den Anteil Erneuerbarer Energien zu steigern, wird ein Ausbau der Windenergie, Nutzung von Biomassen – insbesondere Waldrestholz, Bioabfälle und Landschaftspflegeabfälle- sowie die Installation von Photovoltaik (PV)- und Photothermie-Anlagen als Potenzial bewertet. Da die Region bereits so viel Strom erzeugt, wie sie selbst verbraucht, eignen sich für die Wärmegewinnung zudem Power-to-X Anlagen. Im Schulterschluss mit der Verbraucherzentrale sollte zudem die private Sanierungsrate deutlich erhöht werden. Als kommunale Verantwortung wird der Ausbau der Infrastruktur des Umweltverbunden (ÖPNV, Rad- und Fußverkehr) genannt. Neben der Verankerung von erneuerbaren Energien und Effizienz in allen Planungsprozessen in der Region wird im Energiekonzept auch die Einrichtungen eines Runden Tisches Verkehrs sowie eine Förderung der Intermodalität vorgeschlagen, der bereits bestehende Beteiligungs- und Vernetzungsangebote ergänzen sollte.

Aktuell gibt es in Finsterwalde keine Windkraftanlagen. Gemäß dem 2023 aufgestellten Teilregionalplan „Windenergienutzung“ der Regionalen Planergemeinschaft Lausitz-Spreewald ist Finsterwalde auch weiterhin nicht als Vorranggebiet für Windenergienutzung vorgesehen. Im angrenzenden Massen sind zwei Windkraftanlagen errichtet.

Wasserversorgung und Abwasser

Nach Informationen der Stadtwerke sind die Versorgungssicherheit mit Trinkwasser und der Zustand der Leitungen sehr gut. Ein neues Wasserwerk wurde jüngst eröffnet.

Die Abwasserinfrastruktur funktioniert bei Starkregen an den meisten Stellen gut. Einen Engpass der Straßenentwässerung bei Starkregen gibt es in der Unterführung am Kreisverkehr am Bahnhof. Dieser Umstand ist aus Sicht der Stadt derzeit nicht behebbar.

Die Innenstadt ist abwassertechnisch ein Mischwasserkanal. In den umliegenden Wohngebieten gibt es ein Trennsystem, sodass Regenwasser nicht in öffentliche Abwasserkanäle eingeleitet werden darf. Dezentrale Regenversickerungslösungen wie Straßengräben/ Versickerungsmulden wären, nach Aussage der Stadtwerke, eine gute Lösung.

⁷⁰ Complan Kommunalberatung (2013): Stadt Finsterwalde. Energetische Stadtsanierung in der Innenstadt Finsterwalde, S.5f

⁷¹ Regionale Planungsgemeinschaft Lausitz-Spreewald (2021): Fortschreibung Regionales Energiekonzept Lausitz-Spreewald, S.48

SWOT Mobilität, Digitalisierung und technische Infrastruktur

STÄRKEN	- Gute Bahnverbindungen nach Leipzig und Cottbus, direkte Anbindung nach Berlin - Verknüpfung von Bahn und regionalem Busverkehr am Bahnhof - Flächendeckendes Busliniennetz mit vielen Haltepunkten in der Innenstadt - hoher Anteil an Radfahrern und Fußgängern im Stadtgebiet - Fahrradabstellanlagen an zentralen Orten u.a. am Bahnhof - Durchgangsverkehr wird außerhalb der Innenstadt geleitet - große Verbraucher und Wohngebiete sind an Fernwärmenetze angeschlossen - Kommunale Stadtwerke als aktiver Partner der Energie- und Wärmewende - Flächen für Photovoltaikanlagen	- schlechte bzw. keine Busverbindungen z.B. abends (Hemmnis für Konzertbesucher) - sanierungsbedürftige Radwege entlang der Landesstraßen - innerstädtischer Flächenverbrauch durch PV-Anlagen	SCHWÄCHEN
CHANCEN	- Verbesserung der regionalen Verbindungen sowie Ausbau des Angebotes am Abend und am Wochenende - Stärkung des Bahnhofs als regionale Mobilitätszentrale nach Umbau und Sanierung - Förderung alternativer Mobilitätsangebote (u.a. Mitfahrssysteme/ Pendlernetz) einschließlich attraktiver und barrierearmer Wegenetze - weiterer Ausbau der regionalen Radwegeverbindungen - Nachnutzung der Trasse der Museumsbahn für Radverkehr oder andere Bewegungsangebote - Ausbau und Verbindung der Fernwärmenetze	- Ausdünnung der Bahn- und sonstigen ÖPNV-Angebote - zunehmende Abhängigkeit vom MIV, u.a. wegen Rückgang des ÖPNV - Hohe Kosten der Wärme- und Energiewende	RISIKEN

3.5 Landschaft, Natur und Klima

Landschaft und Naturschutz

Westlich direkt an das Zentrum angrenzend liegt der Stadtwald „Bürgerheide“, der ein beliebtes Naherholungsgebiet und in ein Landschaftsschutzgebiet eingebettet ist. Im Rahmen der INSEK-Umfrage wurde die Bürgerheide sowie der Tierpark als bedeutendste Naherholungsziele im Freizeitbereich benannt (vgl. Anlage 2). Auch befindet sich hier eines der letzten Heidemoore Brandenburgs, der „Eierpieler“. Überalterung und Klimafolgenanpassung, wie aktuell Trockenheit, stellen eine Herausforderung für diesen gesamten Naturraum dar. Ein 2022 erstelltes Bewirtschaftungskonzept sieht eine Verjüngung durch Aufzucht eines gemischten Dauerwaldes vor. Für das Moor wurde 2021 ein Renaturierungskonzept beschlossen, durch das das Moor vor einer Austrocknung bewahrt werden soll.

Weitere Schutzgebiete befinden sich im südlichen Gemeindegebiet. Hier erstreckt sich der Naturpark „Niederlausitzer Heidelandschaft“ mit verschiedenen geschützten Arealen. Prägnant ist die Bergbaufolgelandschaft Grünhaus, die über die Gemeindegrenze hinaus rund 1.785 ha umfasst und seit 2006 als Naturschutzgebiet ausgewiesen ist. Ein Teilraum ist als Totalreservat vor menschlicher Einflussnahme geschützt und wird seiner natürlichen Entwicklung überlassen.

Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel

Eine gesamtstädtische Strategie zu Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen gibt es in Finsterwalde nicht. Auch liegen keine Zahlen zum Emissionsausstoß der lokalen Industrie vor. Aufgrund der Branchenstruktur wird eine Entkarbonisierung der Industrie als schwierig bewertet. Ob und in welchem Umfang der Energieverbrauch von privaten Haushalten, dem öffentlichen Sektor und der Industrie gesenkt oder welche weiteren Erneuerbaren Energieträger eingesetzt werden können, wird im Rahmen der kommunalen Wärmeplanung betrachtet.

Auf Landkreisebene wurde bereits zur Bewerbung der EXPO 2000 in Hannover die Wort- und Bildmarke „Klimaschutzregion Elbe-Elster“ entworfen und seitdem genutzt. 2015 wurde ein Klimaschutzkonzept für den Landkreis erstellt. Dieses fokussiert sich auf die Sektoren Verkehr und Energie-/Stromversorgung und benennt Emissionen als auch Ausbau- sowie Emissionseinsparpotenziale. Für jede Gemeinde wurde ein eigener Energiesteckbrief erstellt. Aussagen des Konzeptes für Finsterwalde wurden im Kapitel „Energieversorgung“ berücksichtigt. Bauliche Maßnahmen oder wirtschaftliche Aktivitäten, die zu einer Klimaanpassung bzw. Klimaschutz beitragen, werden im Klimaschutzkonzept des Kreises nicht betrachtet. Jedoch attestiert das Konzept einem Umbau der Energieerzeugung auf Erneuerbare Energien unter Nutzung regionaler Hersteller-, Zulieferer- und Betreiberstrukturen finanzielle Gewinne für die Wirtschaft im Landkreis und in der Region⁷².

Mit Blick auf Gefahren durch Wetterextreme benennt das Klimaschutzkonzept der Region Lausitz-Spreewald aufgrund der Trockenheit der Wälder in Kombination mit sandigem Boden eine insgesamt hohe Waldbrandgefahr⁷³. Die Historie der Waldbrandgefahrenstufen in Brandenburg bestätigt diese Einschätzung⁷⁴.

⁷² seecon Ingenieure (2015): Klimaschutzkonzept Landkreis Elbe-Elster, S.79

⁷³ seecon Ingenieure (2015): Klimaschutzkonzept Landkreis Elbe-Elster, S.28f

⁷⁴ Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz (MLUK) des Landes Brandenburg: Aktuelle Waldbrandgefahrenstufen, mluk.brandenburg.de/mluk/de/umwelt/forst/waldschutz/waldbrandgefahr-in-brandenburg/waldbrandgefahrenstufen/ (Zugriff 07.05.2024)

Die Hitzebelastung ist – vor allem im Hinblick auf die älter werdende Bevölkerungsstruktur – ein ernstzunehmendes Thema. Gerade für älteren Menschen sind ausreichende Verschattung bis hin zu möglichen Kühlräumen in der Stadt Bestandteile des Gesundheitsschutzes. Entsprechende Maßnahmen gibt es derzeit noch nicht. Die Installation, bspw. von Trinkbrunnen, sei nach Angaben der Stadt wirtschaftlich nicht darstellbar. Die Hitzebelastung ist – vor allem im Hinblick auf die älter werdende Bevölkerungsstruktur – ein ernstzunehmendes Thema. Gerade für älteren Menschen sind ausreichende Verschattung bis hin zu möglichen Kühlräumen in der Stadt Bestandteile des Gesundheitsschutzes. Entsprechende Maßnahmen gibt es derzeit noch nicht. Die Installation, bspw. von Trinkbrunnen, sei nach Angaben der Stadt wirtschaftlich nicht darstellbar.

Ein Hochwasserrisiko besteht in Teilbereichen des Kreises. Laut dem Landesamt für Umwelt Brandenburg liegt dies in Finsterwalde nicht vor⁷⁵. Ein Projekt zum Regenwassermanagement bietet sich, lt. WoGe, für Gebäude in der Friedenstraße an, da es hier vermehrt zu Überflutungen von Kellern bei Starkregen kommt.

Zu Anpassung an den Klimawandel stehen vor allem die Innenhöfe der größeren Wohngebiete wie dem WK Süd im Fokus, in denen sich größere Gestaltungsmaßnahmen im Zuge einer nachhaltigen und nachbarschaftsfördernden Freiraumgestaltung realisieren ließen.

Mit der „Strategie des Landes Brandenburg zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels“ (2023) und dem „Klimaplan Brandenburg“ (2024) des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz liegen aktuelle Strategien zum Umgang mit veränderten Klimaumständen auf Landesebene vor. Explizite Aussagen für den Landkreis Elbe-Elster oder die Stadt Finsterwalde werden nicht getroffen.

⁷⁵ Landesamt für Umwelt Brandenburg: Hochwassergefahren- und Risikokarten, lfu.brandenburg.de/lfu/de/aufgaben/wasser/hochwasserschutz/hochwasserrisikomanagement/hochwasser-gefahren-und-risikokarten (Zugriff 06.05.2024)

SWOT Landschaft, Natur und Klima

STÄRKEN	- Schutzgebiete und -zonen zur Sicherung von Landschaft und Natur - Bürgerheide als stadtnaher Erholungsraum - Bergbaufolgelandschaft Grünhaus als besonderer ökologischer Naturraum	- Flächenkonkurrenz und Beeinträchtigung des Stadt- und Landschaftsbildes durch großflächige Solar- und Photovoltaikanlagen - Fehlende Begrünung, Verschattung und Retentionsflächen	SCHWÄCHEN
CHANCEN	- Herstellung innerstädtischer Frei- und Naturerlebnis- bzw. Bewegungsräume - Wiederbelebung von Bergbaufolgelandschaften - Sicherung der Flächenpotenziale und regionale Wertschöpfung durch Erneuerbare Energien - Regenwassermanagement und -nutzung zur Bewässerung der öffentlichen Grünflächen	- Gesundheitsgefahren durch Trockenheit und Hitze - Kellerüberschwemmungen durch vermehrte Starkregenereignisse	RISIKEN

4. Leitbild und Ziele

Die Stadt Finsterwalde übernimmt als Mittelzentrum eine wesentliche Versorgungsfunktion für die gesamte Region sowie eine Scharnierfunktion zwischen der Lausitz und dem Elbe-Elster Landkreis. Im Dreieck zwischen den prosperierenden Großstädten Leipzig, Dresden und Cottbus gelegen, profitiert Finsterwalde zukünftig vermehrt davon, dass diese Städte durch angespannte Wohnungsmärkte an Attraktivität und Zulauf verlieren. Darüber hinaus gilt es, die Transformationsprozesse der Lausitz für eine weitere positive wirtschaftliche Entwicklung in Finsterwalde zu nutzen. Nicht zuletzt ist Finsterwalde als Kleinstadt mit attraktiver Innenstadt, guter Versorgungslage und kulturellen Angeboten ein wichtiger Erlebnis- und Begegnungsort für Jung und Alt in der Region. Ziel ist es, ganz unterschiedlichen Zielgruppen ein attraktives Zuhause zu bieten, um die Bevölkerungszahl weiterhin zu stabilisieren und zu verjüngen. Daher gilt es für die Stadt, mit ihren vielen Vorteilen zu punkten und zu werben, um Zuzug zu generieren. Neben vielfältigen zeitgemäßen Wohnstandards für verschiedene Zielgruppen müssen die gute Bildungslandschaft erhalten, die Versorgung mit Kultur, Einkaufs- sowie Gesundheitsangeboten sowie einer bedarfsgerechten Mobilität gesichert werden. Die Nutzung innerstädtischer Potenzialflächen bietet zusätzliche Chancen, um oben genannte Ziele zu erreichen und identitätsstiftende Nutzungen in der Innenstadt zu schaffen, die die Stadt weiterhin zum regional Anziehungsort machen.

➔ Sängerstadtimage festigen und ausbauen

Mit dem Status als Sängerstadt und den begleitenden musikalischen Aktivitäten verfügt Finsterwalde über ein Alleinstellungsmerkmal, das sowohl in die Stadtgesellschaft wirkt als auch in der Außenvermarktung funktioniert. Das Sängerstadtimage gilt es weiter zu festigen, bekannter zu machen und in die nächsten Generationen zu transportieren.

➔ Innenstadt beleben und begrünen

Finsterwalde verfügt mit der erfolgreich und weitgehend sanierten Innenstadt über besondere Freiräume und Gebäude, Straßen und Plätze, Veranstaltungen und Events sowie Einzelhandel und Gastronomie. Zugleich bestehen noch Potenziale zur Belebung von Ladengeschäften, zur Schließung von Baulücken und zur Begrünung. Für die Innenstadt wird es auch zukünftig immer wieder darum gehen, vielfältige und zielgruppenspezifische Besuchsanlässe zu schaffen, die Aufenthaltsqualitäten zu sichern und Begrünung zu ermöglichen.

➔ Bauliches Erbe revitalisieren und Baulücken nutzen

Einige der stadtbildprägenden Gebäude aber auch mittlerweile brachliegenden Grundstücke der Stadt zeugen von der reichhaltigen und spannungsvollen Geschichte der Stadt und sind Teil der Identität der Bewohner. Ziel ist es, dieses baukulturelle Erbe wie u.a. das ehemalige Haus der Freundschaft, den Brückenkopf oder die Feintuchfabrik Koswig zu sichern und mit neuen Nutzungen zu beleben. Mit den innerstädtischen Baulücken verfügt die Stadt über Potenziale, die als Experimentierräume genutzt werden können, sei es durch einen neuen Nutzungsmix in alten Gebäuden, durch den qualitätsvollen individuellen Neubau oder als zwischengenutzte Freiräume.

➔ Klimaangepasste gesunde Stadträume umsetzen und pflegen

Die hohe Bebauungsdichte sowie der Versiegelungsgrad in der Innenstadt aber auch fehlende Schattenplätze und -wege gefährden bei Hitze das Wohlbefinden der Bewohner. Zudem können Extremwetterereignisse wie Starkregen die städtische Abwasserversorgungsinfrastruktur überlasten. Daher sind klimaangepasste Stadträume eine wesentliche Voraussetzung dafür, damit die öffentlichen Räume auch zukünftig als Begegnungsort für alle funktionieren.

➔ Arbeitsplätze sichern und den Generationenwandel unterstützen

Die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt Finsterwalde ist ein regionales Thema, das im engen Austausch mit der Nachbarkommune Massen, mit den Städten im vormaligen Regionalen Wachstumskern Westlausitz sowie darüber hinaus mit weiteren Kommunen erfolgt. Ziel in Finsterwalde wird es sein, zentral gelegene brachliegende Grundstücke ebenso wie Gebäude für gewerbliche Nutzungen vorzubereiten, um Arbeitsplätze in der Stadt zu halten und zu schaffen. Ein wesentliches Thema im Hinblick auf die Altersstruktur der Unternehmer sind zudem die Unterstützung zur Regelung von Nachfolgen und zum Zuzug und zur Sicherung von Fachkräften.

➔ Wohnungsvielfalt bieten, Wohnumfelder aufwerten, Nachbarschaften stärken

Eine besondere Stärke der Stadt liegt in einem vielfältigen Wohnungsmarkt, der unterschiedlichen Zielgruppen ein passendes Angebot bietet. Um (weiterhin) Zuzügler für die Stadt zu gewinnen, wird das Ziel verfolgt, neben passgerechten Wohnraum- und Grundstücksangeboten lebendige durchmischte Nachbarschaften zu unterstützen. Hierzu dienen gestaltete Innenhöfe ebenso wie konkrete Begegnungsangebote vom Gemeinschaftsgarten bis zum Nachbarschaftstreff. Mit dem Ziel der Leerstandreduzierung ist auch der Rückbau bzw. Teilrückbau von nicht mehr benötigten Wohnraum geplant.

➔ Kultur-, Sport- und Musikangebote leben, beleben und erneuern

Das vortreffliche Angebot aus Kultur, Sport und Freizeit in Finsterwalde wirkt in die Stadtgesellschaft hinein bis in die Region und wird durch unterschiedliche Personenkreise, Altersgruppen und Nationalitäten wahrgenommen. Damit schafft es verbindende Begegnungen und Erinnerungen und ist eine Basis für den guten Zusammenhalt. Dieses Angebot gilt es mit Blick auf die Jugend, weiterhin aufrechtzuhalten und an die Wünsche und Bedarfe der jungen Generationen anzupassen.

➔ Medizinische Versorgung sichern

Finsterwalde ist Krankenhausstandort und sichert darüber hinaus die weitere medizinische Versorgung in der Region. Ziel ist es, diese medizinische Versorgungsfunktion auch zukünftig ausfüllen zu können und in Zusammenarbeit mit den Akteuren die bestmöglichen Rahmenbedingungen herzustellen.

➔ Multimodale Mobilität ermöglichen

Mobilität muss für alle Menschen und Gelegenheiten möglich sein, sei es für Kinder, für Senioren, am Abend oder als täglicher Pendler. Ziel ist es, die Bedarfe derjenigen im Blick zu behalten, die nicht den eigenen Pkw nutzen können oder wollen. Daher sollen Angebot passgerecht sein,

sichere Fahrradinfrastruktur, gute Fußwege, leicht zugängliche Haltestellen für Busse und Bahnen umfassen sowie eine gute Verknüpfung der Verkehrsträger mit digitalen Informationen kombinieren.

➔ Mit regionalen Partnern Zukunft gemeinsam gestalten

Finsterwalde arbeitet mit unterschiedlichen regionalen Einrichtungen und Kommunen zusammen und setzt diese Aktivitäten auch zukünftig fort. Es gibt etablierte Austausch- und Kommunikationsformate, um gemeinsam verschiedene Themenbereiche zu bearbeiten, so u.a. die wirtschaftliche Entwicklung, die medizinische Versorgung, die technische Infrastruktur und die Schaffung von Mobilitätsangeboten.

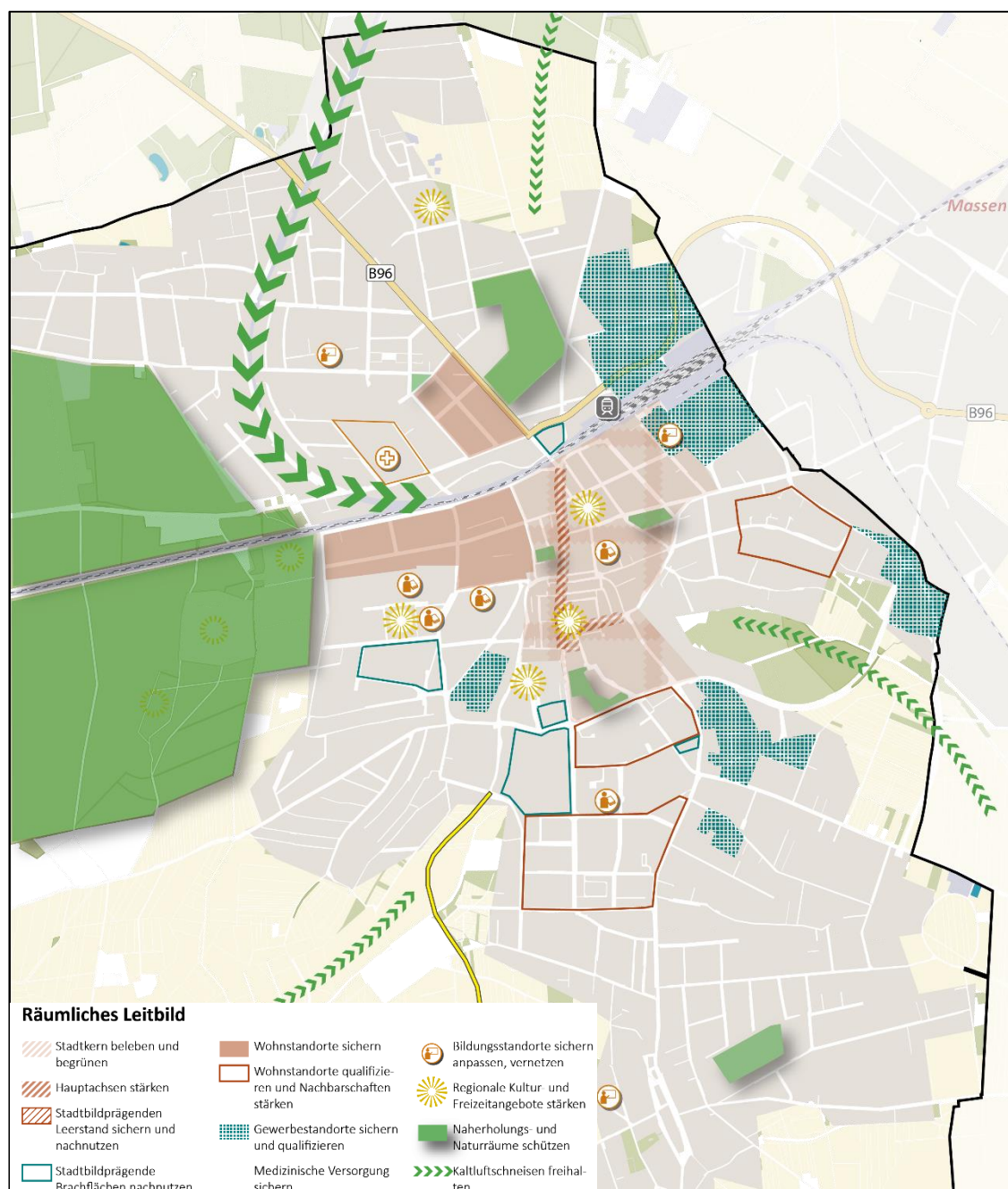


Abbildung 26 Räumliche Zielvorstellungen, eigene Darstellung

5. Zentrale Vorhaben

Die Zukunftsaufgaben in der Stadt Finsterwalde sind in den nachfolgenden Zentralen Vorhaben zusammengefasst und jeweils mit Maßnahmenbündeln untersetzt. Da wo eine Entwicklung im Hinblick auf das gesamte Stadtbild wünschenswert bzw. konkret absehbar ist, sind die konkreten Orte und Flächen benannt. Die Umsetzung der meisten Maßnahmen ist nur in Kooperation mit Partnern, Eigentümern, Nachbarkommunen und vielen weiteren Akteuren möglich, so dass der bislang erfolgreiche Weg der partnerschaftlichen Zusammenarbeit auch zukünftig den Weg ebnet.

Der räumliche Schwerpunkt der Zentralen Vorhaben verlagert sich in die Stadtbereiche, die unmittelbar an den Stadtkern angrenzen. Auch wenn der Stadtkern als Zentrum und Mitte der Stadt sowohl Herz als auch Aushängeschild bleiben wird, gilt es hier vor allem darum, die Qualitäten zu sichern und punktuell die eine oder andere Maßnahme umzusetzen. Schwerpunkt bleibt hier, Aufenthaltsqualitäten zu sichern und Besuchsanlässe zu schaffen (**= ZV 1 Qualitäten im Stadtkern sichern**). Ein zweiter räumlicher Schwerpunktbereich ist der nördliche Eingang zum Stadtkern, der sowohl im Bahnhofsumfeld als auch rund um den Kreisverkehr verschiedene Missstände aufweist, die nur im Miteinander mit den jeweiligen Eigentümern umsetzbar sind (**=Qualifizierung Stadtkerneingang Nord**). Als weitere wichtige Aufgabe steht die Umgestaltung und das generationenübergreifende Miteinander im Wohngebiet WK Süd und im Langen Hacken an (**=Nachbarschaftliches Zusammenleben in jedem Alter**). Diese ersten drei benannten Handlungsräume waren bereits im alten INSEK ein Thema, jedoch mit anderer Schwerpunktsetzung. Als vierter räumlicher Schwerpunkt soll der westlich bis südwestlich an den Stadtkern angrenzende Stadtraum prioritär entwickelt werden. Hier schlummern unterschiedliche Potenzialflächen und Gebäude, für die gemeinsam mit den Eigentümern passende Nutzungen gefunden werden sollen (**=Revitalisierung Stadtkern West**). Als weiteres Zentrales Vorhaben wird der Stadtraum nördlich der Bahnlinie betrachtet, in dem mit dem Klinikum, Seniorenheim und Schule, Freibad und Friedhof verschiedene Nutzungen ansässig sind, die eine regionale Ausstrahlung entfalten (**=Daseinsvorsorge Nord**). Eigens benannt sind die Zukunftsperspektiven der Kinder und Jugendlichen, für die Finsterwalde Heimat und später ein Zuhause sein soll (**=Zukunftsperspektive Jugend**). Nicht zuletzt wird es in Zukunft weiterhin darum gehen, mit dem Landkreis, den Nachkommunen sowie weiteren Städten und Partnern in der Region zusammenzuarbeiten, da Themen wie u.a. die Gesundheitsversorgung, die Vermarktung als Wirtschaftsstandort oder Radwegenetze im regionalen Kontext bearbeitet werden müssen (**=Gemeinsam mit der Region**).

- > ZV 1 Qualitäten im Stadtkern sichern
- > ZV 2 Qualifizierung Stadtkerneingang Nord
- > ZV 3 Nachbarschaftliches Zusammenleben in jedem Alter
- > ZV 4 Revitalisierung Stadtkern West
- > ZV 5 Daseinsvorsorge Nord
- > ZV 6 Zukunftsperspektive Jugend
- > ZV 7 Gemeinsam mit der Region

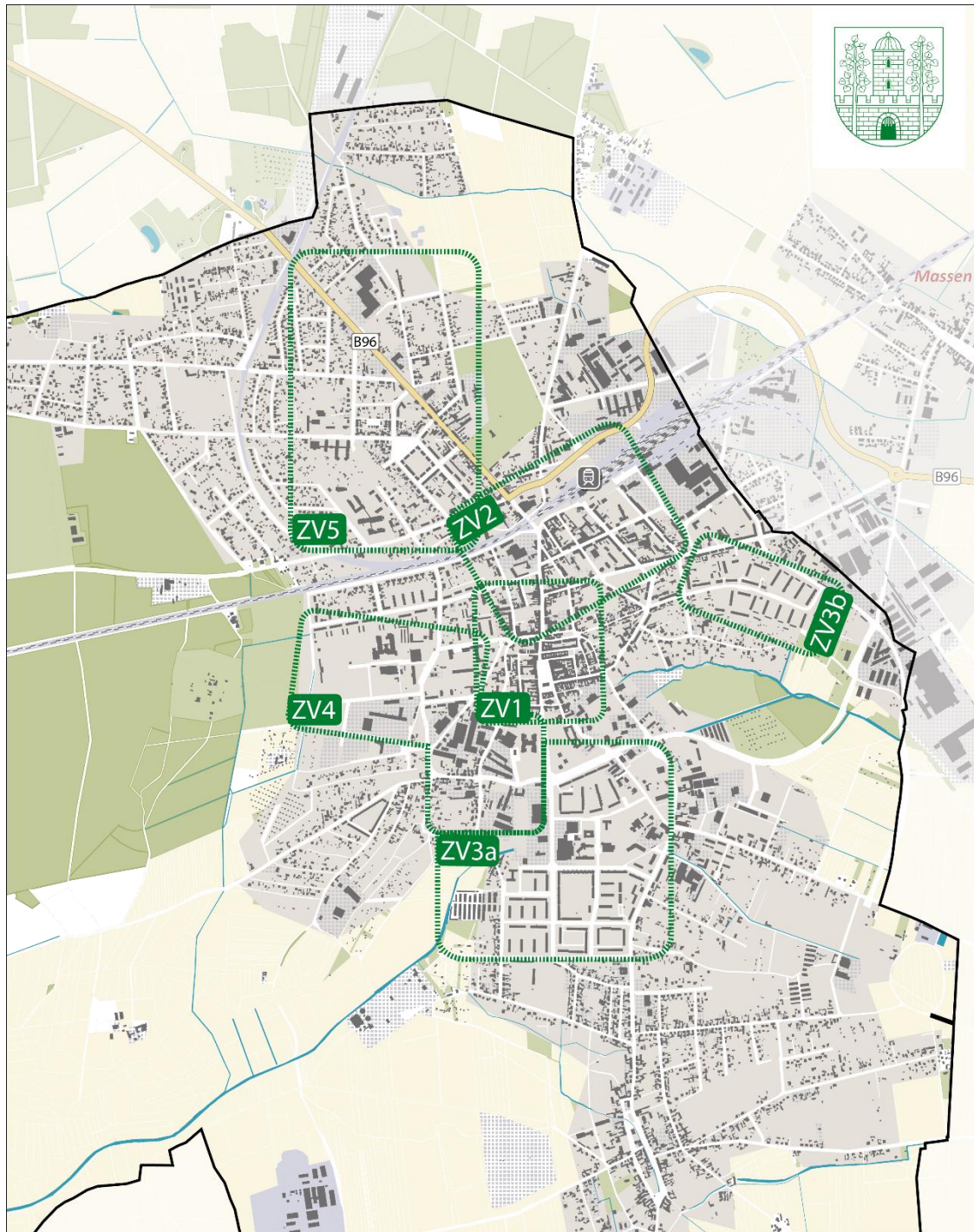


Abbildung 27 Räumliche Verortung der Zentralen Vorhaben, eigene Darstellung

Im Weiteren sind diese Zentralen Vorhaben kurz erläutert und entsprechende Maßnahmen zugeordnet. Die Priorisierung, zeitliche Einordnung und mögliche Partner sind in der Maßnahmen-tabelle aufgelistet.

ZV 1 Qualitäten im Stadtkern sichern

Der Stadtkern von Finsterwalde stand in den vergangenen Jahren mit Erfolg im Fokus der Stadtentwicklung. Die Gebäude in der Innenstadt sind größtenteils saniert, es konnten Baulücken mit kreativen Neubauten gefüllt werden, verschiedene Leuchtturmprojekte wie die Kulturweberei tragen zur Belebung bei. Der öffentliche Raum ist weitgehend barrierearm und ansprechend gestaltet, die Straßenräume sind erneuert und mit Grün und Sitzmöbeln ausgestattet. Die unterschiedlichen Angebote vom Sängerstadtfest, den Veranstaltungen der Kulturweberei bis zu den Markttagen und Sportevents werden von den Bewohnern der Stadt, der Region und darüber hinaus gut angenommen und tragen zur Belebung des Stadtkerns bei. Für die Zukunft gilt es, diese Qualitäten zu sichern und zielgruppengerecht weiter zu entwickeln.

Neben den noch vereinzelt unsanierten stadtbildprägenden Gebäuden wie z.B. der Doppeltrunhalle oder der Curds Burg (Schloßstraße 6d) wird es weiterhin darum gehen, Brachen und Baulücken gezielt nachzunutzen sowie Leerstände zu aktivieren. Im Zusammenhang damit steht infolge der Altersstruktur bei Eigentümern und Ladeninhabern in den kommenden Jahren ein Generationswechsel. Um diese Nachfolgen zu erleichtern, sollen im Rahmen des Citymanagements verschiedene Projekte wie das Leerstandsmonitoring angestoßen werden. Nicht zuletzt sollen durch Begrünung, Entsiegelung und Verschattung der Aufenthalt im Stadtkern so angenehm wie möglich gestaltet werden, damit die Funktion des Stadtkerns als Treffpunkt und Begegnungsort auch zukünftig wahrgenommen wird.



Abbildung 28 Zentrales Vorhaben 1, eigene Darstellung

Kernaufgaben

❖ **Belebung der Innenstadt als Treffpunkt, Arbeits- und Begegnungsort**

- > Citymanagement / Leerstandsmonitoring
- > Erfassung nicht-barrierefreie Ladenzugänge → Umbau (Verfügungsfonds)
- > (mobile) Spielmöglichkeiten auf dem Marktplatz (z.B. Klanggeräte)

❖ **Nutzung/Nachnutzung von Leerstand und Brachen**

- > Baulücke schließen/Neubau Leipziger Str. 22-24
- > Pilotprojekt Wohnen 50+ (Standort, Förderoptionen, Vermarktung)
- > Baulückenstrategie - aktive Vermarktung

❖ **Grüne Stadtoasen**

- > Plätze begrünen und gestalten
- > „Weiterführung Grüngürtel Langer Damm 8 (Thierackscher Garten/Rhododendron-garten)

❖ **Energetische Sanierung historischer Gebäude**

- > Sanierung Doppelturnhalle
- > Sanierung/Umbau Curds Burg, Schloßstraße 6d
- > Nachnutzungskonzept Speichergebäude/Stadtwerke

ZV 2 Qualifizierung Stadtkerneingang Nord

Im Übergang zwischen Bahnhof und der Innenstadt von Finsterwalde sind verschiedene Handlungsbedarfe im Stadtbild ersichtlich, die im öffentlichen Straßenraum, im Gebäudebestand als auch in der funktionalen Ausgestaltung liegen. Ziel ist es, die Funktion des Bahnhofs zu stärken, die Erreichbarkeit zu erleichtern und den Ort als Warteraum und Aufenthaltsort zu gestalten. Das Bahnhofsgebäude wird derzeit saniert, die Bahnsteige und Zugänge wurden bereits erneuert. Darüber hinaus soll ein zweiter Zugang südlich des Bahnhofs eingerichtet und mit weiteren Fahrrad- und Kurzzeitstellplätzen versehen werden. Der daran anschließende Bahndamm soll durch Begrünung aufgewertet werden. Die Nebenstraßen im Bahnhofsumfeld sind teils stark sanierungsbedürftig und sollen inklusive Gehwege barrierefrei umgestaltet werden.

Ein Handlungsschwerpunkt liegt zudem in der Sanierung und Nachnutzung der stadtbildprägenden Gebäude wie dem Gutenberghaus, dem Brückenkopf einschließlich einer Bebauung der nebenliegenden Rückbaufläche und dem ehemaligen Haus der Freundschaft. Hier sollen in Kooperation mit den jeweiligen Eigentümern tragfähige Nachnutzungen gefunden werden. Im weiteren Bahnhofsumfeld befindet sich zudem der Wasserturm mit Park, der mittel- bis langfristig eine neue Nutzung bzw. neue Gestaltung bekommen soll, um die Wohngegend aufzuwerten.

❖ Entsiegelung und Begrünung

- > Parkgestaltung am Wasserturm

ZV 3 Nachbarschaftliches Zusammenleben in jedem Alter (WK Süd / Am Langen Hacken)

In den Wohngebieten WK Süd und Am Langen Hacken leben zusammen rd. 28 % der Bewohner der Stadt, so dass diesen beiden Stadtbereichen eine besondere Rolle zukommt. Die Bewohnerschaft hat sich in den vergangenen Jahren gewandelt und ist zuletzt jünger und internationaler geworden.

WK Süd

Der Wohnkomplex Süd grenzt an die Innenstadt und liegt zwischen Schloss und den südlich angrenzenden Einfamilienhausgebieten. Im Wohngebiet leben 3.780 Personen (Stand 31.12.2023) und damit rd. 23 % der Finsterwalder. Mit Blick auf die Alterszusammensetzung leben hier ebenso viele Kinder wie im Gesamtdurchschnitt der Stadt (13,7 % bis unter 16 Jahre) und überdurchschnittlich viele Senioren über 65 Jahre (36 % ggü 31 %).

Entwickelt wurde der Wohnkomplex zwischen den 1960er Jahren bis Ende der 1980er Jahre von Süden nach Norden. Die Städtebauliche Struktur des Wohnkomplexes ist bis auf den Rückbau Eppelborner Straße und den Teilrückbau an der Ecke Westfalenstraße/Hessenstraße vollständig erhalten. Mit dem Rückbau der drei Wohnblöcke im Sachsenring entstand ein großer Innenhof, der bisher weder gestaltet ist noch genutzt wird.

Die Gebäude im WK Süd sind weitgehend saniert und in mittlerem bis guten Zustand. Von den knapp 2.600 Wohnungen im Gebiet standen zum 31.12.2023 415 leer. Die Leerstandsquote entspricht liegt mit 16 % über der gesamtstädtischen Zahl von 10,4 %. Die Gebäudebestände im Wohnkomplex Süd sind überwiegend im Eigentum der kommunalen Wohnungsgesellschaft (WGF) und der Wohnungsgenossenschaft Finsterwalde eG (WoGe). Die Leerstände konzentrieren sich auf die Bestände der Genossenschaft.

Ziel ist es, den Leerstand im Gebiet zu reduzieren, mit passenden Angeboten zu punkten, Nachbarschaften zu stärken und damit gemischte Bewohnerstrukturen zu sichern. Mit Umbauten, Sanierung und Teilrückbau soll der Leerstand weiter reduziert werden.

Mit verschiedenen Projekten werden unterschiedliche Zielgruppen erreicht. Für Studenten und Azubis gibt es Wohngemeinschaften, es wurden Aufzüge angebaut, Wohnungsgrundrisse angepasst und die Zusammenarbeit mit Pflegediensten angeboten. Der Anbau von Laubengängen sowie der Umbau der Grundrisse am Gebäuderiegel Brandenburger Straße ist gut nachgefragt, vor allem ältere Bewohner haben sich hier eingemietet.

Die Außenanlagen und Wohnhöfe sind gepflegt, aber weitgehend ungenutzt. Während die nördlichen und teils auch südwestlich gelegenen Höfe durch viel Grün geprägt sind, dominiert in den südlichen Innenhöfen der ruhende Verkehr und Rasenflächen. Die Höfe sind ungestaltet, verfügen kaum über Spiel- oder Sitzgelegenheiten, was das Kennenlernen unter Nachbarn erschwert. Ziel ist es, diese Innenhöfe als Begegnungs- und Aufenthaltsorte umzugestalten und mit einem Nachbarschaftszentrum zu beleben. Davon profitieren die alteingesessenen Nachbarn ebenso wie zuletzt Zugezogenen Bewohner, die mitunter verschiedenen Nationalitäten, Kulturkreisen entstammen. Neben Spiel- und Sportangeboten können Gemeinschafts- und Mietergärten als

Begegnungsort dienen und zudem die ökologische Funktion der Wohnhöfe aufwerten. Ein integriertes Regenwassermanagement kann zudem dazu beitragen, dass Regen aufgefangen, gespeichert und genutzt wird, was wiederum die Begrünung fördert. Ziel muss es sein, die Bewohnerschaft mit in die Umgestaltung der Höfe einzubeziehen, um so ein Miteinander zu fördern, die Pflege als gemeinsame Aufgabe zu verstehen und Vandalismus vorzubeugen.



Abbildung 30 Handlungsraum Zentrales Vorhaben 3 – WK Süd, eigene Darstellung

Mittig zwischen nördlichem und südlichem Wohnkomplex liegen auf einer Achse zentrale Versorgungseinrichtungen, die ein funktionales Quartierszentrum bilden. Die Südpassage ist ein kleines Einkaufszentrum und wird ergänzt durch einen freistehenden Discounter. Daran schließen sich die Oberschule, ein Kindergarten und ein Seniorenheim an. Zudem liegen ein Ärztehaus mit Apotheke und Physiotherapeuten und ein Freizeitzentrum auf dieser Achse. Die alte Schule zwischen Geschwister-Scholl Straße und Langer Damm sind mitsamt davorliegender Parkanlage seit Jahren leer. Diese Quartiersfunktionen liegen zwar räumlich auf einer Achse, sind jedoch städtebaulich nicht miteinander verbunden und verfügen über keine öffentlichen Freiräume oder Begegnungszonen. Zudem fehlen barrierefreie und gestaltete Übergänge in die Wohnblöcke. Mittig in dieser Achse verläuft in Nord-Süd-Richtung eine Fußwegeachse, die vor der Schule als Platz gestaltet ist, im weiteren jedoch Gestaltungsspielraum aufweist. In Richtung Norden ist damit eine Verbindung ins Stadtzentrum gegeben, in Richtung Süden in die weiteren Wohnblöcke.

Die Straßen- und Gehwege im Wohnkomplex Süd sind bis auf den nördlichen Abschnitt der Brandenburger Straße marode und nicht barrierefrei. Hier bedarf es einer schrittweisen Sanierung

und Qualifizierung zentraler Wegeachsen. In diesem Zug sollen auch die im gesamten Gebiet anliegenden Fernwärmeleitungen angepasst werden mit dem Ziel der Treibhausgasneutralität. Westlich des Wohnkomplexes Süd befindet sich ein teilweise leer gefallener Garagenkomplex an der Hainstraße. Mittelfristig wird die Aufgabe des Standortes angestrebt, um den Standort zu entsiegeln und zu begrünen.

Am Langen Hacken

Das Wohngebiet Am Langen Hacken liegt zentral zwischen dem Bahnhof der Stadt und den Gewerbegebieten der Nachbarkommune Massen. Hier leben rd. 900 Personen, davon sind ein Drittel (knapp 300 Personen) über 65 Jahre alt. Davon wiederum zählen knapp 100 Personen zu den Personen, die über 85 Jahre alt sind. Damit zählt das Gebiet zu den Stadtbereichen mit dem höchsten Anteil an Senioren. Die Anzahl der Kinder liegt mit knapp 11 % unter dem Durchschnitt der Gesamtstadt (14 %).

Analog zum Wohnkomplex Süd geht es auch hier darum, die Wohnqualitäten und Nachbarschaften durch gut gestaltete und begrünte Innenhöfe aufzuwerten. Vor-Ort Angebote wie der Bürgertreff am Langen Hacken ergänzen diese Angebote. Die Wohnbestände sollen durch Umbau und Teilrückbau sukzessive an die sich wandelnden Zielgruppen angepasst werden. Weitere Angebote für Begegnung und Austausch in der Nachbarschaft sind wünschenswert. Zur Versorgung des Gebietes wird derzeit im Rahmen der kommunalen Wärmeplanung geprüft, ob das Fernwärmenetz bis ins Wohngebiet Am Langen Hacken erweitert werden kann. Zudem sollen nachhaltige Mobilitätskonzepte geprüft werden, um dem hohen Flächenverbrauch durch den ruhenden Verkehr effizient zu begegnen.



Abbildung 31 Handlungsraum Zentrales Vorhaben 3 – Am Langen Hacken

Kernaufgaben

- ❖ **Wohnqualitäten durch gut gestaltete Innenhöfe/ Wohnumfelder (WK Süd)**
 - > Wohnumfeldgestaltung: Bänke, Kleingärten, Spielplätze, Fahrradstellplätze, Wohnhöfe als grüne Inseln mit Hitzeschutz und Regenwasserspeicherung
 - > Umgestaltung Innenhof Sachsenring (mit Bewohnern)
- ❖ **Belegung von Nachbarschaften durch vor-Ort Angebote**
 - > Begegnungsorte schaffen: Quartiers-/Gemeinschaftsgärten, Mietergärten, Spielplätze und Senioren-Sportgeräte
 - > Nachbarschaftszentrum/ Quartiersbegegnungsstätte (Begegnungsstätte/Beratungscafé/Anlaufstelle/Sport- und Kulturangebote
 - > Sport- und Bewegungsangebote/auch draußen
- ❖ **Anpassung der Wohnbestände für unterschiedliche Zielgruppen**
 - > Rückbau/Teilrückbau von Gebäuden/Aufwertung
 - > Sanierung/Umbau, Balkonanbau, Aufzüge, Anpassung von Wohnraumangeboten (barrierearm, Grundrissänderungen)
 - > Senioren-WGs/ Mehrgenerationenwohnen/Kooperationen mit Pflegediensten
 - > Innovatives Neubauprojekt Geschwister-Scholl Straße
- ❖ **Begrünung, Verschattung, Retentionsflächen**
 - > Gestaltung Parkanlage mit Springbrunnen (südl. Langer Damm)
 - > Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel durch Begrünung (inkl. Großgrün) und Regenwassermanagement im Quartier
 - > Garagenkomplex (Hainstraße) entsiegeln und neugestalten
- ❖ **Sanierung und Anpassung der öffentl. Verkehrsflächen und techn. Infrastruktur**
 - > Straßen- und Gehwegsanierungen (s. Karte)
 - > Gehwegsanierungen als Grundlage für sichere und barrierearme Mobilität
 - > Prüfung nachhaltiger Mobilitätskonzepte
 - > Anpassung der Wärmenetze (mit dem Ziel der Treibhausgasneutralität)
- ❖ **Qualifizierung Straßenräume und Fußgängerachsen**
 - > Sängerstadtcenter, Westfalenstraße Nord
 - > Straßen- und Gehwegsanierungen im WK Süd (s. Karte)
 - > Sanierung Geh- und Radwege an Landesstraßen (Rosa-Luxemburg)

ZV 4 Revitalisierung Stadtkern West

Zwischen Stadtkern und Bürgerheide befindet sich ein funktionaler Schwerpunkt für Stadt und Region, für Alltag und Freizeit. Neben den Schulen vom Gymnasium bis zur Musikschule befinden sich dort Sport- und Freizeiteinrichtungen wie die Schwimmhalle fiwave und das Stadion des Friedens. Unmittelbar südlich grenzt das Gelände der denkmalgeschützten Feintuchfabrik Koswig an, das seit Jahren leer steht. Südlich und westlich der Tuchfabrik sind PV-Anlagen errichtet, das gesamte Areal ist bauplanungsrechtlich für eine gewerbliche Nutzung vorgesehen. Östlich grenzen dicht bebaute Gewerbeflächen mit mehreren Unternehmen an. Dieses Gewerbeband zieht sich bis zu den brachliegenden Flächen südlich der Finspångsgatan.



Abbildung 32 Handlungsraum Zentrales Vorhaben 4

Zu den strategisch wichtigen Aufgaben für die gesamte Stadt zählen die Aktivierung und Nachnutzung dieser leer gebliebenen Flächen sowie die partnerschaftliche Entwicklung des Feintuchgeländes gemeinsam mit dem Eigentümer. Die Entwicklung dieser Flächen kann eine Impulswirkung auf die Stadtentwicklung entfalten. Im ersten Schritt wird es darum gehen, die noch bestehenden Gebäudestrukturen zu sichern und eine Zukunftsperspektive für den Komplex zu ermitteln. Unter Einbeziehung der Eigentümerabsichten sowie der Bedarfe aus den nebenliegenden Einrichtungen sind verschiedene Optionen denkbar. Hierzu soll ein Nutzungskonzept mit dem Schwerpunkt auf Wohnen und unter Ermittlung der Bedarfe der sozialen, kulturellen, gastronomischen und touristischen Angebote erarbeitet werden.

Mit Blick auf die Bildungs- und Freizeiteinrichtungen bestehen laufende Erneuerungs- und Instandhaltungsaufgaben bis zur Weiterentwicklung gemeinsamer Angebote. Die Freizeitangebote sollen erneuert und erweitert werden, u.a mit der Neugestaltung des Skateparks, dem Neubau einer Mehrzweck-Sporthalle sowie der Erweiterung der Sportanlagen.

Das Gelände der Kulturweberei soll zum Kreativcampus ausgebaut werden, indem der Seitenflügel für künstlerische Nutzungen erneuert und ausgebaut wird. Damit werden baulichen Projekte auf dem Areal abgeschlossen.

Ein Fernwärmenetz versorgt den Bereich der Kulturweberei sowie den westlichen Stadtbereich rund um die Schulen, die Schwimmhalle und die Zeilenbauten in der Straße der Jugend. Eine bedarfsweise Erweiterung ist möglich.

Für die Bürgerheide liegt ein Konzept zur Verjüngung des Baumbestandes vor, das schrittweise umgesetzt wird. Die regionale Anziehungskraft der Bürgerheide sowie des Tierparks erfordern zudem den Ausbau von Stellplätzen und Fußwegen. Im Umfeld der Schulen sollen Straßenräume umgestaltet werden, um sichere Schulwege zu schaffen.

Kernaufgaben

❖ **Oscar Kjellberg Str. 7**

- > Kreativcampus umsetzen (Atelier, Ausstellungs- und Proberäume)

❖ **Flächen aktivieren**

- > Innovative Wohnbebauung Tuchmacher Straße
- > Neuordnung und Vermarktung Flächen südl. Finspångsgatan
- > Bebauung/Nutzung Freifläche nördl. Finspångsgatan

❖ **Zukunftsperspektiven für das Feintuchgelände entwickeln**

- > Eigentümergespräche
- > Sicherung der Bausubstanz
- > Nutzungskonzept mit Schwerpunkt Wohnen
inkl. Bedarfsermittlung sozialer, kultureller, gastronomischer und touristischer Angebote
- > Verlagerungsoptionen PV-Anlagen prüfen
- > Sanierung/Umbau Feintuchimmobilie

❖ **Bildungs-, Freizeit- und Sporteinrichtungen erneuern, erweitern, vernetzen**

- > Vernetzung der lokalen Akteure (Schulen usw.) anstoßen und koordinieren
- > Ausbau der Ganztagsangebote an Schulen
- > Anpassung der/Umsetzung neuer Raumkonzepte an Schulen
- > Neugestaltung Skaterpark
- > Neubau Mehrzweck-Sporthalle
- > Erweiterung der Sportanlagen inkl. öffentlicher Toiletten

❖ Bürgerheide weiterentwickeln

- > Verjüngung Bürgerheide/Waldumbau
- > Kletterpark
- > Stellplätze erweitern für Naherholung und Tierparknutzung

❖ Sichere Schulwege gestalten

- > Umfeldgestaltung Sängerstadtgymnasium /Umgestaltung Straße der Jugend
- > Wegeführungen optimieren
- > Brunnenstraße umgestalten

ZV 5 Daseinsvorsorge Nord

Im Norden der Stadt Finsterwalde liegen verschiedene Funktionen mit überregionaler Ausstrahlung. Dazu zählen neben dem Klinikum, das eine regionale Versorgung übernimmt, das Freibad, der Friedhof und die Einkaufsmöglichkeiten an der Sonnewalder Straße.

Weiterhin soll der Wohnstandort am Märchenhaus inklusive Grundschule und Seniorenheim gestärkt werden. Dazu gilt es, die energetische Ertüchtigung kommunaler Gebäude (Turnhalle Grundschule Nord, Sozialgebäude Bauhof) umzusetzen, die Wärmeversorgung CO₂-neutral zu gestalten sowie die Straßenräume zu erneuern. Die Erweiterung des Fernwärmenetzes wird geprüft. Das Freibad bedarf einer Erneuerung in Bezug auf die technische Ausstattung und eine Beckensanierung.

Die nicht mehr genutzte Bahntrasse soll als Grünschneise erhalten bleiben und damit ihre ökologische Funktion beibehalten. Der Bau eines Radweges auf dieser Trasse soll abseits der Bundesstraße eine attraktive Verbindung in die Region schaffen.

Kernaufgaben

- > Standorterhalt des Krankenhauses Finsterwalde
- > Wärmequartier Dichterviertel (Erweiterung Fernwärmenetz)
- > Energetische Sanierung Turnhalle Grundschule Nord
- > Sportplatz erneuern Grundschule Nord
- > Ausbau der Ganztagsangebote
- > Sanierung Becken und Technik Freibad
- > Neubau Sozialgebäude und Sanitäranlagen auf dem kommunalen Bauhof
- > Schillerplatz neugestalten
- > Integration des Radverkehrs in die städtische Mobilitätsplanung
- > Fahrradtrasse auf ehemalige Gleistrasse (Museumsbahn)



Abbildung 33 Handlungsraum Zentrales Vorhaben 5, eigene Darstellung

ZV 6 Zukunftsperspektive Jugend

Die Zukunft der Stadt liegt in den Händen der heutigen Kinder und Jugendlichen. Sie sind die Gestalter und Entscheider von morgen. Finsterwalde hat u.a. im Rahmen des Projektes Stadt der Zukunft intensiver Beteiligungsprozesse mit verschiedenen Formaten ausprobiert. Die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen erfolgt regelmäßig und bedarfsbezogen, sofern die Themen relevant für die Altersgruppe sind. Zukünftig wird es darum gehen, die Perspektiven der Kinder und Jugendlichen, die kaum in den politischen Gremien vertreten sind, immer wieder mit zu betrachten und diese auch in der Umsetzung mit einzubeziehen. Hier gilt es, den Mitgestaltungswillen der Kinder und Jugendlichen zu wecken, damit diese sich mit ihrer Stadt identifizieren und für ihre Stadt engagieren.

Im Hinblick auf die Schulen besteht die Aufgabe, diese fit für die Zukunft zu machen, räumliche und pädagogische Anforderungen in Einklang zu bringen, gute Ganztagsangebote mit bestehenden Freizeitangeboten und Vereinen zu verknüpfen sowie sichere Schulwege zu ermöglichen. Eine wichtige Aufgabe besteht in der laufenden Verbesserung der Informationsangebote im Übergang von Schule in den Beruf. Ziel soll es sein, die Schüler mit den hier ansässigen Unternehmen bekannt zu machen, um zugleich dem Fachkräftebedarf zu begegnen.

Ein weiterer wichtiger Aspekt sind die Freizeit- und Sportmöglichkeiten, die mit den online-Angeboten konkurrieren. Die Schaffung von Begegnungs-, Spiel- und Bewegungsorten soll differenziert nach Altersklasse und Stadtraum erfolgen. Ziel ist es, Stadträume für und mit Kindern und Jugendlichen zu schaffen, um die Bedarfe und Wünsche dieser Altersgruppe mit aufzugreifen. Bauliche Sanierungsbedarfe bestehen u.a. an der BMX-Halle, an den Sozialgebäuden der Fußballplätze und am Bürgerhaus im Ortsteil Sorno, der als Jugendclub Treffpunkt für die junge Generation ist. Die Parkanlage an der ehemaligen Schule an der Ecke Geschwister-Scholl-Straße/Langer Damm soll als Jugendtreffpunkt gestaltet werden ebenso wie der ehemalige Speiseraum im Jugendwerkhof. Die Verlagerung des Steigerturms soll dazu dienen, mehr Frei- und Spielfläche auf dem Schulhof der Grundschule für die Kinder verfügbar zu machen. Es ist beabsichtigt, diesen auf das Gelände des Feuerwehrmuseums zu setzen. Weiterhin sollen die Spielplätze in Finsterwalde nach und nach erneuert und zeitgemäß gestaltet werden.

Kernaufgaben

❖ **Schulen anpassen**

- > Standortsicherung der weiterführenden Schulen
- > Hortausbau/Erweiterungsbau Nehesdorf
- > Schulwegsicherung GS Nehesdorf
- > Ausbau der Ganztagsangebote für Kinder und Jugendliche
- > Anpassung Schulgebäude an päd. Anforderungen/Umsetzung neuer Raumkonzepte
- > Nachnutzung Schulgebäude Langer Damm
- > Verbesserung der Informationsangebote für den Übergang Schule – Beruf (Berufsberatung, Angebote, Kooperationen)

❖ **Freizeitangebote schaffen und Teilhabe ermöglichen**

- > Neugestaltung Parkanlage inkl. Brunnen zum Jugendtreffpunkt
- > Sanierung BMX-Halle des Darkwoodbmx e.V. und Ergänzung um Außen-Skatepark
- > Erneuerung Spielplätze
- > Verlagerung und Sanierung Steigerturm
- > Sanierung Sozialgebäude an Fußballplätzen (Hertha-Sportplatz, VfB Sportplatz, Einheitssportplatz)
- > Sicherung und Nutzung ehem. Speiseraum Jugendwerkhof (Gewerbegebiet Langer Damm)
- > Generationsübergreifende Sport- und Bewegungsangebote
- > Sanierung Bürgerhaus inkl. Jugendclub "Eihmer" im OT Sorno

ZV 7 Gemeinsam mit der Region

Die regionale Zusammenarbeit erfolgt in verschiedenen Austauschformaten und Konstellationen mit unterschiedlichen Partnern und Kommunen. Zu den Kernthemen auf regionaler Ebene zählen die Gesundheitsversorgung, Mobilitätsangebote, die wirtschaftliche und touristische Entwicklung.

Die medizinische Versorgung wird in Finsterwalde durch einen von drei Standorten des Elbe-Elster-Klinikums mit MVZ, einem Ärztehaus und Einzelärzten übernommen. Ziel soll es sein, die Ansiedlung von Ärzten und gesundheitsorientierten Angeboten zu unterstützen und zu bündeln. Hier sollen vor allem zentrale gute erreichbare Standorte geprüft werden, um gute Rahmenbedingungen für die Ansiedlung von Ärzten und medizinischen Versorgungsträgern zu schaffen und die regionale Versorgungsfunktion zu stärken.

Mit Blick auf den Busverkehr orientierten sich die Linien und Zeiten am Schülerverkehr. Darüber hinaus gehende Bedarfe werden nicht bedient. Hier sollen neue Ansätze und Möglichkeiten (z.B. Bürgerbus, Nachbarschaftsshuttle, autonome Kleinbusse) geprüft werden, um die Mobilität aller zu verbessern.

Das Radverkehrskonzept vom Amt Kleine Elster (Niederlausitz) und den Städten Finsterwalde und Sonnewalde ist die gemeinsame Grundlage für den weiteren Ausbau der Radwegeinfrastruktur. Sanierungsbedarfe an innerstädtischen Radwegen liegen entlang der Landesstraßen und damit im Verantwortungsbereich des Landes. Der derzeitige baufällige Zustand erschwert innerorts und regional den Radverkehr.

Als gemeinsame Aufgabe besteht zudem die Aufrechterhaltung und Wertschätzung der Vereinsarbeit und damit die Sicherung und Unterstützung ehrenamtlichen Engagements. Die Unterstützung seitens der Stadt kann hier in unterschiedlicher Art und Weise erfolgen, sei es durch die Koordinierung von Nachfolgen, die Vernetzung der Vereine oder die Bereitstellung von Räumlichkeiten.

Die wirtschaftlichen Aufgaben der Stadt Finsterwalde liegen in der Flächenbereitstellung, der Vernetzung von Unternehmen und der Unterstützung in Bezug auf die Arbeits- und Fachkräftegewinnung. Hier wird es auch zukünftig darum gehen, Flächen zu beräumen und verfügbar zu machen sowie zukünftige Fachkräfte in den ansässigen Unternehmen auszubilden. Das Gewerbegebiet in Massen, das direkt an die Stadtgrenze von Finsterwalde grenzt, soll als gemeinsames Projekt nachhaltig weiterentwickelt werden.

Die bisher schon erfolgreiche Umsetzung interkommunaler Projekte u.a. in den Bereichen Sport, Kultur, Kunst, Tourismus soll auch zukünftig weiterverfolgt werden. Eine Grundlage hierfür ist die fortgeschriebene Regionale Entwicklungsstrategie (RES), für die im Rahmen des EU-Förderprogramms LEADER finanzielle Mittel bereitstehen. Weiterhin wird es darum gehen, die bestehende Zusammenarbeit im Kontext der Sängerstadtregion weiterzuführen, um kleinteilige Projekte wie die Wiederbelebung leerstehender Gehöfte in Ortslagen, die Erneuerung von Dorfgemeinschaftshäusern, oder die Anlage von Wanderwegen in der Heidelandschaft zu unterstützen. Die Stadt Finsterwalde beabsichtigt, die Bewerbung um Neuaufnahme in ein Städtebauförderprogramm mit der interkommunalen Zusammenarbeit zu verknüpfen.

Kernaufgaben

❖ **Gesundheitsangebote sichern und bündeln**

- > Unterstützung von Ärzten und Fachärzten bei der Ansiedlung bzw. Übernahme von Praxen
- > Präventionsangebote bündeln/sichtbar machen

❖ **ÖPNV-Angebote anpassen und attraktiv gestalten**

- > Kulturbus/Abendlinien, Nachbarschaftsshuttle...
- > Bedarfe ÖPNV (aus Jugendsicht) prüfen (Ausbildungsstätten in der Region und Randzeiten)

❖ **Optimierung der Radwegenetze in die Region**

- > Realisierung der Maßnahmen aus der Radwegeplanung
- > An Landesstraßen (u.a. Cottbusser Straße, Dresdner Straße)
- > Weiterentwicklung der Radanbindungen nach Massen, Oppelhain, Staupitz, Elsterwerda

❖ **Förderung und Unterstützung von Vereinen, Bürgerengagement und Inklusion**

- > Unterstützung/Ausbildung Übungsleiter/Nachfolgen Vereine

❖ **Wirtschaftsperspektiven ausbauen**

- > Grünes Gewerbegebiet Finsterwalde-Massen
- > Umstrukturierung, Sicherung und Ergänzung gewerblicher Flächen
- > Übergang Schule und Beruf gemeinsam gestalten
- > Berufsschulen anbinden/per ÖPNV erreichbar machen / ggf. Standorte optimieren
- > Reaktivierung ehem. VHI Langer Damm (Altlastensanierung, Revitalisierung, Ansiedlung Wasserstofftechnologie)

❖ **Regionale Zusammenarbeit verstetigen und fördern**

- > interkommunale Projekte in den Bereichen Gewerbe, Sport, Kultur, Kunst, Tourismus umsetzen: u.a. Wiederbelebung leerstehender Gehöfte in Ortschaften, Dorfgemeinschaftshäuser, Wanderwege Heidellandschaft

6. Umsetzungsstrategie

Als strategische Planungs-, Entscheidungs-, und Handlungsgrundlage bietet das fortgeschriebene Integrierte Stadtentwicklungskonzept einen Kompass für die nächsten Jahre und eine Grundlage zur Akquise von Fördermitteln.

Mit den Zentralen Vorhaben einschließlich der Benennung wesentlicher Aufgaben liegen für den Zeithorizont bis 2035 fachübergreifende und räumlich abgrenzbare Maßnahmen vor. Ein Teil der Maßnahmen fand sich bereits im letzten INSEK wieder, andere Aufgabenbereiche sind neu hinzugekommen. Mit der Verfolgung dieser gesetzten Vorhaben sollen die vorgenannten Zielstellungen angegangen und erreicht werden.

Die Stadt Finsterwalde verfügt über jahrelange Erfahrung mit dem Instrument INSEK und ebenso mit den Förderstrukturen des Landes Brandenburg mit. Zukünftig wird es weiterhin darum gehen, möglichen Förderoptionen gezielt einzusetzen und zu kombinieren sowie mit privaten Partnern in der Stadt zusammenzuarbeiten.

Beschluss und Entscheidungsgrundlage

Mit dem politischen Beschluss des Integrierten Stadtentwicklungskonzepte 2035 liegt für die Verwaltung eine Handlungsgrundlage vor, um die darin gesetzten Zentralen Vorhaben weiter zu verfolgen und zielgerichtet in die Umsetzung zu bringen. Die formulierten Vorhaben sind zudem eine Entscheidungshilfe für Investitions- und Haushaltsplanungen. Darüber hinaus ist der Beschluss des INSEK eine Grundlage für die Akquirierung von Fördermitteln sowie die Neuaufnahmen in die Bund/Länderprogramme der Städtebauförderung.

Umsetzungsschritte und Förderoptionen

Mit dem Vorliegen dieses fortgeschriebenen Stadtentwicklungskonzeptes kann der Umsetzungsprozess zielgerichtet und mit neuen räumlichen Handlungsschwerpunkten fortgeführt werden. Infolge der neu formulierten Ziele und Zentralen Vorhaben zeichnen sich weitere Arbeitsschritte, die es anzugehen gilt. Dazu zählen die Anpassung der planerischen Grundlagen ebenso wie die vertiefende konzeptionelle Betrachtung von Stadträumen und stadtbildprägender Objekte und Branchen.

- Anpassung des Flächennutzungsplans
- Anpassung und Erarbeitung von Bebauungsplänen (als Folge von geänderten Nutzungsperspektiven)
- Eckpunktepapier zur Beantragung der Aufnahme in ein Städtebauförderprogramm für den WK Süd – bei Aufnahme in das Programm erfolgt die Erarbeitung einer Zielplanung mit konkreten Maßnahmen und Kostenschätzungen
- Prüfung weiterer Förderoptionen für Einzelvorhaben: für die Sanierung und Entwicklung der Feintuchfabrik wird die Bewerbung im Investitionsprogramm Nationale Projekte des Städtebaus empfohlen
- Erfassung der besonders erhaltenswerten Bausubstanz

Förderprogramme

Nach Abschluss des Sanierungsverfahrens in der Finsterwalder Innenstadt im Jahr 2025 verbleibt als Gebietskulisse der Städtebauförderung das Programm „Lebendige Zentren“.

In den vergangenen Jahren konnten mit Zuschüssen aus dem Programm wichtige Vorhaben umgesetzt werden. Dazu zählen der Umbau des Industriedenkmals an der Oscar Kjellberg Str. 9 zur Kulturweberei, die Erneuerung der Bahnhofstraße und die Sanierung des Objektes Markt 14.

Im Umsetzungsplan für die kommenden Jahre sind weitere Vorhaben vorgesehen, von denen ein Teil seitens des Fördermittelgebers bestätigt und ein Teil zurückgestellt bzw. abgelehnt ist (vgl. Tabelle). Alle aufgelisteten Maßnahmen sind wichtige Puzzleteile für die Stadtentwicklung der kommenden Jahre und finden sich in den Zentralen Vorhaben wieder.

Abstimmungsstand der Fördermaßnahmen (Stand 5/2024)	
Bestätigte Maßnahmen durch das LBV	Zurückgestellte/abgelehnte Maßnahmen [mit Begründung]
▪ Durchführungsbezogene Untersuchungen und Gutachten ▪ Bürgerbeteiligung und Öffentlichkeitsarbeit; Citymanagement LZ; Durchführungsaufgaben LZ ▪ Verfügungsfonds (B.2, B.3, B.5)	▪ Kreativ Campus (Alte Weberei), Oscar-Kjellberg-Str. 9 [Kein aktuelles Verkehrskonzept vorhanden]
▪ O.-Kjellberg-Str. 9, Sanierung Schornstein Industriedenkmal ▪ Doppeltturnhalle A.-Bebel-Str. (ED), energet. und barrierefreie Ertüchtigung ▪ Schloßstr. 6 (Curds Burg), Sanierung/Umbau ältestes Bürgerhaus (Nachrücker)	▪ Neugestaltung W.-Liebknecht-Straße [Gesamtfinanzierung zum Zeitpunkt der Beantragung noch nicht gesichert]
▪ Ordnungsmaßnahmenkontingent ▪ Neugestaltung Forststraße (1. BA) ▪ Neugestaltung J.-Knoche-Str. (1. BA) ▪ Neugestaltung J.-Knoche-Str. (2. BA) (Nachrücker)	▪ Neugestaltung Friedenstraße [Begründung: In der Zielplanung (2018) lediglich Priorität 3]

Förderung im Bereich Wohnen

Aktuell besteht in Finsterwalde innerhalb des Stadtzentrums sowie in den Konsolidierungsgebieten (vgl. Abb 26) die Möglichkeit, Wohnraumförderung des Landes Brandenburg entsprechend den Richtlinien zu nutzen.

- > MietwohnungsbauförderR (Richtlinie zur Förderung der generationsgerechten und barrierefreien Anpassung von Mietwohngebäuden durch Modernisierung und Instandsetzung und des Mietwohnungsneubaus)
- > WohneigentumInnenstadtR (Richtlinie zur Förderung von selbst genutztem Wohneigentum in Innenstädten)

Die Kulissen der Wohnraumförderung wurden per Selbstbindungsbeschluss durch die Stadt am 23.01.2008 beschlossen und sind

Gebietsname	Gebietsgröße
Stadtzentrum	62,55
Nord - Bereich Schillerstraße/Goethestraße	8,08
Ost - Bereich bis Ackerstraße/An der Schraube	8,90
West - Bereich Friedenstraße	19,89
Wohnkomplex Süd	19,04

Tabelle 15 Wohnraumförderkulissen in Finsterwalde

Mit Blick auf die oben herausgearbeiteten räumlichen Schwerpunktgebiete und die benannten Zentralen Vorhaben wird empfohlen, weitere innerstädtische Stadtbereiche als zukünftige Kulissen für eine Wohnraumförderung festzulegen. Voraussetzung für die Förderung eines Vorhabens ist die Lage innerhalb einer durch das Landesamt für Bauen und Verkehr (LBV) bestätigten Fördergebietskulisse (Vorranggebiet Wohnen oder Konsolidierungsgebiet Wohnen).

Vor allem der Stadtbereich westlich des Stadtzentrums mit der Feintuchfabrik und der südlich gelegene Wohnkomplex Süd können durch Umbau und Neubau sind wichtige Standorte der zukünftigen Wohnraumentwicklung.

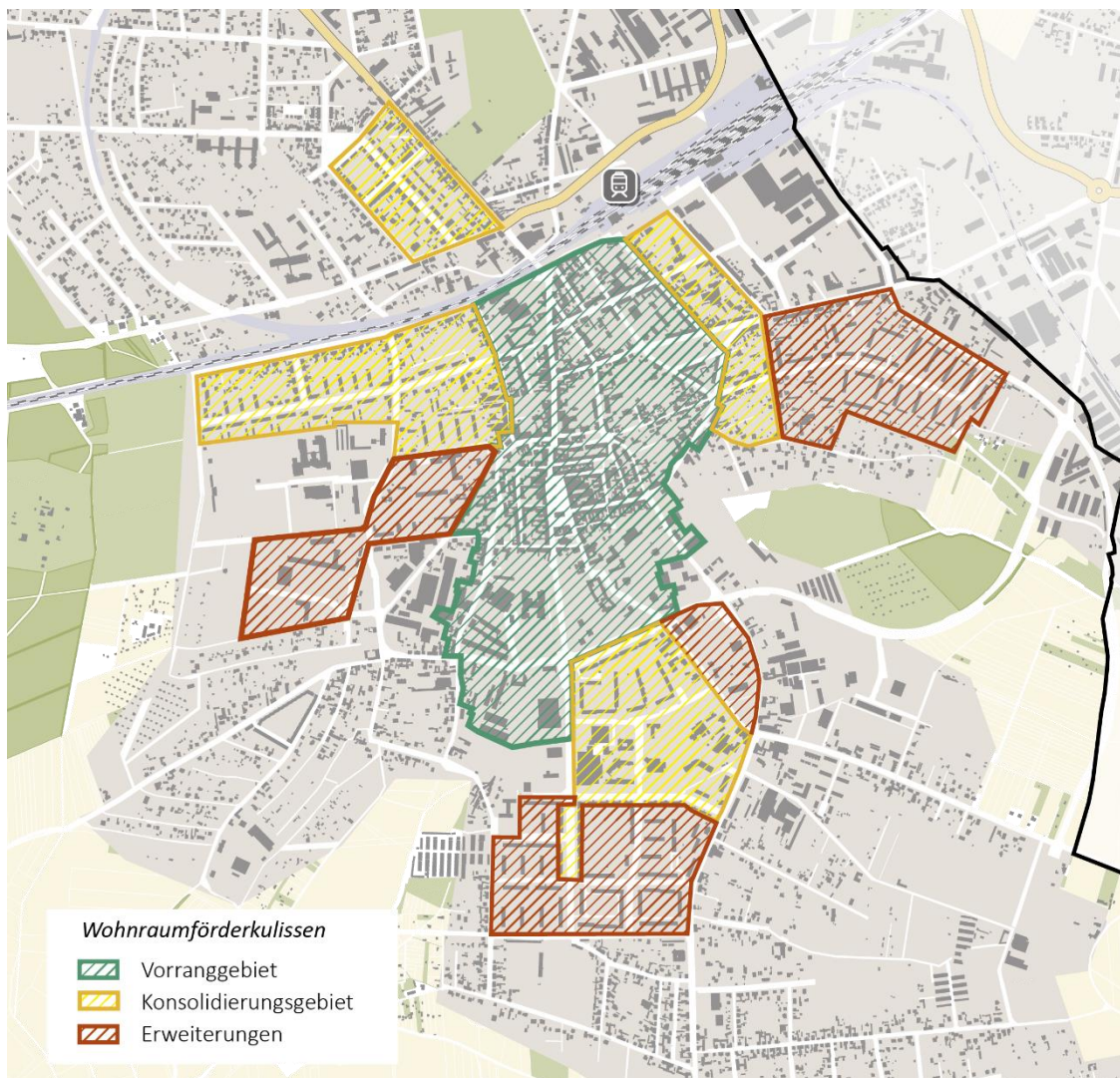


Abbildung 34 Vorschlag für die Erweiterung der Wohnraumförderkulisse

Besonders erhaltenswerte Bausubstanz

In Finsterwalde gibt es neben den unter Denkmalschutz stehenden Objekten aus verschiedenen Epochen verschiedene stadtbildprägende Gebäude. Dazu zählen städtebaulich homogene Strukturen wie z.B. an der Friedensstraße und der Forststraße aber auch markante Einzelgebäude, die das Stadtbild prägen wie z.B. Eckgebäude am Wasserturm

Die Stadt Finsterwalde strebt an, die Bereiche mit besonders erhaltenswerter Bausubstanz zu identifizieren.

Information, Kommunikation und Beteiligung

Die Stadt Finsterwalde nutzt verschiedene Kanäle, Formate und Möglichkeiten, um eine gute Kommunikation verwaltungsintern sowie auch extern in die Stadtgesellschaft sicherzustellen. Vor allem umsetzungsorientierte Projekte werden durch interaktive Beteiligungsangebote begleitet.

Auf der Website der Stadt Finsterwalde finden Einwohnerinnen und Einwohner die wichtigsten Infos zu Kontaktpersonen der Verwaltung und Bürgerdienste, Einrichtungen und Aktivitäten in der Stadt als auch einen digitalen Stadtrundgang. In Social Media wird regelmäßig mittels Facebook und Instagram kommuniziert. Beide Kanäle werden mit ähnlichen Inhalten bespielt, die Themen sind bunt gemischt und reichen von Straßensperrungen über Änderungen von Sprechstunden zu Veranstaltungshinweisen. Mit rund 4.400 Followern auf Facebook und fast 2.200 Followern auf Instagram sowie vielen Reaktionen auf einzelne Posts können diese Kommunikationskanäle als erfolgreich bezeichnet werden. Ein YouTube-Kanal ist eingerichtet, wird aber kaum bespielt.

In der Bürgerumfrage im Rahmen der INSEK-Erarbeitung wurde deutlich, dass die Mehrheit der Befragten gern oder sogar sehr gern in der Stadt lebt und die Verbundenheit mit Finsterwalde, den Veranstaltungen sowie dem Sängerstadtimage hoch ist (vgl. Anlage 2). Veranstaltungen können im Veranstaltungskalender der Website gesucht werden. Dieser erscheint jedoch nicht sehr gepflegt - aktuell sind nur Veranstaltungen eingetragen, die im Logenhaus oder der Kulturweberei stattfinden.

Ein Geoportal zur Ansicht und Darstellung räumlicher Informationen ist vorhanden. Optimierungsoptionen gibt es hinsichtlich der Aktualität der Daten.

Mit den Sängerstadt-Nachrichten gibt es einen monatlich erscheinendes Informationsmedium, das sowohl digital als auch gedruckt zur Verfügung steht. Als Instrument des Stadtmarketings wird so das Sängerstadtimage auch an die Einwohner vermittelt.

Zusätzlich werden weitere Partner der Stadtgesellschaft wie die Wohnungsunternehmen und die Stadtwerke intensiv und regelmäßig in Stadtentwicklungsprozesse eingebunden.

Darüber hinaus gilt es auch weiterhin, mit Eigentümern und Investoren eine gemeinsame zielorientierte Abstimmungsebene zu finden, um Stadtentwicklungsprozesse weiter zu führen. Dies gilt insbesondere für stadtbildprägende Bauten und Brachflächen, deren Entwicklung aufgrund der Lage oder baulichen Besonderheit im besonderen öffentlichen Interesse steht.

Die folgenden Informationskanäle und Beteiligungsformate werden fortlaufend und gezielt genutzt, weitergeführt und bedarfsweise erweitert:

- > Städtische Website: Bereitstellung von Informationen, Service- und Verwaltungsdienstleistungen für Bewohner und Gäste
- > Information und Beteiligung online/offline: Organisation und Sicherung von Teilhabe und Mitsprache zu aktuellen Vorhaben (z.B. Sängerstadt Nachrichten, social media)
- > Organisation von Kinder- und Jugendbeteiligung und -mitwirkung
- > Intensivierung des Instruments des Citymanagements als Schnittstelle zwischen Händlern, Gastronomen, Kulturschaffenden, Vereinen, Eigentümern und sonstigen Akteure
- > Sängerstadtbudget als Partizipationsinstrument
- > Geoportal und Mängelmelder/Maerker

Erfolgskontrolle: Evaluierung und Fortschreibung

Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept ist ein fachressortübergreifendes Arbeitsinstrument für die Verwaltung und zugleich ein Kommunikationsinstrument gegenüber der Politik, der Stadtgesellschaft und der regionalen Partner. Darüber hinaus ist es eine notwendige Voraussetzung für die Beantragung unterschiedlicher Fördermittel, u.a. der Programme der Städtebauförderung. Damit dient es als Abstimmungsinstrument mit dem Land über wesentliche Handlungs- und Investitionsschwerpunkte.

Es ist zu empfehlen, die aufgelisteten Zentralen Vorhaben und einzelnen Maßnahmen in regelmäßigen Abständen zu überprüfen, nach Bedarf anzupassen und fortzuschreiben. Dazu werden die Ziele sowie der Umsetzungsstand der Zentralen Vorhaben und deren Wirkungsgrad bewertet und die Rahmenbedingungen ggf. neu eingeordnet.

Ein laufendes Monitoring ist vor allem in Bezug auf die Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur, die Kita- und Schulbedarfe und -kapazitäten sowie die Leerstandszahlen empfehlenswert. Damit können mögliche Handlungsbedarfe frühzeitig erkannt und abgeleitet werden, um dann ggf. notwendige Schritte einzuleiten.

Der Umsetzungsstand der Zentralen Vorhaben kann jährlich auf Basis der Maßnahmentabelle überprüft werden. Das Ergebnis ist dann die Grundlage für die Vorbereitung der verwaltungsin-
ternen Haushaltsplanung, um so die Finanzierung der geplanten Maßnahmen frühzeitig zu sichern und ggfs. Förderbedarfe anzumelden.

Die Fortschreibung des INSEK wird erforderlich, wenn ein Großteil der Vorhaben umgesetzt ist oder sich die Rahmenbedingungen grundlegend ändern.

Anlagen und Verzeichnisse

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Umsetzungsstand der im INSEK 2015 genannten Maßnahmen, eigene Darstellung.....	5
Abbildung 2: Lage der Stadt Finsterwalde, eigene Darstellung INSEK 2015, bearbeitet.....	8
Abbildung 3: Stadterweiterungen in Finsterwalde	9
Abbildung 4: Siedlungsstruktur Finsterwalde und Ortsteile, eigene Darstellung	10
Abbildung 5 Institutionelle Zusammenarbeit in der Region	12
Abbildung 6: Bevölkerungsentwicklung im Landkreis Elbe-Elster und in Finsterwalde 2011 bis 2024, Stand je zum 31.12.;	13
Abbildung 7: Natürliche Bevölkerungsentwicklung der Stadt Finsterwalde	15
Abbildung 8: Wanderungsbewegungen über Gemeindegrenze, Stadt Finsterwalde, eigene Darstellung..	16
Abbildung 9: Prognose der Bevölkerungszahlen in Finsterwalde	17
Abbildung 10 Übersicht über die Gebietskulissen der Städtebauförderung und der Wohnraumförderung, eigene Darstellung	19
Abbildung 11: Siedlungsstruktur und Wohnen.....	22
Abbildung 12 Denkmale in Finsterwalde.....	23
Abbildung 13: Berliner Straße/August-Bebel-Straße vor (links) und nach (rechts) der Sanierung	24
Abbildung 14: Berliner Straße/August-Bebel-Straße vor (links) und nach (rechts) der Sanierung	24
Abbildung 15 Die Berliner Straße vor und nach dem Umbau	24
Abbildung 16: Brandruine "Viktoria"/Haus der Freundschaft, Sonnewalder Straße	25
Abbildung 17 Umbau, Neubau und Sanierung in Finsterwalde	27
Abbildung 18 Innenhöfe der Wohnblöcke im WK Süd	32
Abbildung 19: Wirtschaft und Handel, eigene Darstellung	34
Abbildung 20 Anzahl Einzelhandelsbetriebe nach Sortimentstypen 2016 und 2022.....	40
Abbildung 21: Bildungs- und Gesundheitseinrichtungen.....	44
Abbildung 22: Kulturweberei Finsterwalde.....	49
Abbildung 23 Orte für Kultur und Freizeit.....	52
Abbildung 24: Mobilität und Infrastruktur, Quelle: eigene Darstellung.....	56
Abbildung 25 Energiesteckbrief Finsterwalde (Auszug)	60
Abbildung 26 Räumliche Zielvorstellungen, eigene Darstellung.....	69
Abbildung 27 Räumliche Verortung der Zentralen Vorhaben, eigene Darstellung.....	71
Abbildung 28 Zentrales Vorhaben 1, eigene Darstellung.....	72
Abbildung 29 Handlungsraum Zentrales Vorhaben 2, eigene Darstellung	74
Abbildung 30 Handlungsraum Zentrales Vorhaben 3 – WK Süd, eigene Darstellung	76
Abbildung 31 Handlungsraum Zentrales Vorhaben 3 – Am Langen Hacken.....	77

Abbildung 32 Handlungsraum Zentrales Vorhaben 4	79
Abbildung 33 Handlungsraum Zentrales Vorhaben 5, eigene Darstellung	82
Abbildung 34 Vorschlag für die Erweiterung der Wohnraumförderkulisse	89

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Umsetzungsstand INSEK-Maßnahmen 2015, Einschätzung der Stadt und Darstellung complan	6
Tabelle 2 Bevölkerung der Stadt Finsterwalde nach Altersgruppen (Daten je zum 31.12.).....	14
Tabelle 3 Entwicklung des Wohnungsbestandes in den Beobachtungsgebieten des Stadtumbau 2013 und 2023	28
Tabelle 4 Wohnungsleerstand in den Beobachtungsgebieten des Stadtumbau 2013 und 2023	29
Tabelle 5 Entwicklung des Wohnungsleerstandes in den Beobachtungsgebieten des Stadtumbau 2013 und 2023	29
Tabelle 6 Wohnangebote für Seniorinnen und Senioren	31
Tabelle 7 Gewerbegebiete in Finsterwalde	36
Tabelle 8: Beschäftigte und Arbeitslose in Finsterwalde.....	38
Tabelle 9 Kindertageseinrichtungen in Finsterwalde	45
Tabelle 10 Grundschulen in Finsterwalde	46
Tabelle 11: Sonderpädagogische Förderschulen in Finsterwalde	47
Tabelle 12: Weiterführende Schulen in Finsterwalde	47
Tabelle 13: Weiterführende Schulen in Finsterwalde	48
Tabelle 14 Nutzung von Solarenergie in Finsterwalde	61
Tabelle 15 Wohnraumförderkulissen in Finsterwalde	88

Literatur- und Quellenverzeichnis

Amtsblatt für die Stadt Finsterwalde vom 13. Dezember 2024 (Jg. 34). Ausgabe 13.
<https://www.finsterwalde.de/loadDocument.phpml?FID=3652.1407.1&Ext=PDF>

Amt für Statistik Berlin Brandenburg (Hrsg.) (2024):

Statistischer Bericht. *Bevölkerungsentwicklung der kreisfreien Städte, Landkreise und Gemeinden im Land Brandenburg 2023*. Stand Juni 2024 Potsdam

Statistischer Bericht. Bevölkerungsstand im Land Brandenburg am 30. Juni 2023 (Bevölkerungsfortschreibung auf Basis Zensus 2022). Erschienen: Oktober 2024

Amt für Statistik Berlin Brandenburg (Hrsg.) (2024): Durchschnittsalter nach Regionen.
<https://www.statistik-berlin-brandenburg.de/datenportal/mats-bevoelkerungsstand>

Statistischer Bericht. Tourismus im Land Brandenburg nach Gemeinden 2017-2020
(G IV 9 - j /17 - 20)

Mats/Bevölkerungsstand. Webpräsenz, <https://www.statistik-berlin-brandenburg.de/datenportal/mats-bevoelkerungsstand>

Amt Kleine Elster (2024): Radverkehrskonzept für das Amt Kleine Elster (Niederlausitz) und die Städte Finsterwalde und Sonnewalde (*unveröffentlicht*)

Bundesagentur für Arbeit. Statistik Arbeitsmarkt kommunal, Stand 3.1.2025, https://statistik.arbeitsagentur.de/Statistikdaten/Detail/202412/arbeitsmarkt-kommunal/amk/amk-12062-0-202412-zip?__blob=publicationFile&v=1

Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen. Städtebauförderung Projektbeschreibung Sängerstadtregion <https://www.staedtebaufoerderung.info/DE/WeitereProgramme/KleinereStaedteGemeinden/Praxis/Massnahmen/Finsterwalde.html>

Chorverband Brandenburg e.V. – Webpräsenz, Großes Chorfest des BCV und der Sängerstadt Finsterwalde am 14. Juni 2025: „Finsterwalder Sänger“, <https://chorverband-brb.de/allgemein/grosses-chorfest-des-bcv-und-der-saengerstadt-finsterwalde-am-14-juni-2025-finsterwalder-saenger/>

DIE DEUTSCHE WIRTSCHAFT: Standortprofil Finsterwalde: Wirtschaft und die größten Unternehmen, www.die-deutsche-wirtschaft.de/standort/finsterwalde/ (Stand: 15.09.2023)

Evangelische Trinitatis-Kirchengemeinde Finsterwalde, Webpräsenz: <https://www.kirche-finsterwalde.de/kellercafe.html>

Kommunalverbund Sängerstadtregion (2024): Webseite zur Sängerstadtregion. <http://www.saengerstadtregion.de/> [Abruf am 28.11.2024]

Kulturweberei (2025) – Internetpräsenz, <https://www.kulturweberei.com/>

Landesamt für Bauen und Verkehr (2021): Bevölkerungsvorausschätzung 2020 bis 2030. Ämter, Verbandsgemeinden und amtsfreie Gemeinden des Landes Brandenburg. https://lbv.brandenburg.de/download/Raumb Beobachtung/Bevoelkerungsvorausschaetzung_2020-2030.pdf

Landkreis Elbe-Elster (2023): Digitalstrategie Elbe-Elster, Herzberg (Elster)
(2022): Schulentwicklungsplan Elbe-Elster 2022-2027, Herzberg (Elster)
(2017): Integrationskonzept Elbe-Elster, Herzberg (Elster)
(2015): Nahverkehrsplan für den Landkreis Elbe-Elster,
Fortschreibung 2015 bis 2025

Lokale Aktionsgruppe (LAG) Elbe-Elster e.V. (2022): Fortschreibung der Regionalen Entwicklungsstrategie (RES) LAG Elbe-Elster für die EU-Förderperiode 2023-2027, Finsterwalde

Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg (2025): Schulportraits Brandenburg. Webpräsenz. <https://schulen.brandenburg.de/suche?searchString=finsterwalde>

Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung (2017): Besonders erhaltenswerte Bausubstanz im Land Brandenburg. S. 6f

Schwartz, H. (2022): Die sonstige besonders erhaltenswerte Bausubstanz. Stiftung Baukultur, <https://stiftung-baukulturerbe.de/was-ist-besonders-erhaltenswerte-bausubstanz-ein-praxisbericht> [Abruf am 10.01.2025]

Stadt Finsterwalde – Touristinformation, Webpräsenz, <https://www.finsterwalde-touristinfo.de/>
Stadt Finsterwalde (2014): Hauptsatzung der Stadt Finsterwalde vom 23.07.2014, <https://www.finsterwalde.de/output/download.php?fid=3652.116.1.PDF>

Stadt Finsterwalde (2022): Satzung über die Schulbezirke der Grundschulen der Stadt Finsterwalde (Schulbezirkssatzung) 29.06.2022 (Beschluss), <https://www.finsterwalde.de/output/download.php?fid=3652.135.1.PDF>

Stadt Finsterwalde – Webpräsenz:

<https://www.finsterwalde.de/Kultur-Tourismus/Kultur/St%C3%A4dtepartnerschaften/>

Nachrichten vom 5.8.2024: *1. Spatenstich für die Sanierung des Geh- und Radweges zwischen Finsterwalde, Pechhütte und Sorno / Stadt Finsterwalde*

Nachrichten vom 8.1.2025: *Finsterwalde auf dem Weg zur klimaneutralen Wärmeversorgung bis 2045 / Stadt Finsterwalde*

Nachrichten vom 31.07.2024: *Vielfältige Ideen für die »Alte Weberei« / Stadt Finsterwalde*

Statistische Ämter des Bundes und der Länder. Fortschreibung des Bevölkerungsstandes, Bevölkerung nach Geschlecht und Altersgruppen (17) (Tab. Nr. 12411-02-03-5) <https://www.regionalstatistik.de/genesis/online>

Sängerstadtregion (2024) – Webseite, <http://www.saengerstadtregion.de/>

Tourismusverband Elbe-Elster-Land e.V. – Webpräsenz, <https://elbe-elster-tourismus.de/de.html>

UNESCO (2024): Immaterielles Kulturerbe – Finsterwalder Sangestradition, <https://www.unesco.de/staette/finsterwalder-sangestradition/> [Abruf am 12.01.2025]

Woitzik, Manfred (2010): Finsterwalder Siedlungs- und Baugeschichte, Finsterwalde

Anlagen

- Anlage 1 Maßnahmentabelle
- Anlage 2 Dokumentation Beteiligung und Marktstand
- Anlage 3 Karte Wohnraumförderkulissen